

# EUROPÄER, LANDWIRTSCHAFT UND GEMEINSAME AGRARPOLITIK

Befragung: November 2009 – Dezember 2009

Veröffentlichung: März 2010

Durchgeführt im Auftrag der Generaldirektion für "Landwirtschaft und ländliche Entwicklung" und koordiniert von der Generaldirektion Kommunikation ( "Forschung und politische Analyse" Unit).

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.  
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschliesslich die der Autoren.



## Inhaltsangabe

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>ERGEBNISÜBERBLICK.....</b>	<b>6</b>
<b>1. WAHRGENOMMENE BEDEUTUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DER LÄNDLICHEN GEBIETE .....</b>	<b>9</b>
<b>2. LANDWIRTSCHAFT UND GEMEINSAME AGRARPOLITIK: WISSENS-, KENNNTNIS- UND INFORMATIONSTAND DER ÖFFENTLICHKEIT .....</b>	<b>13</b>
2.1 Objektive Kenntnisse über die Landwirtschaft in der Europäischen Union.....	13
2.2 Kenntnisse über die Gemeinsame Agrarpolitik .....	16
<b>3. AGRARPOLITIK DER EUROPÄISCHEN UNION: PRIORITÄTEN UND LEISTUNG.....</b>	<b>21</b>
3.1 Behandlung von Bereichen der Agrarpolitik und der Entwicklung des ländlichen Raumes auf europäischer, nationaler, regionaler oder lokaler Ebene.....	21
3.2 Hauptprioritäten für die Agrarpolitik der Europäischen Union .....	25
3.2.1 Gesamtergebnisse .....	25
3.2.2 Analyse der Einzelprioritäten.....	28
3.3 Leistung der Gemeinsamen Agrarpolitik gemessen an den Prioritäten der Bürger .....	38
3.3.1 Gesamtergebnisse .....	39
3.3.2 Analyse der Leistung bei den einzelnen Zielen .....	41
3.4 Einstellungen zu den Zielen der Europäischen Agrarpolitik und Politik für ländliche Entwicklung .....	60
<b>4. LANDWIRTSCHAFT UND KLIMAWANDEL.....</b>	<b>62</b>
<b>5. DIE ROLLE DER LANDWIRTSCHAFT UND DER LANDWIRTE IN DER GESELLSCHAFT .....</b>	<b>70</b>
5.1. Die Rolle der Landwirte in der Gesellschaft.....	70
5.1.1 Gesamtergebnisse .....	70

5.1.2 Einzelne Aufgaben .....	72
5.2. Hauptgründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union	
5.3 Weitere Gründe für die Unterstützung der Landwirte .....	79
5.4 Subventionierung der Einkommen der Landwirte.....	84
<b>6. DER AGRARHAUSHALT DER EUROPÄISCHEN UNION .....</b>	<b>86</b>
6.1 Beurteilung der aktuellen Höhe des Agrarhaushalts .....	86
6.2 Zukünftige finanzielle Unterstützung der Landwirte .....	90
<b>7. INFORMATIONEN ÜBER DIE LANDWIRTSCHAFT UND DIE AGRARPOLITIK DER EUROPÄISCHEN UNION.....</b>	<b>93</b>
7.1 Die wichtigsten Themen mit erhöhtem Informationsbedarf .....	93
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN .....</b>	<b>96</b>
 <b>ANHÄNGE</b>	
TECHNISCHE HINWEISE	
FRAGEBOGEN	
TABELLEN	

## EINLEITUNG

Seit mehr als 50 Jahren ist die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ein Eckpfeiler der Politik der Europäischen Union im Bereich der Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete. Von der Europäischen Kommission wurde sie 1960 vorgeschlagen und sollte einen harmonisierten Rahmen bieten, der eine angemessene Versorgung sicherstellt, die Produktivität steigert und dafür sorgt, dass Verbraucher und Produzenten auf dem Markt fair behandelt werden. Mit der Zeit haben sich diese Prioritäten verändert, da dem Tier- und Umweltschutz, der Lebensmittelsicherheit sowie gesundheitlichen Aspekten eine zunehmend größere Bedeutung beigemessen wurden. In der Folge hat sich die GAP schrittweise von einer produktionsbasierten Subventionsstruktur zu einem marktorientierten System mit integrierten Normen, unter anderem für die Lebensmittelsicherheit, den Schutz der Umwelt und der Biodiversität wie auch den Tierschutz gewandelt.

Die Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung ist in diesem Zusammenhang daran interessiert, die öffentliche Meinung zum Thema Landwirtschaft und GAP zu erheben, um zu ermitteln, wie die Bürgerinnen und Bürger die Landwirtschaft im Allgemeinen sehen und um Reaktionen auf neuere politische Entwicklungen zu erfassen. Mit dem Eurobarometer wurde die öffentliche Meinung zur Landwirtschaft seit dem Jahr 2005<sup>1</sup> erhoben, und im vorliegenden Bericht finden sich die aktuellen Ergebnisse zu den Meinungen der Europäer zu diesem Thema.

Diese Eurobarometer-Spezialumfrage 336 beschäftigt sich mit einer Reihe von Bereichen. Hierzu zählen:

- Die Bedeutung der Landwirtschaft und ländlichen Gebiete;
- Kenntnisse zu landwirtschaftlichen Themen und der Gemeinsamen Agrarpolitik;
- Die Prioritäten der Öffentlichkeit für die Agrarpolitik der Europäischen Union;
- Die Leistung der Gemeinsamen Agrarpolitik im Vergleich zu verschiedenen Politikbereichen;
- Hauptaufgaben der Landwirte;
- Angemessenheit des Budgets für die Gemeinsame Agrarpolitik und
- Einstellungen zur zukünftigen finanziellen Unterstützung von Landwirten.

---

<sup>1</sup> EB64.2 (Herbst 2005), EB66.3 (Herbst 2006), EB68.2 (Herbst 2007).

Daneben wurden eine Reihe neuer Fragen in die Umfrage aufgenommen, wie beispielsweise:

- die Frage ob verschiedene Politikbereiche auf Ebene der Europäischen Union, auf Länderebene oder regionaler Ebene geregelt werden sollten;
- eine Frage zu Landwirtschaft und Klimawandel;
- eine Frage zur Erzeugung von Produkten aus biologischem Anbau, erneuerbarer Energie und Biotechnologie und
- die Frage nach den wichtigsten Gründen für die Aufrechterhaltung der Landwirtschaft in der Europäischen Union.

\* \* \* \* \*

Die Ergebnisse des vorliegenden Berichtes wurden auf der Grundlage des Eurobarometer Nr. 336 ermittelt, das vom TNS Opinion & Social Netzwerk im Zeitraum vom 13. November bis zum 9. Dezember 2009 durchgeführt wurde. Sämtliche Interviews wurden persönlich zu Hause bei den Teilnehmern der Umfrage und in deren Landessprache durchgeführt. Die angewandte Methodik entspricht der für Eurobarometer-Standardumfragen, die von der Generaldirektion für Kommunikation (Referat „Forschung und politische Analyse“) der Europäischen Kommission durchgeführt werden. Diesem Bericht ist ein technischer Hinweis zur Art der Durchführung der Interviews als Anhang beigefügt. In diesem Hinweis werden die Interview-Verfahren und Konfidenzintervalle erläutert. Sämtliche landesspezifischen Ergebnisse bei dieser Studie werden im Hinblick auf die Soziodemografie gewichtet. Ergebnisse für den EU-Durchschnitt werden nach der Größe der Länder gewichtet, um so eine genaue Wiedergabe der öffentlichen Meinung innerhalb der Europäischen Union sicherzustellen.

Die Länder sind in diesem Bericht mit ihren amtlichen Abkürzungen wiedergegeben.  
Die im Bericht verwendeten Abkürzungen lauten wie folgt:

ABKÜRZUNGEN	
EU27	Europäische Union - 27 Mitgliedstaaten
WN/KA	Weiß nicht / Keine Angabe
BE	Belgien
BG	Bulgarien
CZ	Tschechische Republik
DK	Dänemark
DE	Deutschland
EE	Estland
EL	Griechenland
ES	Spanien
FR	Frankreich
IE	Irland
IT	Italien
CY	Republik Zypern*
LT	Litauen
LV	Lettland
LU	Luxemburg
HU	Ungarn
MT	Malta
NL	Niederlande
AT	Österreich
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SI	Slowenien
SK	Slowakei
FI	Finnland
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich

\* Zypern ist als Ganzes einer der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der „*gemeinschaftliche Besitzstand*“ ist jedoch in dem Teil des Landes, der nicht der Kontrolle der Regierung der Republik Zypern untersteht, ausgesetzt. Aus praktischen Gründen wurden die Interviews nur in dem von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil durchgeführt und in der Kategorie „CY“ ausgewiesen und in den EU27-Durchschnitt einbezogen.





## ERGEBNISÜBERBLICK

- Eine überwältigende Mehrheit der Europäer (90%) betrachtet die Landwirtschaft und ländlichen Gebiete als **wichtig für die Zukunft**.
- Während die Bürger der Europäischen Union der Landwirtschaft weiterhin eine große Bedeutung beimessen, so verfügen die meisten dennoch eher über ein **begrenzttes Wissen** über die Gemeinsame Agrarpolitik: Etwa vier von zehn Befragten (41%) haben jemals etwas von der EU-Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes gehört oder gelesen. Auch das Wissen über die GAP und das genaue Verständnis davon bewegen sich in einem verhältnismäßig kleinen Rahmen und haben seit 2006 nicht zugenommen: Mehr als die Hälfte der Befragten hat noch nie etwas von der GAP gehört (57%).
- Allgemein besteht eine **Präferenz für die Ebene der Europäischen Union** als Ebene, auf der landwirtschaftliche Themen, insbesondere der Schutz der Umwelt (65%), die Sicherung der Versorgung mit Lebensmitteln (53%) und die Gewährleistung der Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit landwirtschaftlicher Erzeugnisse (51%) geregelt werden sollten. Obwohl es bei den Antworten je nach den Themenbereichen und auch zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten beachtliche Unterschiede gibt, werden die lokale oder regionale Ebene für keinen der abgefragten Bereiche bevorzugt.
- Nach Meinung der europäischen Öffentlichkeit sollte die **wesentliche Priorität der GAP** darin bestehen, zu gewährleisten, dass die landwirtschaftlichen Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind (59%). Ebenso stellen die Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise (49%), der Schutz der Umwelt und die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte (jeweils 41%) wichtige Anliegen der Öffentlichkeit dar.
- Die Leistung der GAP wird von der europäischen Öffentlichkeit sowohl **positiv als auch negativ bewertet**. Nach Einschätzung der Europäer leistet die GAP bei der Sicherung der Lebensmittelversorgung *eher gute* Arbeit, ebenso bei der Gewährleistung der Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und auch bei der Förderung biologischer Anbaumethoden. Andererseits wird die Leistung der Politik als *eher schlecht* bewertet in Bezug auf den Schutz der

landwirtschaftlichen Familienbetriebe und der Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte. Daneben überwiegen die negativen Bewertungen auch die positiven bei der Frage nach der Leistung der GAP im Hinblick auf angemessene Lebensmittelpreise für den Verbraucher, dem Schutz der Umwelt und der Bewältigung des Klimawandels sowie der Entwicklung der ländlichen Räume bei gleichzeitigem Erhalt der Landschaft. Mit Ausnahme des Umweltschutzes und der landwirtschaftlichen Familienbetriebe werden sämtliche weiteren Ziele positiver im Vergleich zum EB68.2 (Herbst 2007) bewertet.

- Eine überwiegende Mehrheit der Befragten (85% oder mehr) befürwortet die **neuen Ziele** für die Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, zu welchen die folgenden zählen:
  - Erhaltung der Landschaft (93%)
  - Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels (89%);
  - Wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten (89%)
  - Gerechtere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen (88%);
  - Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob bestimmte Regeln des Umweltschutzes, der Nahrungsmittelsicherheit und der artgerechten Tierhaltung eingehalten werden (87%) und
  - Ermutigung der Landwirte zur Anpassung ihrer Produktion an die Marktnachfrage (85%).
  
- Etwa die Hälfte der Befragten (46%) sind der Meinung, dass die Landwirtschaft bereits einen großen Beitrag zur Bekämpfung des **Klimawandels** geleistet hat. Dennoch wird diesbezüglich auch die Vornahme weiterer Maßnahmen eingefordert. Eine große Mehrheit (82%) stimmt zu, dass die Europäische Union die Landwirte bei der Umstellung ihrer Produktionsmethoden zur Bekämpfung des Klimawandels unterstützen sollte. Ein ähnlich hoher Anteil (77%) geht davon aus, dass die Landwirtschaft in den kommenden Jahren schwer unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben wird. Ebenso denken die meisten Befragten (67%), dass die Landwirte in der Europäischen Union ihre Produktionsmethoden umstellen müssen, um den Klimawandel zu bekämpfen, selbst wenn das bedeuten würde, dass die Landwirtschaft der Europäischen Union weniger wettbewerbsfähig ist. Das Ergebnis lässt darauf schließen, dass die Europäer bereit sind, ihren Beitrag für die Durchführung

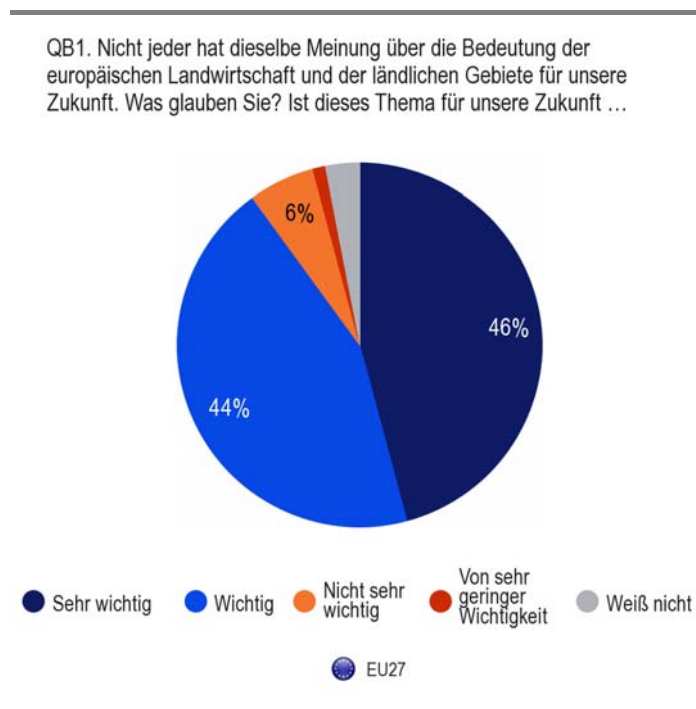
dieser Maßnahmen zu leisten. Etwa sechs von zehn Befragten (58%) sind bereit, für landwirtschaftliche Erzeugnisse zehn Prozent mehr zu zahlen, wenn diese auf eine Weise produziert werden, die nicht zu einer Verstärkung des Klimawandels führt. Angesichts der Tatsache, dass beinahe zwei Drittel der Befragten (61%) glauben, dass die Landwirtschaft **keine** der Hauptursachen des Klimawandels sei, ist diese Unterstützung bemerkenswert.

- Die Versorgung der Bevölkerung mit gesunden und unbedenklichen Lebensmitteln stellt nach Meinung der Befragten (56%) bei dieser Umfrage weiterhin die **Hauptaufgabe der Landwirte** in der Gesellschaft dar. Hierauf folgen der Schutz der Umwelt (25%) und die Versorgung der Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte (24%) als Hauptaufgaben, die nach Wahrnehmung der Befragten die wichtigsten sind.
- Auch besteht eine große Zustimmung in der Öffentlichkeit dafür, dass die Landwirte ermutigt werden sollten, mehr **Bioprodukte** (84%) zu erzeugen, einen Beitrag zur Erzeugung **erneuerbarer Energien** (83%) zu leisten und neue **biotechnologische Entwicklungen** zu nutzen (77%).
- Eine große Mehrheit der Bürger der Europäischen Union (83%) spricht sich dafür aus, dass die Europäische Union weiterhin **Zuschüsse zum Einkommen der Landwirte** leistet. Weiterhin vertreten 68% der Befragten die Auffassung, dass das gegenwärtige Budget für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung angemessen oder zu gering sei, was im Vergleich zum EB68.2 einen erheblichen Zuwachs dieser Meinung darstellt. Vier von zehn Befragten (39%) würden es sich wünschen, dass die finanzielle Unterstützung der Landwirte in den kommenden zehn Jahren erhöht wird. Auch dies stellt im Vergleich zum EB68.2 einen Zuwachs dar (+10%).
- Die Lebensmittelsicherheit bleibt weiterhin das wichtigste Thema im Hinblick auf das **Informationsbedürfnis**. Nach der Lebensmittelsicherheit (51%) besteht auch ein erheblicher Informationsbedarf zu den Folgen der Landwirtschaft für die Umwelt (31%) und dem Schutz von Nutztieren (23%).

## 1. WAHrgENOMMENE BEDEUTUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DER LÄNDLICHEN GEBIETE

### - Nach Meinung der europäischen Öffentlichkeit sind die Landwirtschaft und ländlichen Gegenden wichtig für die Zukunft Europas -

Nach Meinung der überwältigenden Mehrheit der Befragten der Europäischen Union (90%) sind Landwirtschaft und ländliche Gebiete in unterschiedlichem Grad von wichtiger Bedeutung.<sup>2</sup> Sechszundvierzig Prozent halten dieses Thema für ‚sehr wichtig‘ und weitere 44% meinen, es sei ‚wichtig‘. Sechs Prozent der Befragten halten die Landwirtschaft für nicht sehr wichtig und weitere ein Prozent vertreten die Meinung, sie sei von sehr geringer Wichtigkeit. Weitere drei Prozent können sich hierzu keine Meinung bilden.

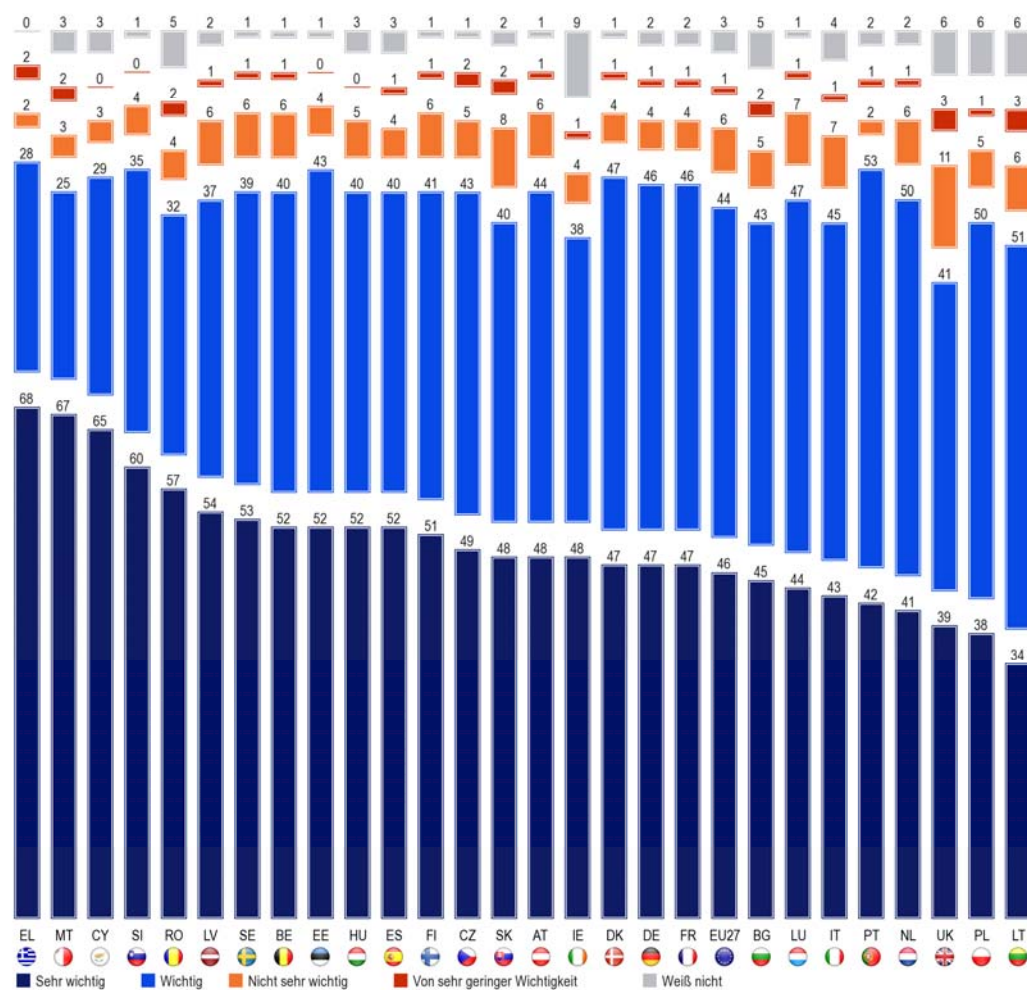


Diese Ergebnisse stimmen mit denen aus den zurückliegenden Umfragen der Jahre 2007 und 2006 überein. Die Summe der Antworten mit ‚sehr wichtig‘ und ‚wichtig‘ lag auch vor zwei Jahren bei 90% und stellte gegenüber dem Wert von 88% im Jahr 2006 nur einen geringfügigen Zuwachs dar. Die bedeutsamste Änderung bei den Gesamtergebnissen zu dieser Frage seit 2006 ist der Zuwachs des Anteils der Befragten, die die Landwirtschaft und ländlichen Gebiete für ‚sehr wichtig‘ halten (+4 Prozentpunkte seit 2006).

<sup>2</sup> QB1. Nicht jeder hat dieselbe Meinung über die Bedeutung der europäischen Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für unsere Zukunft. Was glauben Sie? Ist dieses Thema für unsere Zukunft ...

Dieser hohe Grad der Wichtigkeit ist in allen untersuchten Mitgliedstaaten zu verzeichnen, wo die Unterstützung jeweils bei mindestens 80% liegt. Die Länder, in denen die Befragten der Landwirtschaft eine besonders hohe Wichtigkeit beimessen, sind Griechenland (96%), Slowenien und Portugal (beide 95%). Etwas verhaltener äußert man sich zur Wichtigkeit der Landwirtschaft im Vereinigten Königreich (80%), in Litauen (85%) und Irland (86%).











QB1. Nicht jeder hat dieselbe Meinung über die Bedeutung der europäischen Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für unsere Zukunft. Was glauben Sie? Ist dieses Thema für unsere Zukunft ...



Obwohl die allgemeinen Ergebnisse für die Wichtigkeit auf Ebene der Europäischen Union seit der vorherigen Befragung ziemlich unverändert geblieben sind, kam es auf Ebene der Länder zu einigen beachtlichen Änderungen beim Anteil der Befragten, die die Antwort ‚sehr wichtig‘ wählten. Die größten Zuwächse können verzeichnet werden unter den Befragten in Bulgarien und der Slowakei (+14 Prozentpunkte), auf Malta (+12), auf Zypern (+11), in Irland, Griechenland und Österreich (+10) sowie Lettland (+9) und Dänemark (+8).



**QB1 Nicht jeder hat dieselbe Meinung über die Bedeutung der europäischen Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für unsere Zukunft. Was glauben Sie? Ist dieses Thema für unsere Zukunft...**

**"Sehr wichtig"**

		<b>EB68.2 Nov. - Dez. 2007</b>	<b>EB72.5 Nov. - Dez. 2009</b>	<b>Entwicklung 2007-2009</b>
	EU27	45%	46%	+1
	BG	31%	45%	+14
	SK	34%	48%	+14
	MT	55%	67%	+12
	CY	54%	65%	+11
	IE	38%	48%	+10
	EL	58%	68%	+10
	AT	38%	48%	+10
	LV	45%	54%	+9
	DK	39%	47%	+8

Wie dies auch bei der vorherigen Umfrage aus dem Jahr 2007 festgestellt wurde, spielen soziodemografische Faktoren bei der Bildung der öffentlichen Meinung zu diesem Thema keine besondere Rolle. Die Aufschlüsselung nach soziodemografischen Faktoren zeigt nur wenige Unterschiede, wobei Alter und Beruf die einzigen Faktoren mit nennenswertem Einfluss sind. Beim Alter neigen die Befragten, die jünger als 25 Jahre sind, deutlich seltener als andere Alterskohorten dazu, die Landwirtschaft und ländlichen Gebiete als ‚sehr wichtig‘ einzustufen (33%). Im Gegensatz dazu sind die Befragten im Alter von über 55 Jahren diejenigen, die die Wichtigkeit dieses Themas am häufigsten betonen (53%). Betrachtet man den Beruf, so stellt man fest, dass die Studenten die Gruppe unter den Befragten ist, die am wenigsten geneigt ist, die Landwirtschaft als wichtig zu einzustufen (34%).

QB1 Nicht jeder hat dieselbe Meinung über die Bedeutung der europäischen Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für unsere Zukunft. Was glauben Sie? Ist dieses Thema für unsere Zukunft...

	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht sehr wichtig	Von sehr geringer Wichtigkeit	Weiß nicht / Keine Angabe
EU27	46%	44%	6%	1%	3%
<b>Alter</b>					
 15-24	33%	52%	8%	2%	5%
25-39	43%	46%	6%	1%	4%
40-54	48%	44%	5%	1%	2%
55 +	53%	38%	4%	2%	3%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>					
 Selbständig	52%	41%	4%	1%	2%
Leitende(r) Angestellte(r)	50%	42%	5%	1%	2%
Andere(r) Angestellte(r)	42%	48%	6%	1%	3%
Sonstige Arbeiter	43%	47%	6%	1%	3%
Hausfrauen / Hausmänner	46%	43%	6%	1%	4%
Arbeitslos	45%	40%	8%	2%	5%
Rentner / Pensionäre	53%	38%	4%	2%	3%
Studenten	34%	54%	8%	1%	3%

## 2. LANDWIRTSCHAFT UND GEMEINSAME AGRARPOLITIK: WISSENS-, KENNTNIS- UND INFORMATIONSTAND DER ÖFFENTLICHKEIT

### 2.1 Objektive Kenntnisse über die Landwirtschaft in der Europäischen Union

#### *- Die Öffentlichkeit besitzt eine geringe Kenntnis über Einzelheiten zur Landwirtschaft in der Europäischen Union -*

Im vorherigen Kapitel wurde die enorme Bedeutung aufgezeigt, die die europäische Öffentlichkeit der Landwirtschaft beimisst. Trotz dieser wichtigen Bedeutung der Landwirtschaft in der Wahrnehmung der Befragten ist das Wissen der Öffentlichkeit zu Einzelheiten in diesem Bereich relativ gering.

Um den Umfang des Wissens der Öffentlichkeit über die Landwirtschaft in der Europäischen Union objektiv zu testen, wurde den Befragten eine Art Quiz vorgelegt, bei dem sie angeben mussten, ob drei Aussagen zum Thema richtig oder falsch sind.<sup>3</sup> Die drei Aussagen lauteten:

- (1) Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU.*
- (2) In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen.*
- (3) Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus.*

Lediglich die Aussage (2) ist korrekt, da die Einkommen innerhalb der Landwirtschaft in der Tat niedriger als in anderen Sektoren innerhalb von Europa sind. Die Aussagen 1 und 3, hingegen, sind falsch: Die Europäische Union produziert mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die Vereinigten Staaten, und nur drei Prozent der Bevölkerung der Europäischen Union sind Landwirte.<sup>4</sup>

Obwohl der Durchschnitt bei den richtigen Antworten etwas höher ist als jener für die falschen Antworten (38% gegenüber 34%), gibt es bei zwei der drei Fragen einen erheblichen Anteil falscher Antworten.

---

<sup>3</sup> QB2. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.



Etwa ein Drittel der Befragten (29%) ist richtigerweise davon überzeugt, dass die Aussage ‚Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU‘ falsch ist. Im Gegensatz dazu gehen mehr als vier von zehn Befragten (41%) fälschlicherweise davon aus, dass diese Aussage wahr sei und 30% können hierauf keine Antwort geben.

Ein ähnlich niedriger Anteil der Befragten gibt die richtige Antwort auf die Aussage ‚Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus‘: Nur etwa ein Viertel der Befragten (26%) weiß, dass diese Aussage falsch ist. Interessanterweise ist hier anzumerken, dass der Inhalt dieser Aussage in der Befragung von 2007 in Form einer richtigen Aussage formuliert wurde (‚Ungefähr 3 Prozent der EU-Bevölkerung sind Landwirte‘) und dabei ein wesentlich größerer Teil der Befragten (42%)\_die richtige Antwort wählte.

Die höchste Anzahl richtiger Antworten wird auf die Aussage ‚In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen‘ gegeben. Eine Mehrheit der Befragten (59%) weiß um die Wahrheit dieser Aussage, und nur einer von sechs Befragten (16%) gibt hier eine falsche Antwort. Gleichzeitig ist aber auch anzumerken, dass sich ein beachtlicher Teil der Befragten keine Meinung bilden kann.

**QB2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.**

**EU27**

	<b>Richtige Antwort</b>	<b>Gegebene richtige Antworten</b>	<b>Gegebene falsche Antworten</b>	<b>Weiß nicht / Keine Angabe</b>
Die Vereinigten Staaten produzieren...	<b>FALSCH</b>	29%	41%	30%
In der EU sind die durchschnittlichen...	<b>RICHTIG</b>	59%	16%	25%
Landwirte machen etwa 10% ...	<b>FALSCH</b>	26%	44%	30%
<b>DURCHSCHNITT FÜR DIE DREI NENNUNGEN</b>		<b>38%</b>	<b>34%</b>	<b>28%</b>

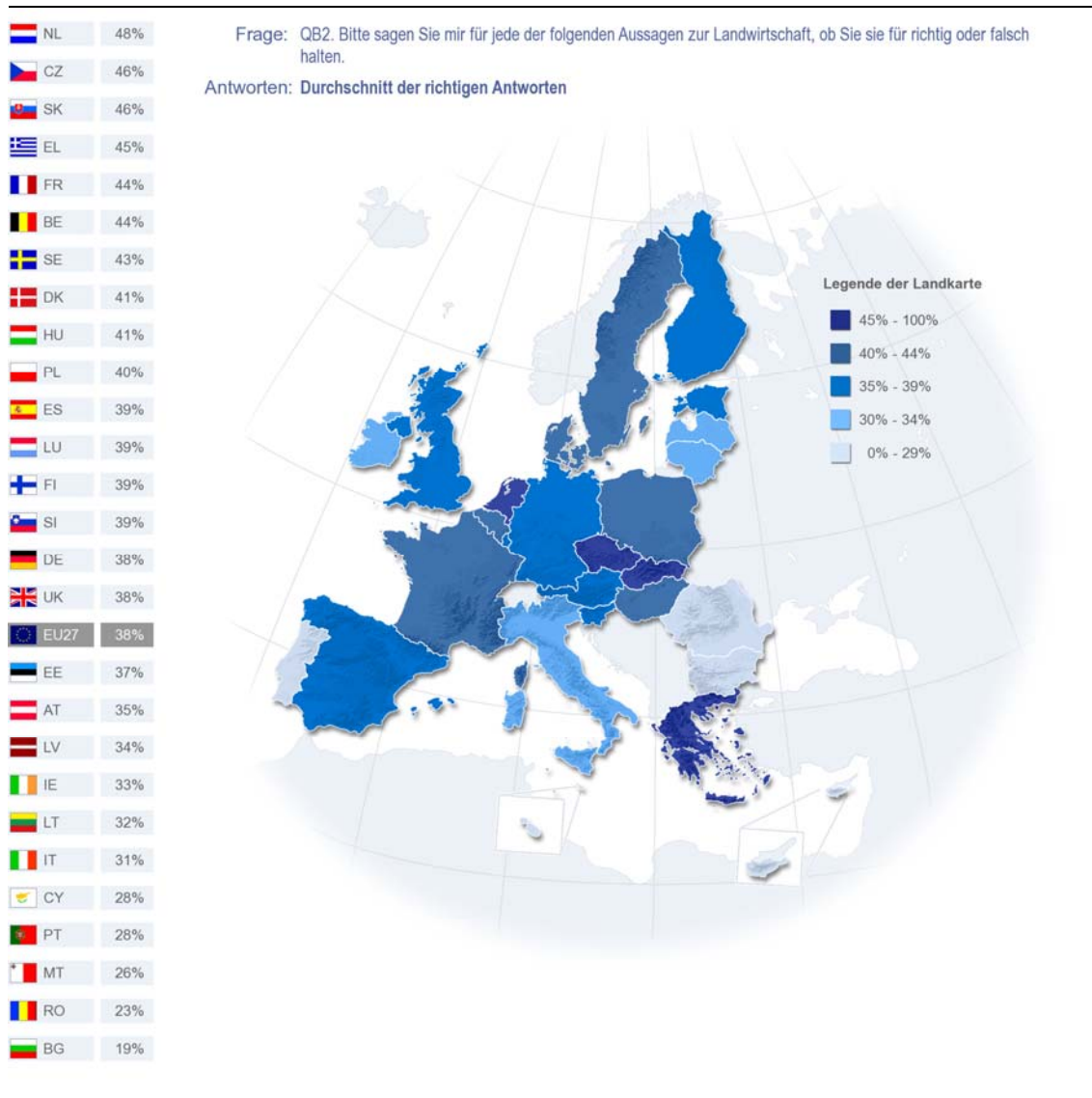
***- Der niedrigste Anteil richtiger Fragen ist in den beiden erst kürzlich beigetretenen Mitgliedstaaten zu verzeichnen -***

Für alle drei Aussagen findet sich der höchste Anteil der richtigen Antworten in den Niederlanden (48%), in der Tschechischen Republik und der Slowakei (jeweils 46%)

<sup>4</sup> Ländliche Entwicklung in der Europäischen Union: Statistische und wirtschaftliche Informationen

sowie in Griechenland (45%), Frankreich und Belgien (44%). Der niedrigste Anteil der richtigen Antworten ist andererseits in Bulgarien (19%), Rumänien (23%), auf Malta (26%) sowie in Portugal und auf Zypern (jeweils 28%) zu verzeichnen.

Die niedrigen Ergebnisse in Bulgarien und Rumänien ergeben sich eher aus dem Anteil der ‚Weiß nicht‘-Nennungen (61% bzw. 54%) als aus der Zahl falscher Antworten. Es scheint, dass die Befragten aus diesen Ländern aufgrund des erst kürzlich erfolgten Beitritts zur EU mit diesen Themen weniger vertraut sind.



Auch hier wiederum zeigt die soziodemographische Analyse nur wenige bedeutsame Unterschiede. Der einzige Faktor, der von Bedeutung ist, ist die Bildung, obwohl deren Einfluss begrenzt ist: Die Befragten, die bis mindestens zum Alter von 20

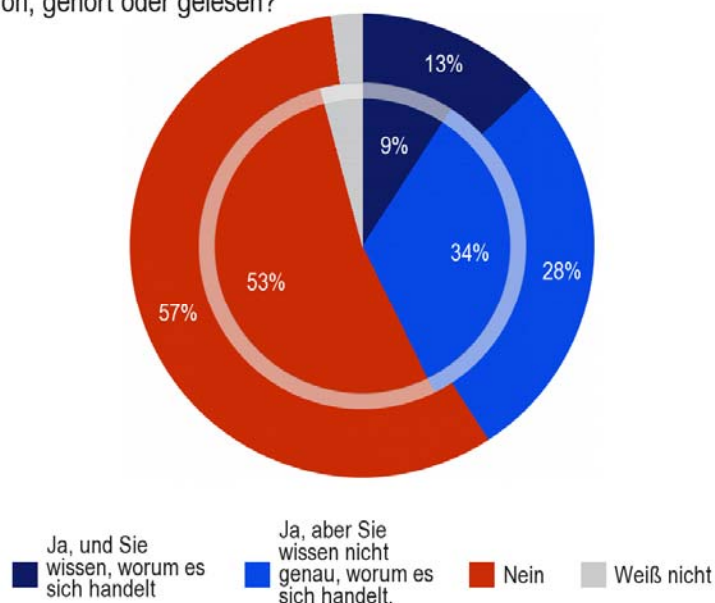
Jahren im Bildungssystem verblieben sind (38%), sind in diesen Fragen eher richtig informiert als jene, die die schulische Ausbildung im Alter von 15 Jahren beendeten (33%).

## 2.2 Kenntnisse über die Gemeinsame Agrarpolitik

### *- Etwa zwei von fünf Befragten haben jemals etwas über die GAP gehört oder gelesen -*

In diesem Kapitel wird der bereits im vorherigen Kapitel angeschnittene geringe Kenntnisstand zu Themen der Landwirtschaft weiter untersucht.<sup>5</sup> Die Frage, ob sie schon einmal etwas über die GAP gehört oder gelesen haben, wird von einer absoluten Mehrheit der Befragten (57%) verneint. Weitere 41% der europäischen Bürger haben schon etwas von der GAP gehört oder gelesen, aber die meisten wissen nicht wirklich, worum es sich da handelt. So geben nur 13% der Befragten an, dass sie ein klares Verständnis davon haben, worum es bei dieser Politik geht. Weitere zwei Prozent können sich keine Meinung zu diesem Thema bilden.

QB3. Haben Sie schon einmal von GAP, der Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört oder gelesen?



Innerer Kreis : EB68.2, Okt.- Nov. 2007  
 Äußerer Kreis : EB72.5, Nov. | Dez. 2009

EU27

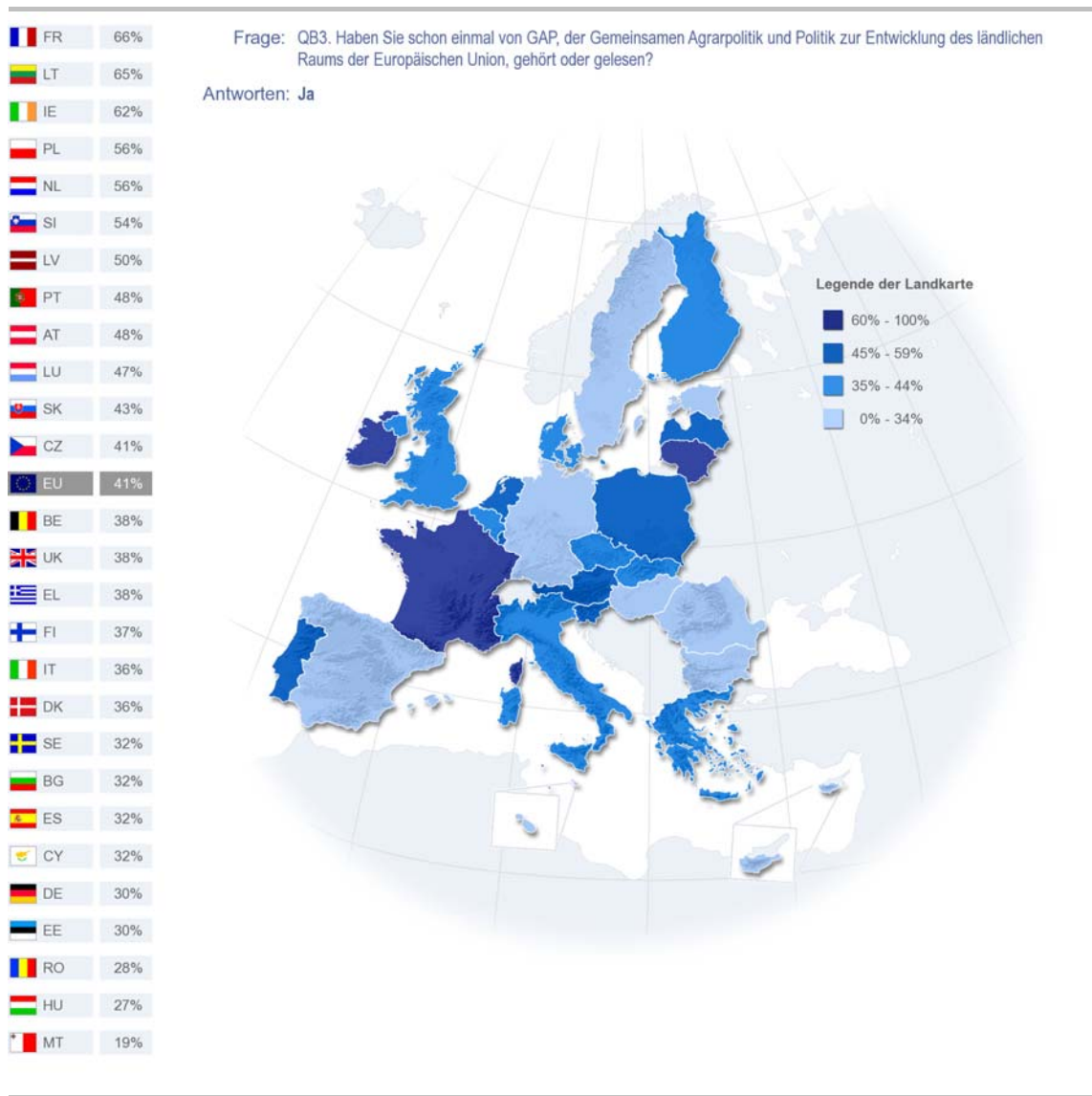
Der Anteil der Befragten, die noch nichts von der GAP gehört haben, hat sich gegenüber den Ergebnissen aus 2007 leicht erhöht (+ 4 Prozentpunkte).

<sup>5</sup> QB3. Haben Sie schon einmal von GAP, der Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört oder gelesen?

Interessanterweise hat aber auch der Anteil der Befragten zugenommen, die eine genaue Kenntnis über sie haben (+ 4 Prozentpunkte). Dagegen hat sich der Anteil derjenigen verringert, die zwar schon davon gehört haben, aber dennoch ‚nicht genau wissen, worum es sich dabei handelt‘ (- 6 Prozentpunkte).









Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, unterscheidet sich die landesspezifische Zusammensetzung der Antworten auf diese Frage viel erheblicher als etwa bei den Fragen nach der Wichtigkeit der Landwirtschaft und nach den Kenntnissen über diesen Bereich. Die Länder, in denen der größte Kenntnisstand zu verzeichnen ist, sind Frankreich (66%), Litauen (65%) und Irland (62%). Auch trifft man in Irland (26%) den größten Wissensstand an, wenn es um die genaue Kenntnis der GAP geht. Hierauf folgen dann Luxemburg (22%) und Frankreich (20%).

Am anderen Ende der Ergebnisskala findet man den niedrigsten Kenntnisstand zur GAP weiterhin unter den Befragten auf Malta (19%), wobei hier anzumerken ist, dass der prozentuale Anteil im Verlauf der vergangenen zwei Jahre etwas gestiegen ist (+5 Prozentpunkte). Die Befragten in Ungarn (27%) und Rumänien (28%) haben auch eher seltener etwas über die GAP gehört.



Ein erheblicher Zuwachs beim Kenntnisstand ist in Lettland und Litauen (+13 Prozentpunkte), Luxemburg (+10 Prozentpunkte) und Finnland (+7 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Der Anteil der Befragten, die schon einmal etwas über diese Politik gehört haben, hat sich nur in zwei Ländern verringert. Dies sind Schweden (-19 Prozentpunkte) und Deutschland (-11 Prozentpunkte). Der Rückgang beim Kenntnisstand unter den schwedischen Befragten ist etwas überraschend angesichts der Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union, die das Land im Zeitraum der Befragung innehatte. Es wäre eher zu erwarten gewesen, dass dieser Umstand eine stärkere Sensibilisierung für die Politik der Europäischen Union nach sich gezogen hätte.





**QB3 Haben Sie schon einmal von GAP, der  
Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung  
des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört  
oder gelesen? - Gesamt "Ja"**

		<b>EB68.2 Nov. - Dez. 2007</b>	<b>EB72.5 Nov. - Dez. 2009</b>	<b>Entwicklung 2005-2009</b>
	EU27	41%	43%	-2
	LV	50%	37%	+13
	LT	65%	52%	+13
	LU	47%	37%	+10
	FI	37%	30%	+7
	MT	19%	14%	+5
	:	:	:	
	SE	51%	32%	-19
	DE	41%	30%	-11

Während die soziodemografischen Faktoren nur einen geringen Einfluss auf die Wichtigkeit, die die Befragten der Landwirtschaft in Europa beimessen und deren allgemeines Wissen zu Themen der Landwirtschaft haben, wirken sich diese merklich auf den Kenntnisstand über die GAP aus:

- Im Vergleich zu den weiblichen Befragten (9%) meinen die Männer unter den Befragten (17%) viel eher von sich, ein gutes Verständnis von der GAP zu haben.
- Die Befragten im Alter von unter 25 Jahren neigen seltener dazu, ein genaues und auch diffuses Verständnis von der GAP zu haben (9% bzw. 23%), vergleicht man diese mit den älteren Kohorten.
- Bei den Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 15 oder früher beendeten (31%), ist die Wahrscheinlichkeit im Vergleich zu jenen, die bis mindestens zum Alter von 20 im Bildungssystem verblieben sind (56%), weitaus geringer, dass sie etwas von der GAP gehört haben.
- Die Selbständigen (21%) oder jene in leitenden Positionen (24%) haben viel eher etwas von der GAP gehört und ein gutes Verständnis von dieser als die Befragten in anderen Berufen. Hausfrauen und Hausmänner bilden die Gruppe unter den Befragten, die am seltensten über ein klares Verständnis von der GAP verfügen (8%).

**QB3 Haben Sie schon einmal von GAP, der Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört oder gelesen?**

	Ja, und Sie wissen, worum es sich handelt	Ja, aber Sie wissen nicht genau, worum es sich handelt.	Nein	Weiß nicht / Keine Angabe
EU27	13%	28%	57%	2%
<b>Geschlecht</b>				
 Männlich	17%	30%	51%	2%
Weiblich	9%	27%	61%	3%
<b>Alter</b>				
 15-24	9%	23%	65%	3%
25-39	13%	26%	59%	2%
40-54	15%	31%	52%	2%
55 +	14%	29%	55%	2%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
 15-	9%	22%	67%	2%
16-19	11%	28%	59%	2%
20+	22%	34%	42%	2%
Studiert noch	10%	26%	61%	3%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>				
 Selbständig	21%	31%	46%	2%
Leitende(r) Angestellte(r)	24%	35%	39%	2%
Andere(r) Angestellte(r)	12%	32%	54%	2%
Sonstige Arbeiter	10%	27%	61%	2%
Hausfrauen / Hausmänner	8%	25%	65%	2%
Arbeitslos	11%	19%	68%	2%
Rentner / Pensionäre	13%	29%	56%	2%
Studenten	10%	26%	61%	3%

### 3. AGRARPOLITIK DER EUROPÄISCHEN UNION: PRIORITÄTEN UND LEISTUNG

Die ursprünglichen Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik, die schriftlich im Vertrag von Rom niedergelegt sind,<sup>6</sup> waren:

- Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft durch Förderung des technischen Fortschritts und durch bestmöglichen Einsatz der Produktionsfaktoren
- Gewährleistung eines angemessenen Lebensstandards für die in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung;
- Stabilisierung der Agrarmärkte;
- Sicherstellung der Versorgung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und
- Versorgung der Verbraucher mit Lebensmitteln zu angemessenen Preisen.

Im Laufe der Zeit sind weitere agrarpolitische Ziele hinzugekommen, etwa mit der zunehmenden Bedeutung des Umwelt- und Tierschutzes, der Biodiversität und der verstärkten Förderung ländlicher Gebiete.

In diesem Kapitel wird untersucht, welche Felder der Agrarpolitik der Europäischen Union nach Meinung der Öffentlichkeit in Europa vorrangig Beachtung finden sollen und wie gut die GAP diesen Zielen gerecht wird. Daneben geht es in diesem Kapitel auch um die Meinungen zur politischen Ebene, auf der die verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Landwirtschaft jeweils geregelt werden sollen.

#### 3.1 Behandlung von Bereichen der Agrarpolitik und der Entwicklung des ländlichen Raumes auf europäischer, nationaler, regionaler oder lokaler Ebene

***- Im Durchschnitt entscheiden sich die Befragten bei den meisten Themen für die europäische Ebene -***

In der Umfrage 2009 wurde eine Frage zur Ebene hinzugefügt, auf der sechs verschiedene Bereiche der Agrarpolitik nach Meinung der Bürger der Europäischen Union schwerpunktmäßig geregelt werden sollen - der europäischen, nationalen oder regionalen/lokalen Ebene.<sup>7</sup>

---

<sup>6</sup> Siehe *Der Vertrag von Rom und das grüne Europa (Juni 2000)*, Europäisches Parlament Kurzdarstellungen 4.1.1

<sup>7</sup> QB4. Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.



**QB4 Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.**

**EU27**





















	<b>Europäische Ebene</b>	<b>Nationale Ebene</b>	<b>Regionale oder lokale Ebene</b>
Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	45%	39%	11%
Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	38%	39%	18%
Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	42%	42%	12%
Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	53%	33%	9%
Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	65%	23%	8%
Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind	51%	34%	11%
<b>DURCHSCHNITT</b>	<b>49%</b>	<b>35%</b>	<b>12%</b>











Der größte Teil der Befragten (49%) bevorzugt die Findung von Entscheidungen zu Themen der Landwirtschaft auf Ebene der Europäischen Union. Weitere 35% wählen bevorzugt die nationale Ebene, wobei sich nur 12% dafür entscheiden, dass diese Belange auf regionaler Ebene geregelt werden sollen. Gleichzeitig sind aber auch erhebliche Unterschiede bei den Antworten für die verschiedenen Aufgaben der Politik festzustellen:

- Nahezu zwei Drittel der Befragten (65%) vertreten die Auffassung, dass die europäische Ebene am besten geeignet ist, um Regelungen für Themen des Umweltschutzes und Klimawandels zu finden.
- Mehr als die Hälfte der Befragten entscheidet sich bei Aufgaben im Zusammenhang mit der Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln (53%) und der Sicherung der Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (51%) für die Ebene der Europäischen Union. Auch die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte wird als Aufgabe betrachtet, die am besten auf Ebene der EU bearbeitet wird, wenn die Unterstützung hierfür auch etwas geringer ausfällt (45%).
- Bei der Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise und der Entwicklung ländlicher Gebiete finden die europäische und die nationale Ebene gleichermaßen Zuspruch.

In dieser Hinsicht gibt es im Ländervergleich einige interessante Unterschiede. Im Durchschnitt sprechen die Antworten auf Zypern und in Luxemburg (jeweils 68%) sowie auch Belgien (66%) deutlich für die Regelung aller sechs Aufgaben der Agrarpolitik auf Ebene der Europäischen Union. Ähnlich bevorzugen auch die Befragten aus den Niederlanden (67%) die Regelung dieser Belange auf Ebene der EU häufiger als der Durchschnitt, allerdings mit einer Ausnahme - sie vertreten eher die Auffassung, dass die ‚Förderung der ländlichen Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft‘ eher auf Ebene des jeweiligen Mitgliedstaates (50%) als auf Ebene der Europäischen Union (35%) geregelt werden sollte.

Die Befragten in Finnland und Estland plädieren am entschiedensten für die nationale Ebene zur Regelung dieser Belange (im Durchschnitt mit 52% bzw. 51%). Eine Ausnahme von diesem Muster bildet der Umweltschutz, für den 58% der Esten und 65% der Finnen die europäische Ebene als Entscheidungsebene bevorzugen. In den zusammenfassenden Tabellen werden die Muster bei den Antworten für jede Aufgabe aufgezeigt:

<u>Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern</u> "Europäische Ebene"			<u>Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft</u> "Europäische Ebene"		
EU Ergebnisse		EU27 45%	EU Ergebnisse		EU27 38%
Höchste Ergebnisse nach Land		BE 63%	Höchste Ergebnisse nach Land		EL 60%
		NL 61%			CY 58%
		LU60%			AT 51%
		EL 59%			BE 50%
<u>Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten</u> "Europäische Ebene"			<u>Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten</u> "Europäische Ebene"		
EU Ergebnisse		EU27 42%	EU Ergebnisse		EU27 53%
Höchste Ergebnisse nach Land		LU 70%	Höchste Ergebnisse nach Land		CY 81%
		NL 64%			DE75%
		BE 63%			DE 75%
		CY 55%			NL75%

<u>Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen</u> "Europäische Ebene"			<u>Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind</u> "Europäische Ebene"		
EU Ergebnisse		EU27 65%	EU Ergebnisse		EU27 51%
Höchste Ergebnisse nach Land		NL 87%	Höchste Ergebnisse nach Land		NL 78%
		BE 81%			CY 73%
		DE 81%			LU 72%
		CY 81%			BE 71%

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass es bei den Antworten trotz einer allgemeinen Bevorzugung der europäischen Ebene für die meisten Themen der Landwirtschaft bei den Antworten je nach abgefragtem Bereich erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern gibt. Einige allgemeine Muster lassen sich in Abhängigkeit von der Dauer der Mitgliedschaft in der Europäischen Union erkennen: Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Länder, die bereits längere Zeit Mitgliedstaaten der EU sind, eher dazu neigen, eine Regelung landwirtschaftlicher Themen auf Ebene der Europäischen Union zu bevorzugen. Eine wichtige Ausnahme zu diesem Muster bildet jedoch Zypern.

Im Hinblick auf die soziodemographischen Faktoren lassen sich nur wenige Muster erkennen. Allgemein lässt sich festhalten, dass die Befragten mit einem höheren Bildungsstand im Vergleich zu jenen, die ihre Ausbildung frühzeitig beendeten, eher dazu tendieren, die europäische Ebene zu bevorzugen. Das gleiche Muster findet man auch bei Befragten in qualifizierteren Berufen vor, und dies nicht zuletzt bei leitenden Angestellten und Selbständigen.

## 3.2 Hauptprioritäten für die Agrarpolitik der Europäischen Union

### 3.2.1 Gesamtergebnisse

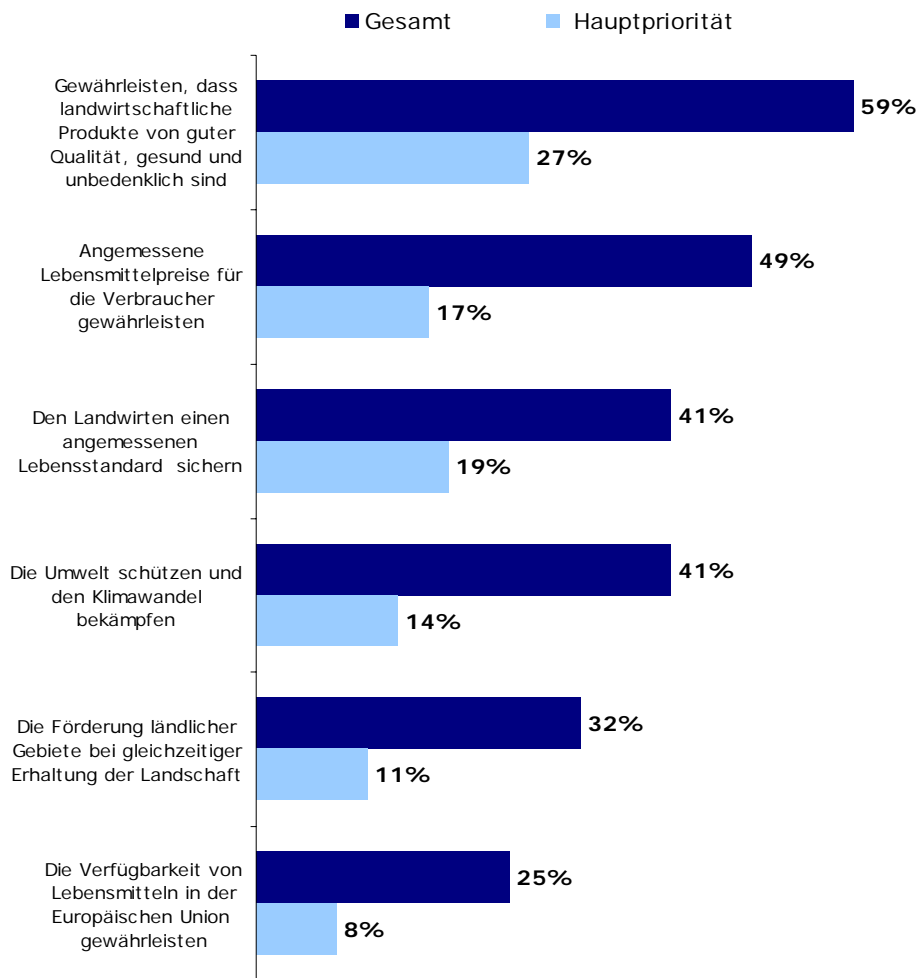
***- Die Bürger der EU weisen der Gesundheit und Unbedenklichkeit von Lebensmitteln zu angemessenen Preisen weiterhin die oberste Priorität zu --***

Den Befragten wurde eine Liste mit sechs agrarpolitischen Zielen vorgelegt, und sie wurden gebeten, insgesamt zwei Ziele zu wählen, denen die EU im Rahmen ihrer Politik für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung die höchste und zweithöchste Priorität beimessen sollte.<sup>8</sup>

---

<sup>8</sup> B5a und b. Welcher der folgenden Aufgaben sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die höchste Priorität einräumen? Hauptpriorität? Und welchen Aufgaben noch?

**QB5ab Welchen der folgenden Aspekte sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die meiste Priorität einräumen? Hauptpriorität? Noch weitere andere? - % EU**



Drei der insgesamt sechs Bereiche von QB5 wurden auch in den Umfragen von 2007 und 2006 abgefragt.

Bei der Aufgabe, der die Europäer die oberste Priorität zuweisen, wird von 27% der Befragten die gute Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit der Produkte genannt. Dieser Aufgabe folgt dann die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte (19%) und die Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise für die Verbraucher (17%). Dem Schutz der Umwelt und der Bekämpfung des Klimawandels wird von 14% der Befragten eine Priorität zugewiesen. Die Entwicklung der ländlichen Gebiete wird von 11% der Befragten genannt. Der Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln innerhalb der Europäischen Union wird von weniger als einem von zehn Befragten (8%) die oberste Priorität eingeräumt.

Betrachtet man die Erst-, Zweit- und Drittnennungen insgesamt, so wird die Gewährleistung der guten Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit der landwirtschaftlichen Produkte von 59% der Befragten genannt. Insgesamt weisen die Europäer der Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise für die Verbraucher (49%) die zweithöchste Priorität zu. Die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte und der Schutz der Umwelt teilen sich den dritten Platz, mit jeweils 41% der Nennungen als Hauptpriorität. Etwa ein Drittel der Europäer (32%) betrachtet die Entwicklung der ländlichen Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft als eine Aufgabe, der innerhalb der Agrarpolitik Vorrang eingeräumt werden sollte, dicht gefolgt von der Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der EU, die von einem Viertel der Befragten (25%) genannt wird.

Im Vergleich zu den Ergebnissen von 2007 wird die Sicherung einer guten Qualität der Produkte nun viel häufiger gewählt. Eine gegenteilige Entwicklung zeichnet sich bei den Lebensmittelpreisen ab. Obwohl dieses Ziel weiterhin sehr wichtig ist, ist es für die Europäer nicht länger das vorrangig zu verfolgende Ziel. Die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte wird vergleichsweise genauso häufig genannt wie noch vor zwei Jahren. Obwohl die Wichtigkeit dieses Zieles etwa genauso stark betont wird wie bei der vorherigen Umfrage, muss hier beachtet werden, dass die Priorität dieses Zieles innerhalb der Hierarchie insgesamt abgesunken ist. Die Antwort für die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union wurde in der vorherigen Umfrage anders formuliert.<sup>9</sup> Dennoch lohnt auch hier der Vergleich der Wahrnehmungen zu diesem Ziel. Im Vergleich zu 2007 wird deutlich, dass die Befragten nun größeren Wert auf die Erreichung dieses Ziels legen (+ 7 Prozentpunkte). Dies legt den Schluss nahe, dass die Sicherheit der Versorgung mit Lebensmitteln nicht mehr so sehr als Selbstverständlichkeit betrachtet wird, wie dies noch vor ein paar Jahren der Fall war.

Nur drei Prozent der Europäer können sich keine Meinung zu den Aufgaben bilden, denen im Rahmen der GAP Vorrang eingeräumt werden wollte. In diesem Zusammenhang scheinen die Befragten eher sehr gefestigte Meinungen zu vertreten. Die Gewährleistung der Qualität der Produkte, die Sicherung des Lebensstandards der Landwirte, Umweltschutz und ländliche Entwicklung werden

---

<sup>9</sup> Im EB68.2 wurde die Antwort so formuliert: *Die Verfügbarkeit landwirtschaftlicher Produkte gewährleisten*

von erheblichen Teilen der europäischen Öffentlichkeit als prioritäre Ziele genannt. Die unterschiedlichen Ziele, die die Öffentlichkeit der GAP zuweist, legen den Schluss nahe, dass mit dieser Politik komplexe Zielstellungen verfolgt werden sollen.

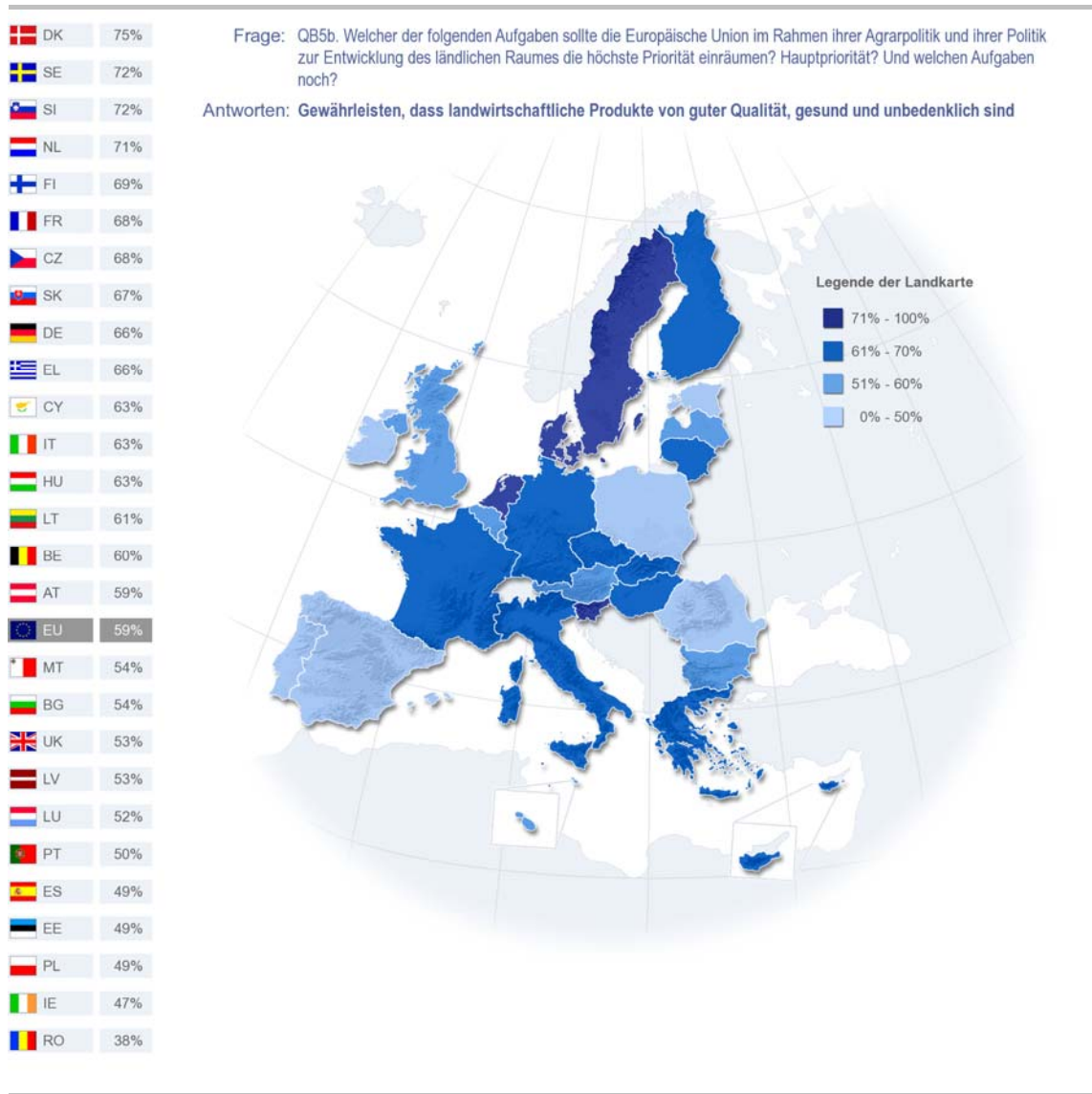
Bei den landesspezifischen Unterschieden, die im Folgenden für die Priorität jeder Aufgabe untersucht werden, kann ein allgemeines Muster beobachtet werden. Die Befragten in den nordeuropäischen Ländern neigen dazu, dem Umweltschutz und der Gesundheit und Unbedenklichkeit der Produkte eine große Priorität einzuräumen, während den Befragten aus den südlichen Mitgliedstaaten eher an der Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise gelegen ist. Daneben legen die Befragten in einer Reihe osteuropäischer Länder großen Wert auf die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte und die Entwicklung der ländlichen Gebiete.

### **3.2.2 Analyse der Einzelprioritäten**

In diesem Abschnitt werden die allgemeine Priorität für jedes Ziel sowie die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten untersucht. Die soziodemografischen Faktoren werden aufgezeigt, sofern diese für ein bedeutsames Muster verantwortlich sind.

#### **(i) Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind**

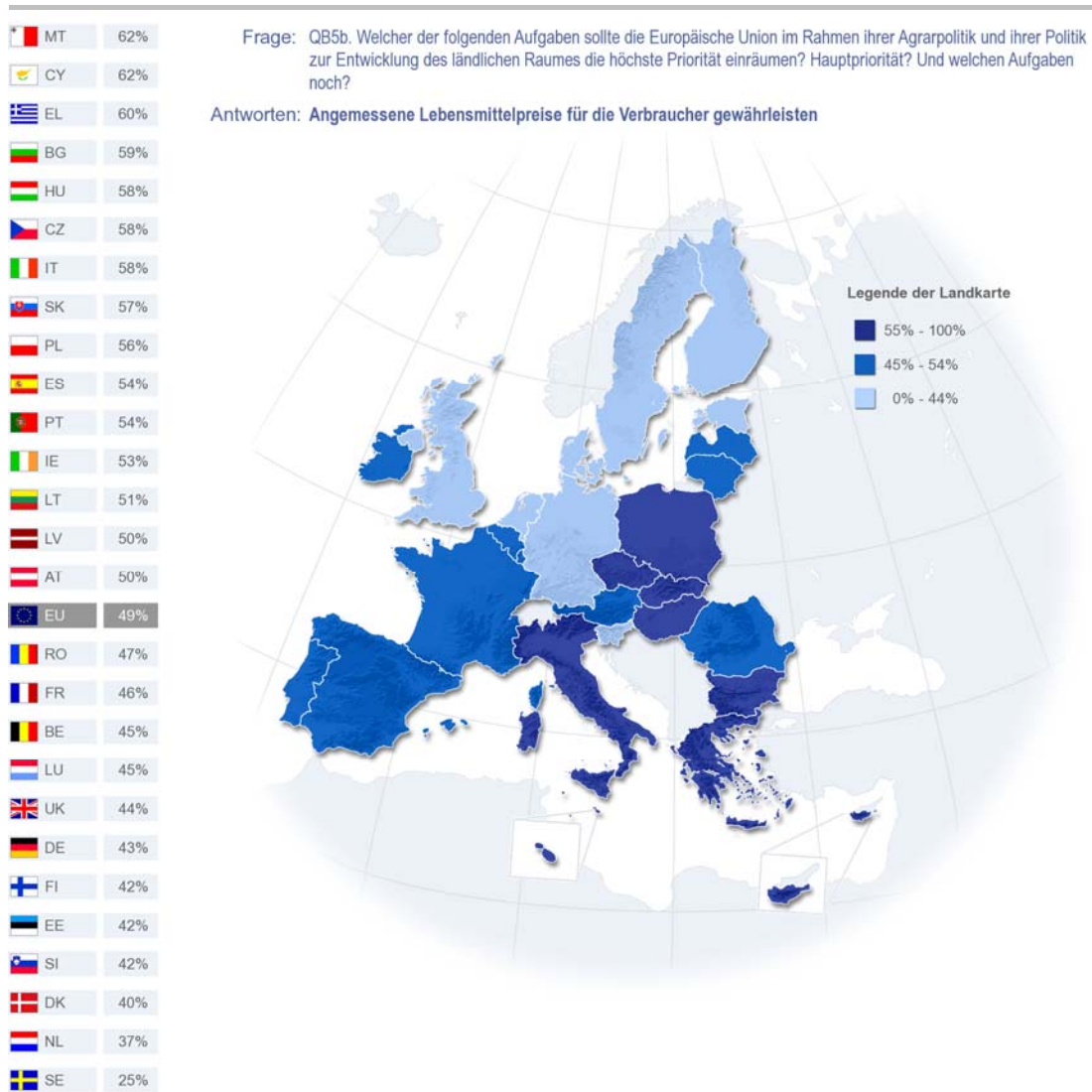
Insgesamt steht diese Zielstellung ganz oben auf der Liste, wobei deren Wichtigkeit von einer Mehrheit der europäischen Befragten unterstrichen wird. In der Tat messen die meisten der Länder der EU der Qualität der Lebensmittel eine große Bedeutung bei. Ganz besonders hoch wird dieses Ziel in Dänemark (75%), Schweden und Slowenien (jeweils 72%), den Niederlanden (71%) und Finnland (69%) eingestuft. Die Ergebnisse in Rumänien stehen in deutlichem Gegensatz zu diesen Zahlen: Nur 38% der Befragten meinen, dass man sich bei der GAP besonders auf die Gewährleistung einer guten Qualität der Produkte konzentrieren sollte. Auch die Befragten in Irland (47%), Polen, Spanien und Estland (jeweils 49%) neigen weniger dazu, dies als Hauptpriorität zu werten.



**(ii) Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten**


Insgesamt stehen angemessene Lebensmittelpreise bei den Europäern auf Platz zwei der Prioritätenliste, wobei auch hier große Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten auftreten. Die Ergebnisse zeigen, dass die Befragten in einigen der südlichen Länder der Europäischen Union der Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise für die Verbraucher eher als der Durchschnitt eine größere Bedeutung beimessen. Dies gilt besonders für die Befragten auf Zypern und auf Malta (jeweils 62%), in Griechenland (60%), Bulgarien (59%) und Italien (58%). Diesem Ziel wird von den Befragten in Schweden (25%), den Niederlanden (37%) und Dänemark (40%) eine geringere Priorität zugewiesen. Hier lässt sich begründeterweise annehmen, dass der Wohlstand im einzelnen Land diesbezüglich eine bedeutende Rolle spielt.





Bei den soziodemografischen Faktoren kommt der Bildung und der finanziellen Situation besondere Bedeutung zu. Diejenigen mit einem höheren Bildungsniveau (41%) und diejenigen, die selten mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind (46%), räumen diesem Ziel seltener Priorität ein. Diese Ergebnisse begründen die Annahme, dass die Befragten mit einem niedrigeren sozio-ökonomischen Status stärker besorgt sind wegen der Lebensmittelpreise als jene, die über ein höheres Einkommen und eine höhere Bildung verfügen.

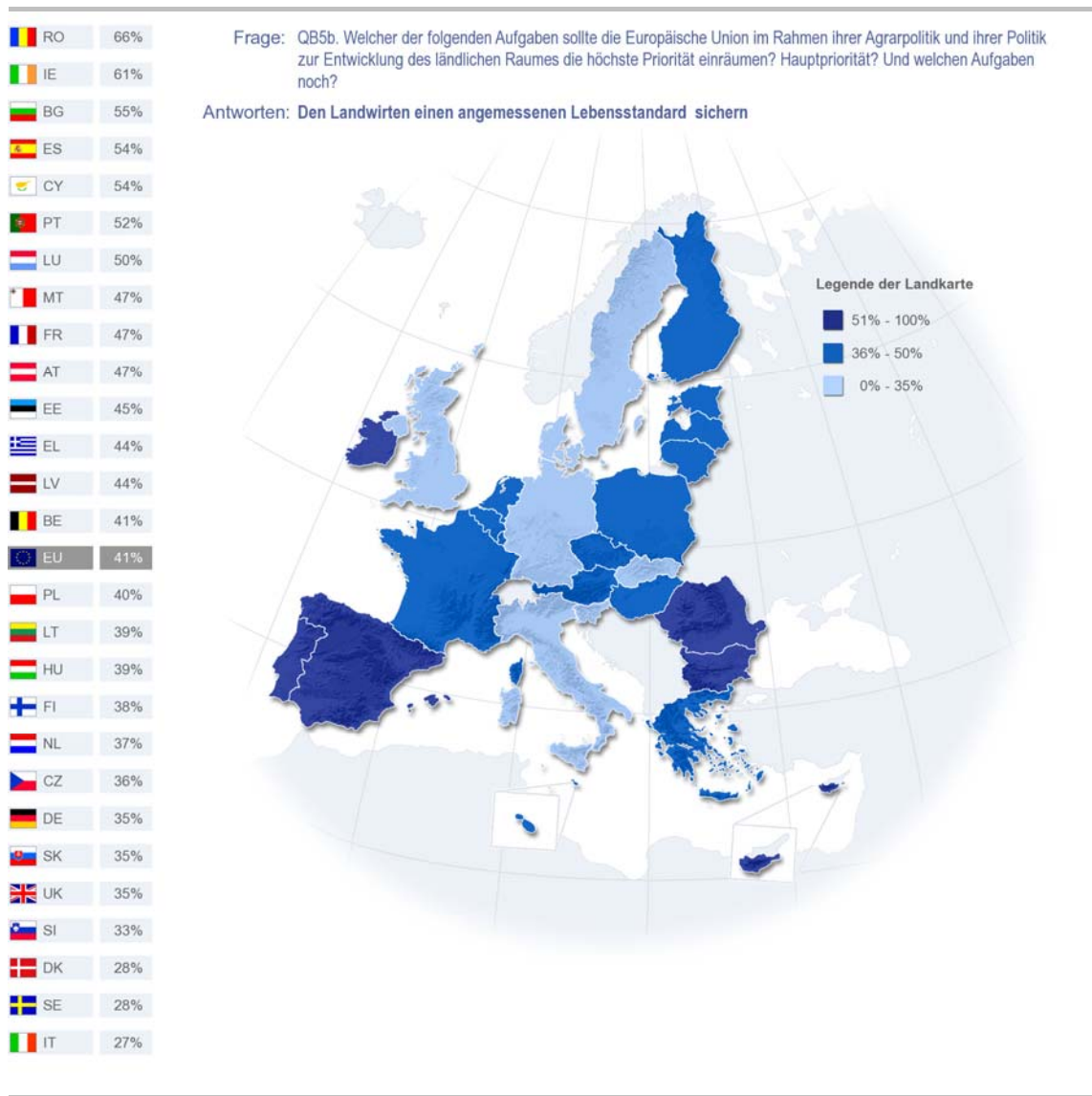
**QB5 Welchen der folgenden Aspekte sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die meiste Priorität einräumen? Hauptpriorität? Noch weitere andere?**

<b>Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten</b>	
EU27	49%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>	
15-	57%
 16-19	51%
20+	41%
Studiert noch	42%
<b>Schwierigkeiten, Rechnungen zu bezahlen</b>	
Meistens	55%
Gelegentlich	53%
Nahezu nie/ nie	46%

### **(iii) Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern**

Obwohl nur drei Prozent der europäischen Bevölkerung Landwirte sind, sorgen sich die meisten Befragten um deren Einkommen. Die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards der Landwirte rangiert bei den Prioritäten der Befragten an Platz drei.



Besonders häufig wird diesem Ziel von den Befragten in Rumänien (66%), Irland (61%), Bulgarien (55%), Spanien und Zypern (54%) Vorrang eingeräumt. Im Gegensatz genießt dieses politische Ziel unter den Befragten in Italien (27%), Dänemark und Schweden (jeweils 28%) eine viel geringere Priorität.



Die Aufschlüsselung der Ergebnisse nach soziodemografischen Faktoren zeigt, dass vom Beruf der Befragten und der subjektiven Verstädterung ein Einfluss ausgeht. Hausfrauen und Hausmänner (43%) oder Rentner (44%) räumen der Sicherung des Lebensstandards der Landwirte eher Vorrang ein als leitende Angestellte (36%) oder sonstige Büroangestellte (37%). Auch die Nähe des Wohnortes der Befragten zum ländlichen Raum ist von Bedeutung. Einwohner ländlicher Gebiete (47%) messen diesem Ziel größere Priorität bei als Befragte, die in Städten leben (37%).

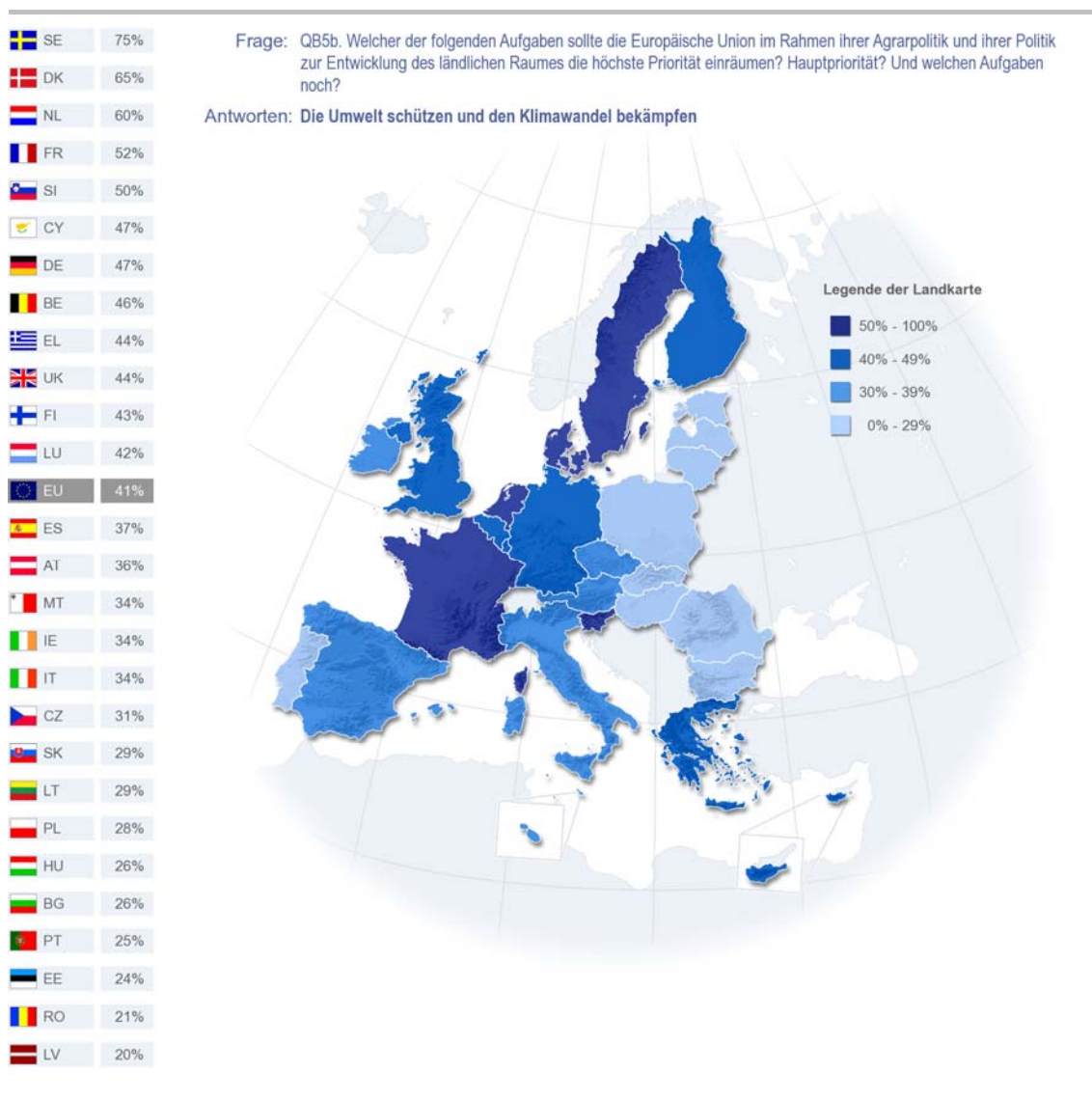
Ebenso sind die Einstellungen gegenüber der GAP von Bedeutung: Diejenigen, die der Meinung sind, dass das Budget der Europäischen Union für die GAP nicht ausreicht, neigen eher dazu, diesem Ziel Vorrang zu geben (51%).

**QB5 Welchen der folgenden Aspekte sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die meiste Priorität einräumen? Hauptpriorität? Noch weitere andere?**

	<b>Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern</b>
EU27	41%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>	
 Selbständig	41%
Leitende(r) Angestellte(r)	36%
Andere(r) Angestellte(r)	37%
Sonstige Arbeiter	40%
Hausfrauen / Hausmänner	43%
Arbeitslos	41%
Rentner / Pensionäre	44%
Studenten	37%
<b>Verstädterung</b>	
 Ländliche Gegend	47%
Kleine und mittelgroße Stadt	37%
Großstadt	37%

**(iv) Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen**



Dem Umweltschutz und der Bekämpfung des Klimawandels kommt nach Meinung der Europäer die viertgrößte Priorität zu. Wie auch bei den anderen Zielen zeigen sich große Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten der Union. Die Befragten in Schweden (75%), Dänemark (65%) und den Niederlanden (60%) betonen die Wichtigkeit des Umweltschutzes, wohingegen die Befragten in einer Reihe jüngerer Mitgliedstaaten, u.a. in Lettland (20%), Rumänien (21%), Estland (24%), Bulgarien und Ungarn (jeweils 26%) dieser Aufgabe eine geringere Priorität zuweisen.



Die soziodemografische Analyse verdeutlicht, dass die Befragten mit dem höchsten Bildungsstand (50%) eher als diejenigen, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren beendeten (32%), geneigt sind, die Wichtigkeit des Umweltschutzes zu

betonen. Auch messen leitende Angestellte (53%) und Studenten (52%) diesem Ziel eine größere Bedeutung bei als Befragte aus anderen Berufsgruppen und nicht zuletzt auch Arbeitslose (37%) oder Hausfrauen und Hausmänner (34%). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Analyse der Ergebnisse in Abhängigkeit von der finanziellen Situation der Befragten. Bei denjenigen, die nahezu nie Probleme mit der Bezahlung ihrer Rechnungen haben (43%), findet diese Aufgabe größeren Zuspruch als bei jenen, die häufig vor finanzielle Schwierigkeiten gestellt sind (36%).

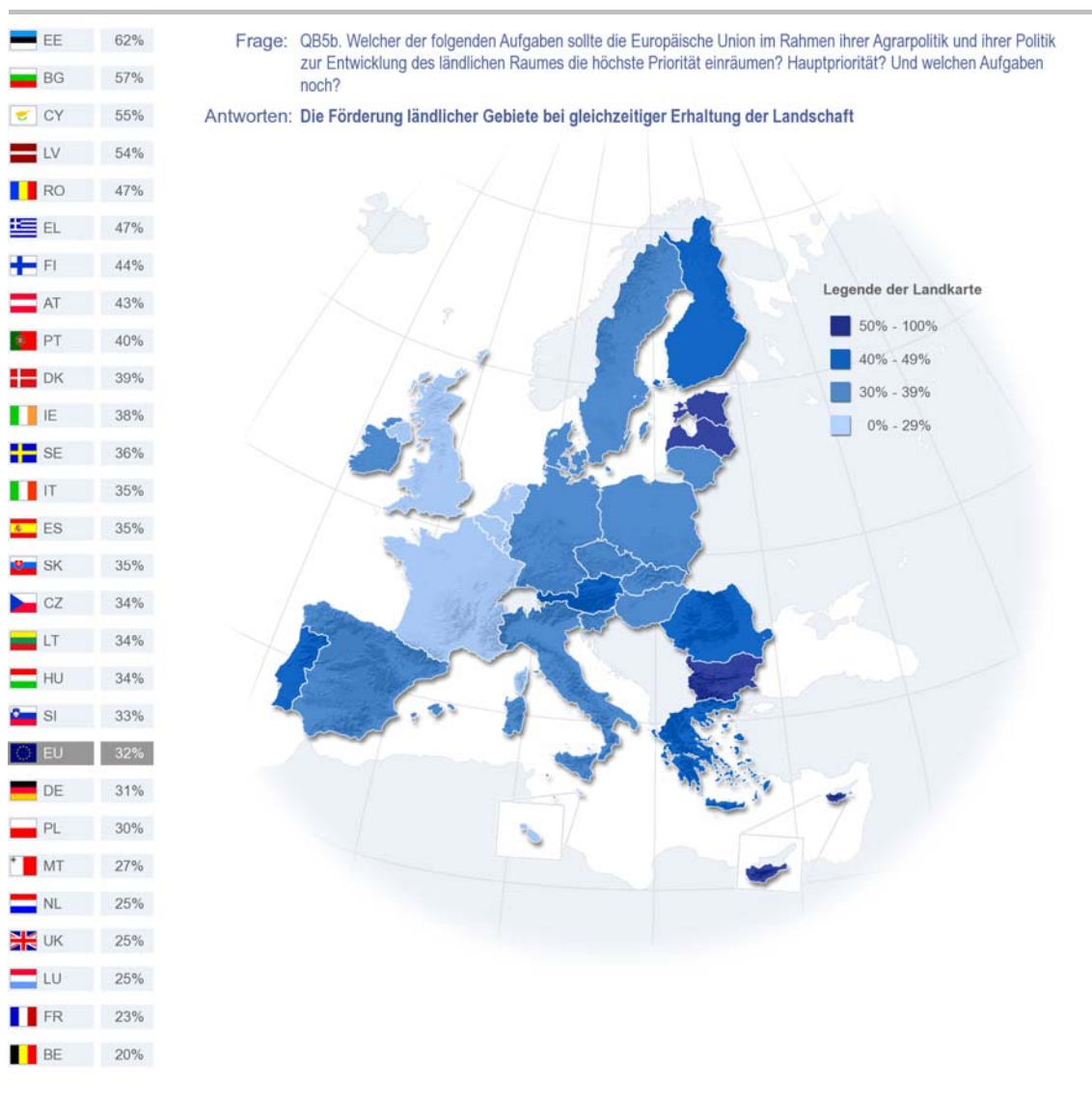
**QB5 Welchen der folgenden Aspekte sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die meiste Priorität einräumen? Hauptpriorität?  
Noch weitere andere?**

	<b>Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen</b>
EU27	41%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>	
15-	32%
 16-19	38%
20+	50%
Studiert noch	52%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>	
Selbständig	40%
Leitende(r) Angestellte(r)	53%
 Andere(r) Angestellte(r)	40%
Sonstige Arbeiter	42%
Hausfrauen / Hausmänner	34%
Arbeitslos	37%
Rentner / Pensionäre	35%
Studenten	52%
<b>Schwierigkeiten, Rechnungen zu bezahlen</b>	
Meistens	36%
Gelegentlich	37%
Nahezu nie/ nie	43%



### (v) Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft

Die Europäer ordnen die Bedeutung dieser Aufgabe in der allgemeinen Liste der Prioritäten für die Landwirtschaft in der Europäischen Union ziemlich weit unten ein. Jedoch gibt es auch einige Länder, in denen diese Aufgabe von den Befragten als wichtig eingestuft wird. Von den Befragten in Estland (62%), Bulgarien (57%) und auf Zypern (55%) wird die Entwicklung der ländlichen Gebiete mit großer Deutlichkeit als wichtige Zielstellung angesehen. Die geringste Priorität genießt diese Aufgabe unter den Befragten in Belgien (20%), Frankreich (23%), Luxemburg, den Niederlanden und auch dem Vereinigten Königreich (jeweils 25%).



#### **(vi) Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten**

Gegenwärtig wird dieser Aufgabe der Agrarpolitik unter den Befragten aus der Europäischen Union die geringste Priorität beigemessen, doch wie bereits erwähnt, ist die Aufmerksamkeit für dieses Ziel im Vergleich zu den Ergebnissen vor zwei Jahren größer geworden (+ 7 Prozentpunkte). Gleichzeitig gestaltet sich die Bedeutung dieses Aspekts der Landwirtschaft sehr unterschiedlich in der Wahrnehmung der Befragten in den einzelnen Mitgliedstaaten.

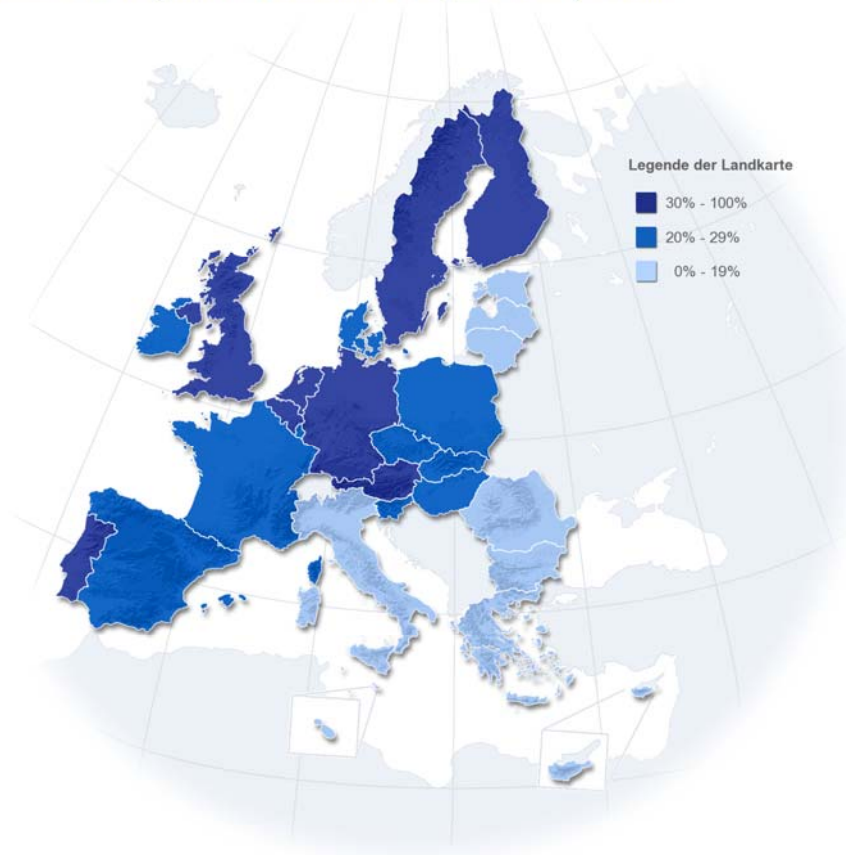
Ziemlich häufig wird die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln von den Befragten in Österreich (41%), Finnland (39%) und Portugal (38%) genannt. Dagegen sind die Befragten auf Zypern (10%), in Italien, auf Malta und in Griechenland (jeweils 16%) weniger geneigt, die Erreichung dieses Zieles als wichtige Aufgabe zu bewerten. Die Tendenz zur geringeren Betonung dieser Aufgabe, die in den südlichen Ländern Europas zu verzeichnen ist, gibt Grund zu der Annahme, dass die Befragten hier zwar besorgt darüber sind, dass die Verfügbarkeit der Lebensmittel nicht immer von angemessenen Preisen begleitet ist, aber generell nicht der Meinung sind, dass die tatsächliche Verfügbarkeit ein Problem darstelle.



	AT	41%
	FI	39%
	PT	38%
	BE	35%
	NL	35%
	DE	32%
	SE	31%
	UK	30%
	HU	29%
	LU	29%
	IE	27%
	EU	25%
	SK	24%
	DK	24%
	SI	23%
	PL	23%
	FR	22%
	ES	21%
	CZ	20%
	BG	19%
	LT	18%
	RO	18%
	LV	17%
	EE	17%
	EL	16%
	MT	16%
	IT	16%
	CY	10%

Frage: QB5b. Welcher der folgenden Aufgaben sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die höchste Priorität einräumen? Hauptpriorität? Und welchen Aufgaben noch?

Antworten: Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten



### 3.3 Leistung der Gemeinsamen Agrarpolitik gemessen an den Prioritäten der Bürger

Wie auch beim EB68.2 (Herbst 2007) und EB66.3 (Herbst 2006) wurden die Befragten gebeten, die Leistung der GAP im Hinblick auf die sechs gerade untersuchten Ziele zu bewerten.<sup>10</sup> Neben diesen Aufgaben für die Politik wurden die Bürger auch zu zwei weiteren Themen befragt, und zwar zur Förderung biologischer Anbaumethoden und zum Schutz von landwirtschaftlichen Familienbetrieben.

<sup>10</sup> QB6. Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

### 3.3.1 Gesamtergebnisse

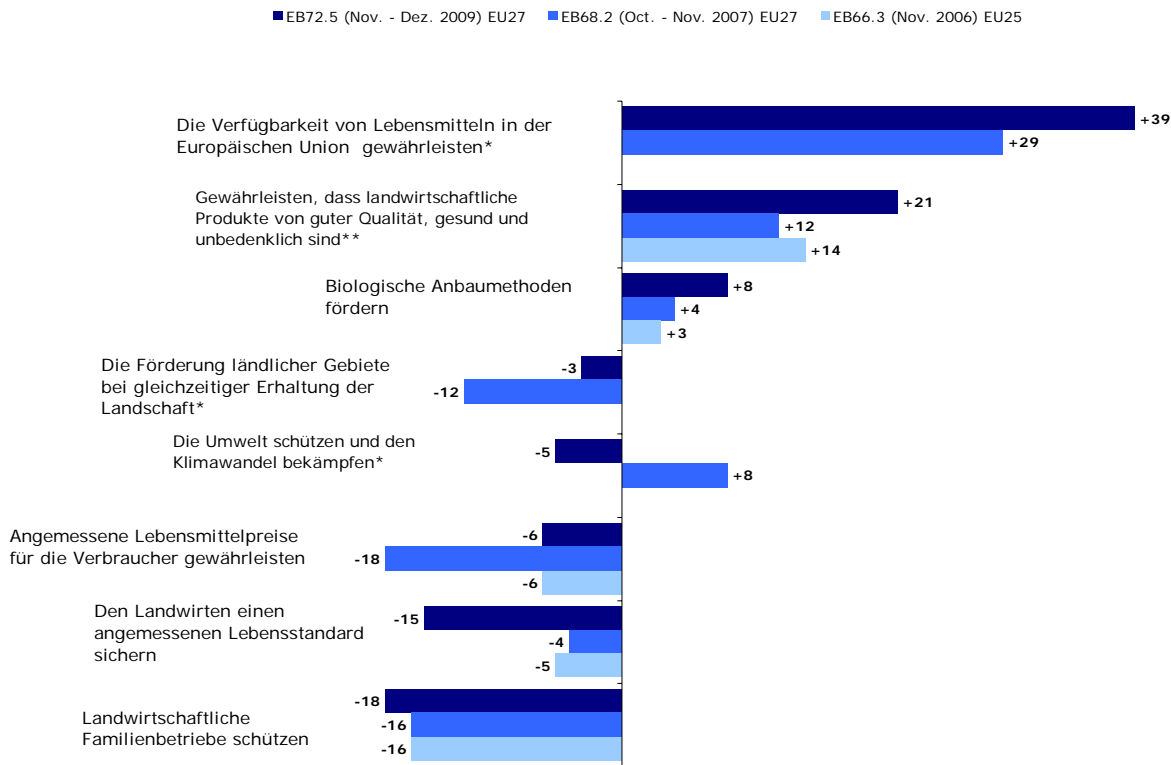
***- In der Wahrnehmung der Europäer leistet die GAP bei drei der acht untersuchten Aufgaben gute Arbeit -***

Um einen unmittelbaren Überblick über die Bewertung der Erfüllung landwirtschaftlicher Zielstellungen durch die GAP aus Sicht der Europäer zu erhalten, werden die positiven Einschätzungen im Folgenden den negativen gegenübergestellt. Die hierbei untersuchten Werte zeigen den prozentualen Unterschied zwischen dem Anteil der Bürger auf, die der Meinung sind, dass die GAP ihre Aufgaben eher gut erfüllt und denjenigen, nach deren Einschätzung sie sie eher schlecht erfüllt. Ein positiver Indexwert ergibt sich, wenn die positiven Einschätzungen die negativen überwiegen. Ein negativer Indexwert hingegen zeigt, dass die Europäer insgesamt häufiger davon ausgehen, dass die Leistung eher schwach sei.

Nur bei drei von acht Aufgaben wird die Leistung der GAP positiv bewertet. Dabei wird die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der EU als Aufgabe der GAP von den Europäern mit einem Indexwert von +39 positiv bewertet. Eine Mehrheit der Befragten (59%) gehen davon aus, dass die CAP in dieser Hinsicht eher gute Arbeit leistet und nur einer von fünf Befragten vergibt hier die negative Bewertung ‚eher schlecht‘. Die Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln ist dabei die politische Aufgabe, der die GAP nach Meinung der Befragten am besten gerecht wird. Dies ist aber auch die Aufgabe, der die Europäer die geringste Bedeutung beimessen. Ebenso ist hier anzumerken, dass sich etwa ein Fünftel der Befragten (21%) im Hinblick auf diese Aufgabe keine Meinung bilden kann.

Die zweite Aufgabe, bei der die Europäer der GAP eine gute Leistung bescheinigen, ist die Gewährleistung einer guten Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit der landwirtschaftlichen Produkte. Der hier vergebene Indexwert beträgt +21, da eine Mehrheit der Befragten (52%) die Auffassung vertritt, dass die GAP ihre Aufgabe in dieser Hinsicht ‚eher gut‘ erfüllt und weniger als ein Drittel der Befragten (31%) meinen, dass sie diese Aufgabe ‚eher schlecht‘ erfüllt. Angesichts der Tatsache, dass diese Aufgabe auf der Prioritätenliste der Befragten auf Platz eins steht, ist dies ein besonders ermutigendes Ergebnis. Der bereits angesprochene niedrige Informationsstand ist auch bei dieser Frage zu verzeichnen, da 17% der Befragten keine Antwort auf diese geben können.

**QB6 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?**



\* Nicht in der Umfrage 2006 gestellt

\*\* Veränderte Nennung

Die dritte Aufgabe, bei der die GAP ihre Aufgabe nach Einschätzung der Europäer gut erfüllt, ist die Förderung biologischer Anbaumethoden. Für diese Aufgabe wird ein Indexwert von +8 vergeben, welcher zugegebenermaßen viel kleiner ist als der für die anderen beiden Aufgaben. Bei dieser Aufgabe stuft ein Drittel der Befragten (33%) die Leistung der GAP als eher schwach ein, wohingegen 41% die Meinung vertreten, dass die Politik diese Aufgabe gut erfülle. Mehr als ein Viertel der Befragten (26%) hat zu diesem Thema keine Meinung. Dies deutet möglicherweise darauf hin, dass den Befragten möglicherweise nicht nur Informationen zur Arbeit der GAP in dieser Sache fehlen, sondern auch dazu, was biologischer Anbau in der Landwirtschaft eigentlich ist.

Die verbleibenden fünf Aufgaben erhalten allesamt vergleichsweise negative Bewertungen. Bei der Förderung der ländlichen Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft scheinen die Befragten eher geteilter Meinung zu sein: 37% halten die Leistung der GAP für gut, 40% für schlecht. Hieraus ergibt sich eine negative Bewertung von -3. Weitere 23% der Befragten können sich keine Meinung bilden.

Auch kommen bei der europäischen Öffentlichkeit eher gemischte Gefühle auf, wenn es um die Leistung der GAP beim Schutz der Umwelt und bei der Bekämpfung des Klimawandels geht. Der Indexwert liegt hier bei -5. 38% sind zufrieden mit der Leistung der GAP, während 43% der Befragten diese eher negativ bewerten. Etwa ein Fünftel (19%) kann sich keine Meinung bilden. Ein ähnliches Ergebnis ergibt sich bei der Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise für die Verbraucher, da die Leistung der GAP im Hinblick auf diese Aufgabe von 39% der Befragten als ‚eher gut‘ und 45% der Bürger als ‚eher schlecht‘ bewertet wird. Hieraus ergibt sich ein Indexwert von -6. Wie auch bei den anderen Aufgaben kann ein erheblicher Teil der Befragten (16%) keine Antwort geben.

Die Bewertungen fallen deutlich negativer aus, wenn man die Europäer bittet, die Leistung der GAP im Hinblick auf die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte einzuschätzen (-15). Dabei ist die Zahl der negativen Bewertungen seit 2007 deutlich angestiegen. Etwa ein Drittel der Befragten (32%) denkt, dass die Politik ihre Funktion diesbezüglich ziemlich gut erfüllt, während deren Leistung von einer Mehrheit von 47% der Befragten als eher schlecht bewertet wird. Ein ziemlich großer Anteil der Befragten (21%) ist nicht in der Lage, sich hierzu eine Meinung zu bilden.

Schließlich sind die Europäer am wenigsten zufrieden mit der Leistung der GAP beim Schutz von landwirtschaftlichen Familienbetrieben (-18). Eine Mehrheit der Befragten von 47% denkt, dass die GAP dieses Ziel eher schlecht erfüllt. Nach Meinung von weiteren 19% der Befragten schneidet die Politik hier eher gut ab und 24% der Befragten können keine Antwort geben.

### **3.3.2 Analyse der Leistung bei den einzelnen Zielen**







Dieser Abschnitt enthält eine ausführlichere Analyse der Leistung im Hinblick auf die einzelnen Ziele. Dabei werden die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten und auch die Entwicklung seit der letzten Befragung untersucht.

#### **(i) Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten**

Die Leistung der GAP wird im Hinblick auf diese Aufgabe von den acht abgefragten Bereichen mit einem Indexwert von +39 am besten bewertet. Wie in der folgenden Tabelle gezeigt, sind die Befragten in Deutschland (+74), der Tschechischen Republik (+65) und auf Zypern (+63) überdurchschnittlich häufig dazu geneigt, der GAP bei dieser Aufgabe eine positive Leistung zu bescheinigen. Zwei dieser vier

Länder - Deutschland und Österreich - weisen dieser Aufgabe auch eher eine höhere Priorität zu. Somit lässt sich festhalten, dass die Leistung hier den Erwartungen der Befragten entspricht.

Die Befragten in Rumänien (-7), Griechenland (+12) und Lettland (+14) vertreten seltener die Auffassung, dass die GAP ihrer Rolle bei der Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln gerecht wird.

<u>Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten</u>		
<b>EU</b>		EU27 +39
<b>Höchste Ergebnisse</b>		DE +74
		CZ +65
		CY +63
<b>Niedrigste Ergebnisse</b>		RO -7
		EL +12
		LV +14

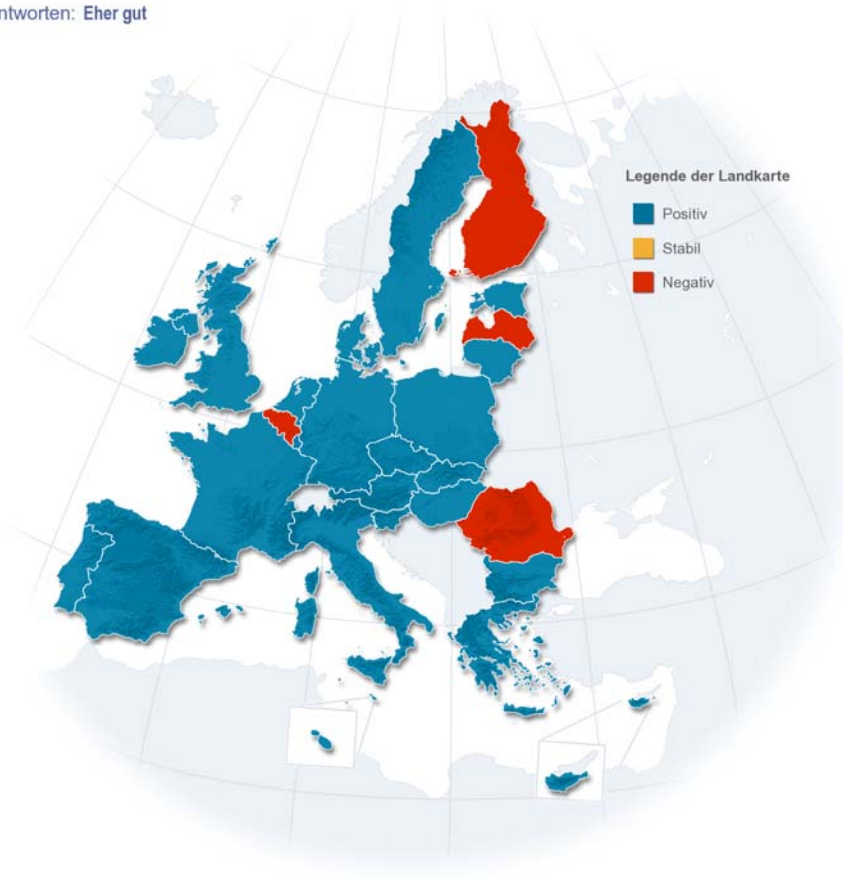
Betrachtet man die Entwicklung der Meinung zu dieser Angelegenheit über die letzten beiden Jahre, so wird deutlich, dass die positiven Entwicklungen überwiegen. Der Anteil jener, nach deren Auffassung die GAP ihre Rolle ziemlich gut erfülle, hat auf Zypern um 25 Prozentpunkte, in Tschechien um 22 Prozentpunkte und in der Slowakei um 17 Prozentpunkte zugenommen. Trotz dieser positiven Entwicklungen sind jedoch auch rückläufige Entwicklungen zu verzeichnen, und zwar in Finnland (- 7 Prozentpunkte), Rumänien (-4) und Belgien (-3).

CY	73%	+25
CZ	80%	+22
SK	75%	+17
BG	43%	+16
LU	64%	+15
HU	70%	+14
PT	57%	+14
IE	58%	+13
MT	49%	+13
DE	81%	+11
DK	69%	+9
EL	53%	+9
SE	52%	+9
PL	64%	+9
NL	56%	+8
SI	74%	+8
IT	47%	+7
UK	44%	+7
EU27	59%	+7
ES	60%	+6
LT	59%	+4
AT	77%	+4
EE	58%	+1
FR	53%	+1
LV	50%	-2
BE	72%	-3
RO	28%	-4
FI	69%	-7

Frage: QB6.4. Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?










Option: Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten

Antworten: Eher gut



**(ii) Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind**

Die Leistung der GAP bei der Gewährleistung der Qualität von landwirtschaftlichen Produkten wird unter dem Strich von allen Ländern der EU positiv gesehen (+21). Deutlich bessere Bewertungen für diese werden von den Befragten auf Malta und in den Niederlanden (jeweils +54) wie auch in Irland, auf Zypern und in Finnland (+50) vergeben. Weitaus weniger positiv sehen dies die Befragten in Lettland (-32), Griechenland (-13) und Bulgarien (-12).

<u>Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind</u>		
<b>EU</b>		EU27 +21
<b>Höchste Ergebnisse</b>		MT +54
		NL +54
		IE +50
		CY +50
		FI +50
<b>Niedrigste Ergebnisse</b>		LV -32
		EL -13
		BG -12

Beim Vergleich zum EB68.2 kann beim Anteil der Befragten, die meinen, dass die GAP ihre Aufgabe diesbezüglich eher gut erfüllt, ein Zuwachs um 7 Prozentpunkte auf Ebene der EU27 verzeichnet werden. Die Ergebnisse in der Slowakei (+18), den Niederlanden (+18) und dem Vereinigten Königreich (+17) weisen besonders positive Entwicklungen auf. Gegenteilige Entwicklungen findet man in Rumänien (-5) und Belgien (-3), wo der Anteil der Bürger, die meinen, dass die GAP diese Aufgabe eher gut erfüllt, zurückgegangen ist.

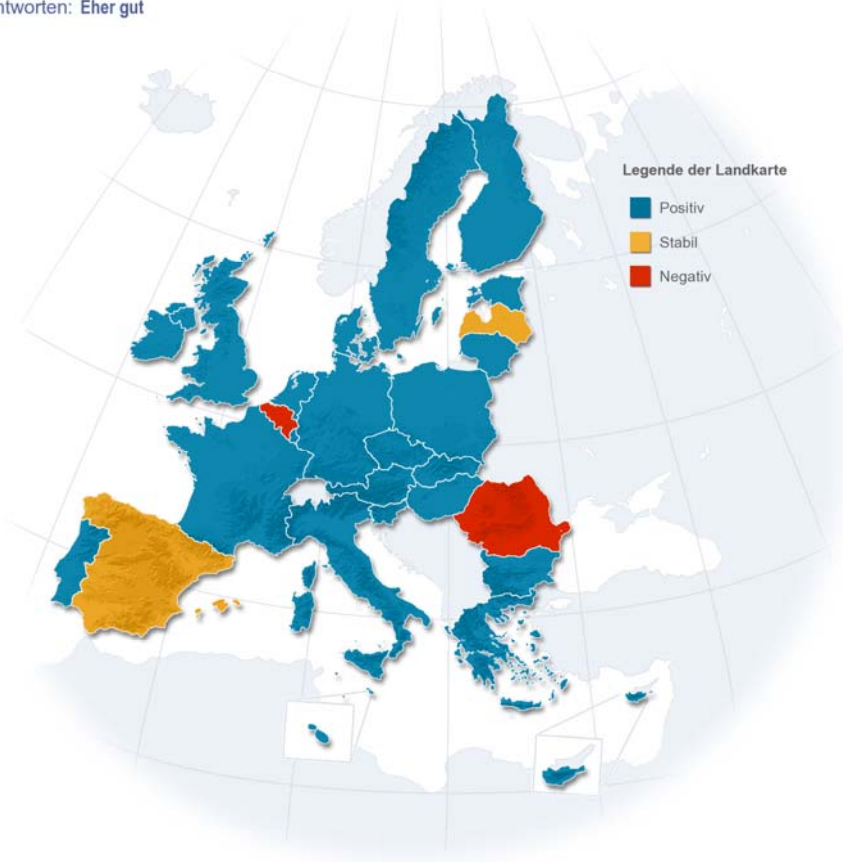


	SK	64%	+18
	NL	72%	+18
	UK	55%	+17
	LU	55%	+14
	CY	68%	+13
	IE	63%	+12
	SE	41%	+12
	DK	43%	+12
	IT	47%	+12
	DE	54%	+9
	PT	59%	+8
	EL	42%	+8
	FI	72%	+8
	LT	45%	+7
	MT	57%	+7
	AT	67%	+7
	HU	49%	+7
	EE	48%	+7
	EU27	52%	+7
	PL	55%	+6
	CZ	60%	+3
	SI	53%	+2
	BG	30%	+2
	FR	44%	+2
	ES	60%	=
	LV	28%	=
	BE	72%	-3
	RO	28%	-5

Frage: QB6.6. Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Option: Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind








Antworten: Eher gut



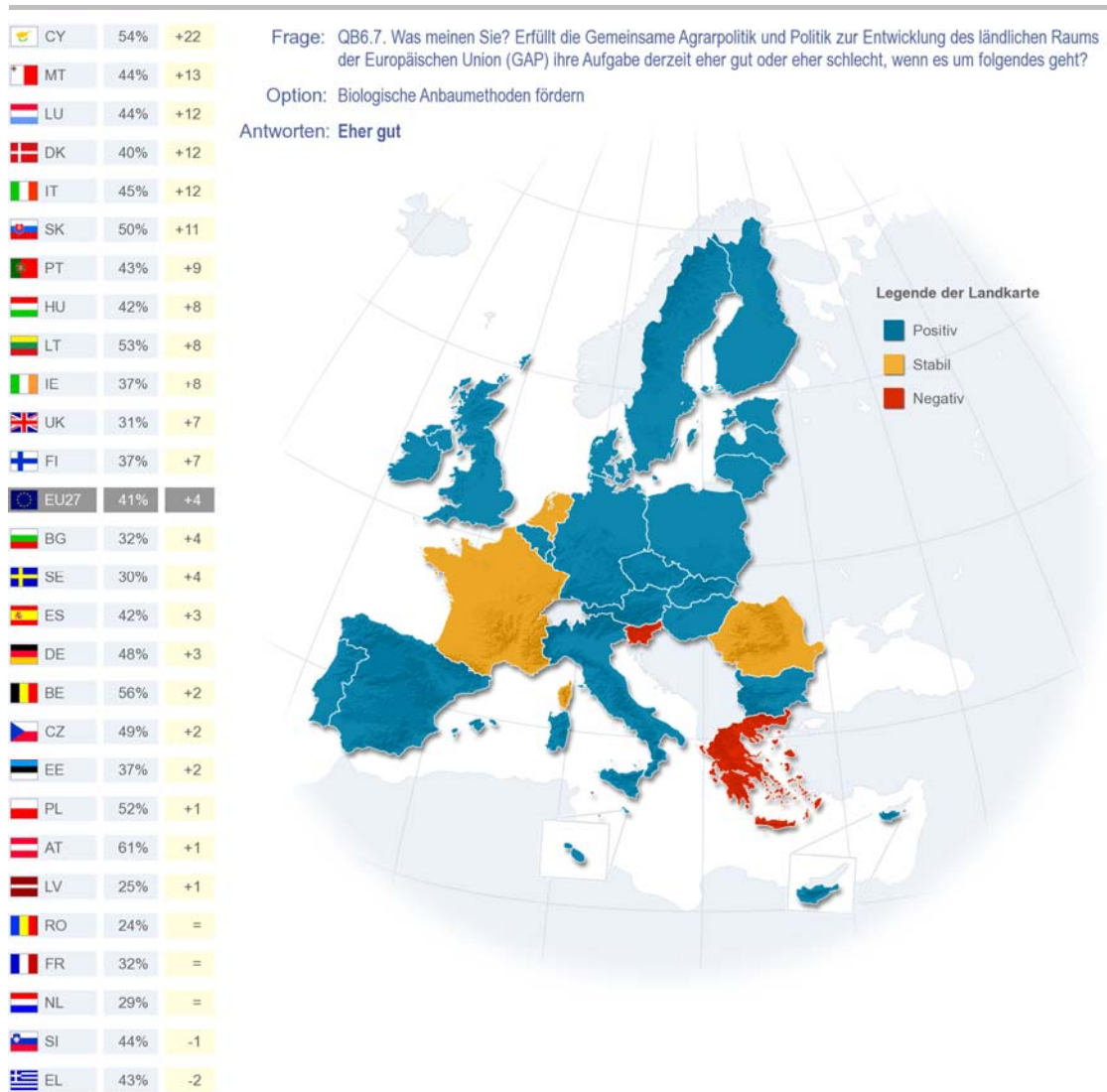
### (iii) Biologische Anbaumethoden fördern

Diese Aufgabe der Politik rangiert mit einem positiven Indexwert von +8 an Platz drei von acht. Die Befragten auf Zypern (+38), auf Malta (+38) und in Österreich (+34) neigen im Vergleich zum europäischen Durchschnitt eher dazu, die Leistung der GAP in dieser Hinsicht positiv zu bewerten. Die Befragten in Lettland (-25), den Niederlanden (-24) und Frankreich (-13) sind diesbezüglich weitaus weniger zufrieden mit der Leistung der GAP.










<u>Biologische Anbaumethoden fördern</u>		
<b>EU</b>		EU27 +8
<b>Höchste Ergebnisse</b>		CY +38
		MT +38
		AT +34
<b>Niedrigste Ergebnisse</b>		LV -25
		NL -24
		FR -13

Auch bei der Förderung biologischer Anbaumethoden kann eine positive Entwicklung verzeichnet werden, da der Anteil der Befragten, die die Leistung der GAP in dieser Hinsicht positiv bewerten, auf Ebene der EU27 um 4 Prozentpunkte zugenommen hat. Positive Veränderungen finden sich bei den Befragten auf Zypern (+22) und Malta (+13) sowie auch in Dänemark, Italien und Luxemburg (jeweils 12). Ebenso sind einige wenige rückläufige Entwicklungen erkennbar. Diese sind allerdings nur schwach ausgeprägt, so in Griechenland (-2) und Slowenien (-1).

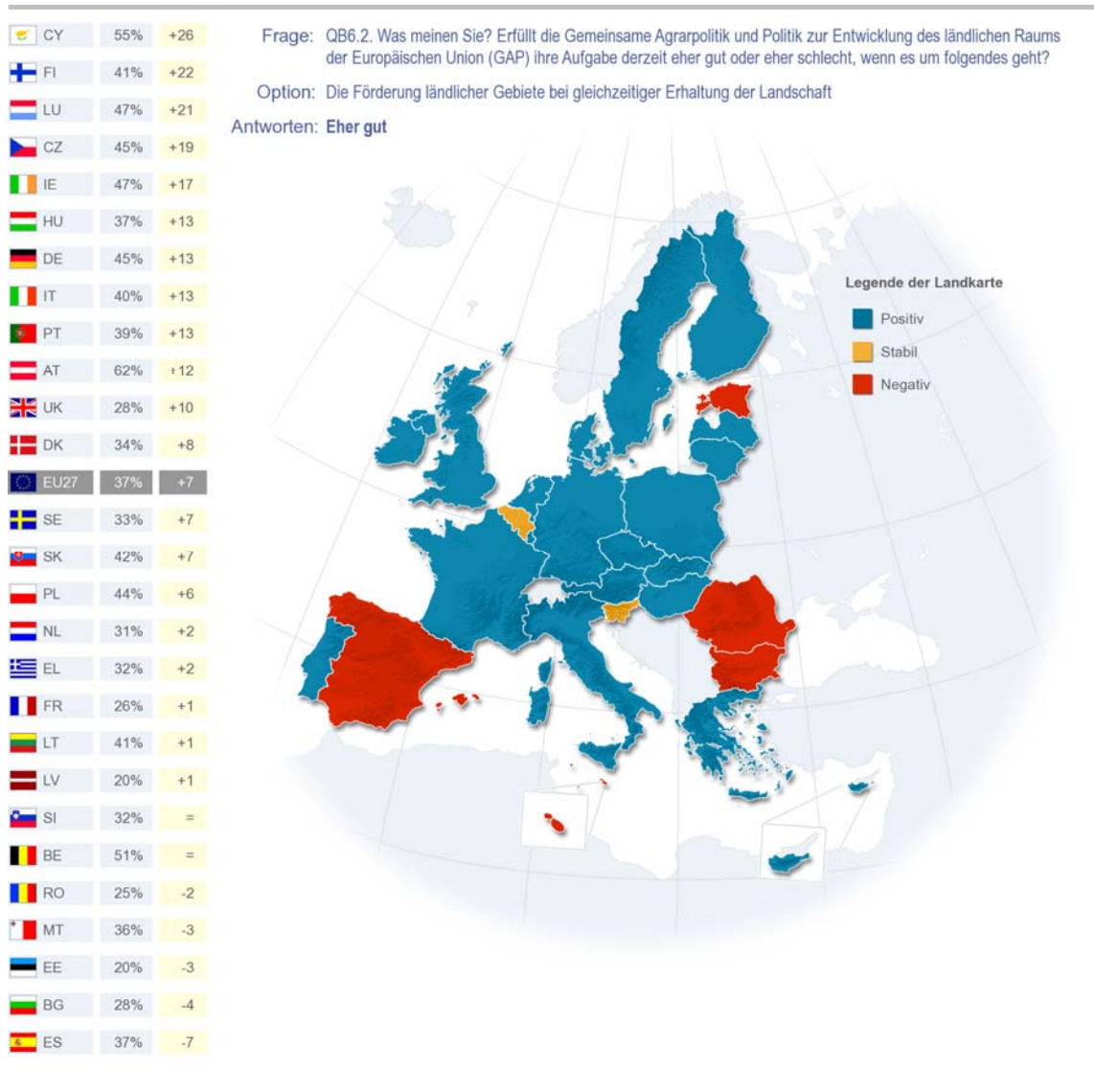


#### (iv) Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft

Bei dieser Aufgabe erhält die Leistung der GAP die viertbeste Bewertung, welche leicht ins Negative verkehrt ist (-3). Die Befragten in Österreich (+35), auf Zypern (+29) und auf Malta (+23) sind im Vergleich zum europäischen Durchschnitt bereit, der CAP bei dieser Aufgabe eine positive Leistung zu bescheinigen. Drei dieser vier Länder - Österreich, Zypern und Irland - tendieren auch dazu, dieser Aufgabe eine hohe Priorität einzuräumen, sodass sich sagen lässt, dass die Leistung den Erwartungen in diesen Mitgliedstaaten scheinbar gerecht wird. Hingegen schlecht erfüllt die GAP ihre Rolle bei der ländlichen Entwicklung nach Meinung der Befragten in Lettland (51%), Estland und Griechenland (-32).








<u>Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft</u>		
EU		EU27 -3
Höchste Ergebnisse		AT +35
		CY +29
		MT +23
Niedrigste Ergebnisse		LV -51
		EE -45
		EL -32

Im Vergleich zum EB68.2 hat der Anteil der Bürger, nach deren Meinung die CAP hier gut abschneidet, in einer Mehrheit der Mitgliedstaaten zugenommen, und dies nicht zuletzt auch auf Zypern (+26), in Finnland (+22) und Luxemburg (+21). Jedoch lassen sich in Spanien (-7), Bulgarien (-4), Estland und auf Malta (jeweils -3) negative Entwicklungen beobachten.

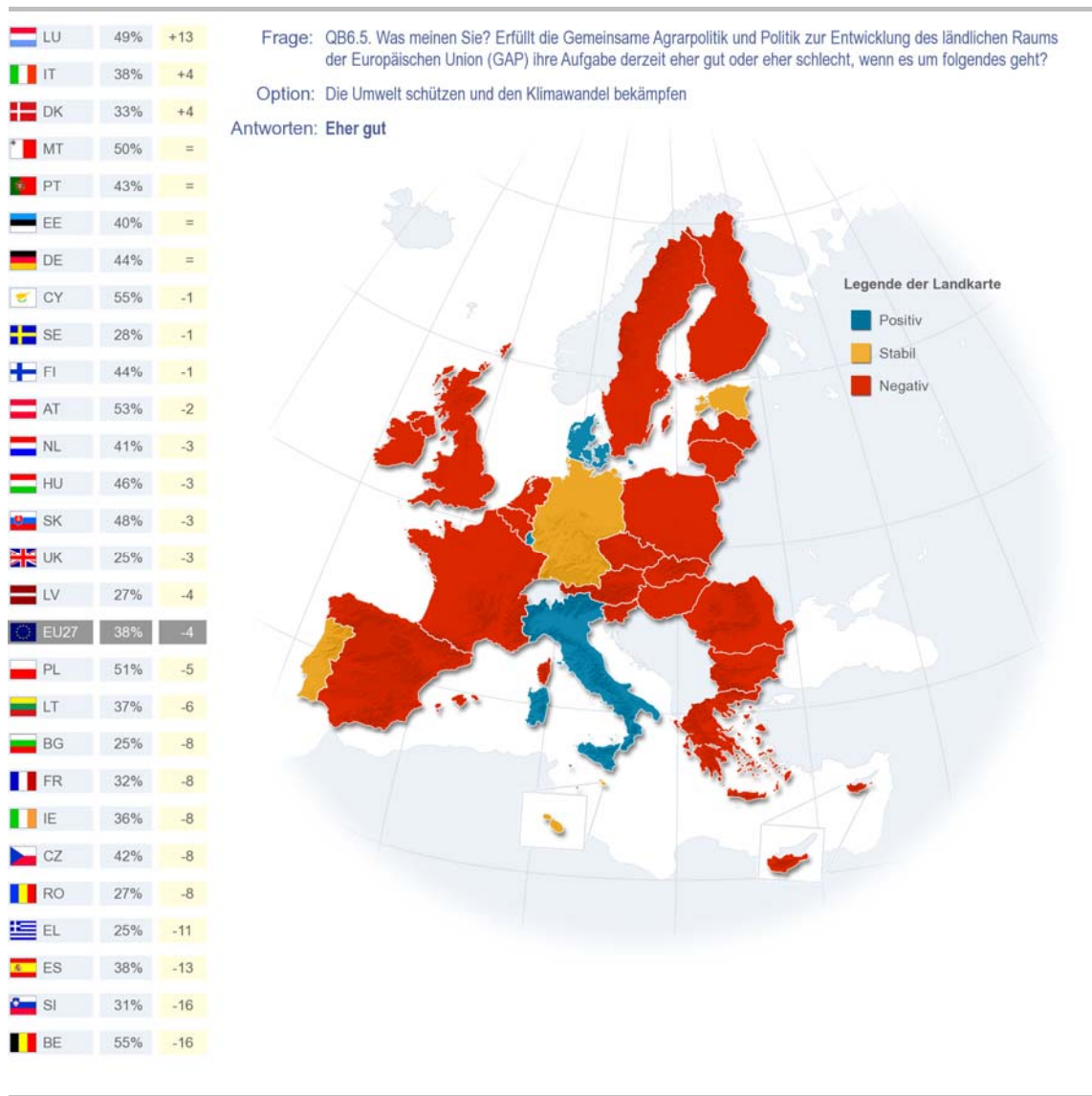


**(v) Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen**

Bei ihrem Einsatz für den Umweltschutz liegt die CAP bei der Bewertung der Leistung bei den acht abgefragten Bereichen auf Platz fünf, und dies mit einem leicht negativen Indexwert (-5). Die Befragten auf Malta (+41), auf Zypern (+29) und in Polen (+21) haben unter dem Strich eine positive Meinung, was die Erfüllung dieser Zielstellung durch die GAP betrifft. Von diesen drei Ländern legen jedoch lediglich die Befragten auf Zypern überdurchschnittlich großen Wert auf diese Aufgabe. In Griechenland (-47), Slowenien (-34) und Lettland (-29) übersteigt die Anzahl der negativen Bewertungen deutlich die Anzahl der positiven.

<u>Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen</u>		
EU		EU27 -5
Höchste Ergebnisse		MT +41
		CY +29
		PL +21
Niedrigste Ergebnisse		EL -47
		SI -34
		LV -29








Beim Vergleich zu den vorherigen Umfragen sind in ganzen 20 Mitgliedstaaten negative Entwicklungen zu verzeichnen. Nur in Luxemburg (+13), Italien (+4) und Dänemark (+4) sind positive Trends zu verzeichnen. Ganz im Gegensatz dazu hat der Anteil der Bürger, die meinen, die GAP erfülle diese Aufgabe gut, in Belgien und Slowenien um 16 Prozentpunkte und in Spanien um 13 Prozentpunkte abgenommen. Diese Ergebnisse legen den Schluss nahe, dass die politischen Bemühungen zur Integration des Umweltschutzes nach Meinung der Europäer nicht nur unzureichend sind, sondern dass die GAP dieses Ziel auch schlechter als noch vor zwei Jahren erfüllt.



**(vi) Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten**

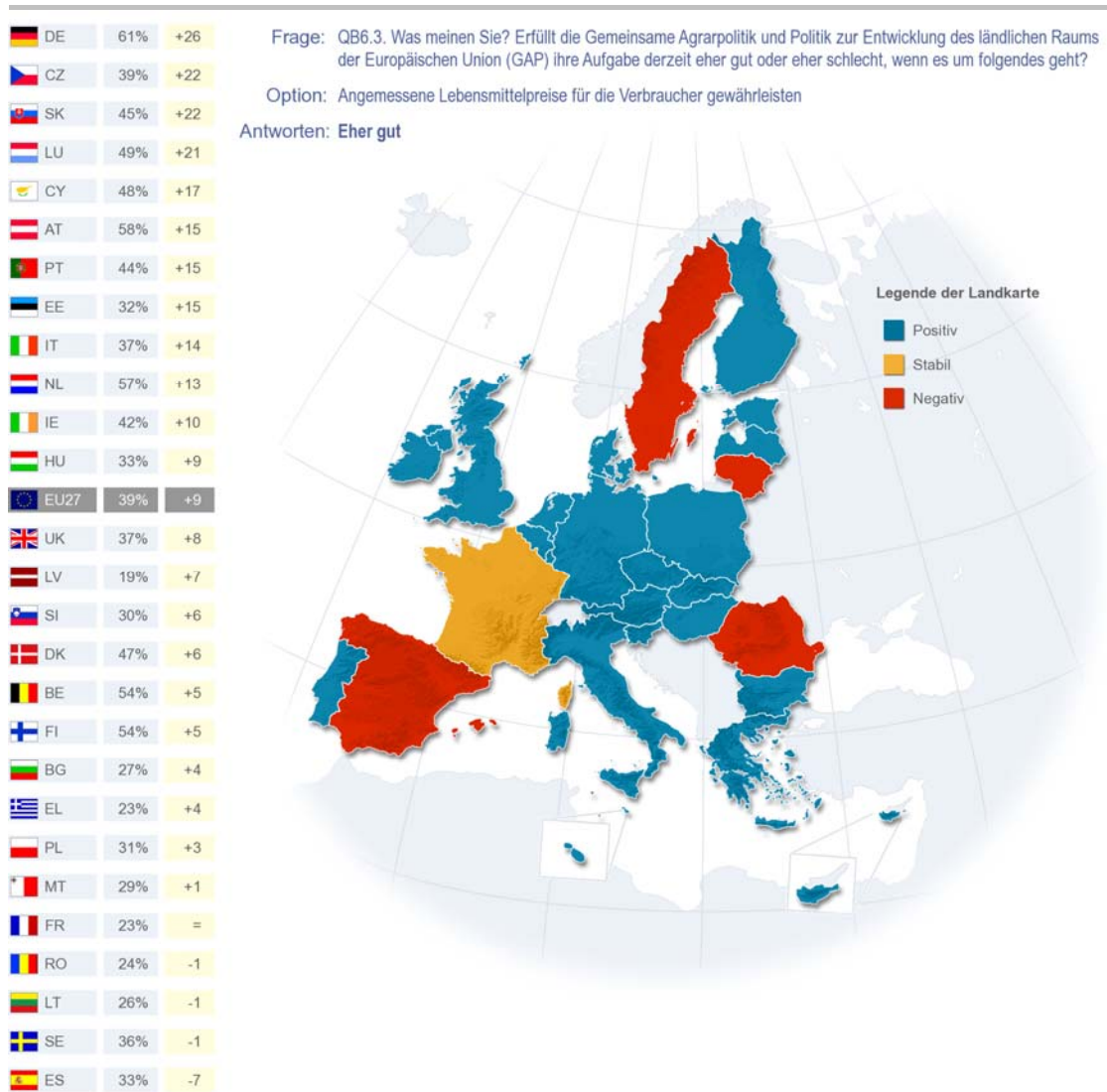
Bei dieser Fragestellung nimmt die Leistung der GAP mit einem Indexwert von -6 den sechsten Platz unter 8 abgefragten Bereichen ein.

Die Befragten in Deutschland (+33), den Niederlanden (+28) und Österreich (+23) bewerten die Leistung der CAP im Hinblick auf diese Aufgabe positiv. Diese Länder zählen allerdings nicht zu denjenigen, in denen die Befragten dieser Aufgabe eine hohe Priorität zuweisen. Bei weitem übersteigen die negativen Bewertungen die positiven in Lettland (-54), Griechenland (-52) und Frankreich (-39).

<b>Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten</b>		
<b>EU</b>		EU27 -6
<b>Höchste Ergebnisse</b>		DE +33
		NL +28
		AT+23
<b>Niedrigste Ergebnisse</b>		LV -54
		EL -52
		FR -39

Trotz dieser negativen Werte sind beim Vergleich zur vorherigen Umfrage einige positive Entwicklungen erkennbar. Die GAP schneidet in diesem Jahr im Hinblick auf die Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreis besser ab, da der Anteil der positiven Bewertungen um 9 Prozentpunkte gestiegen ist. Deutlich zum Positiven hat sich die Meinung in Deutschland (+ 26 Prozentpunkte), der Tschechischen Republik und der Slowakei (jeweils 22 Prozentpunkte) entwickelt. Negative Trends sind nur in vier Mitgliedstaaten zu verzeichnen, so in Spanien (- 7 Prozentpunkte), Schweden, Litauen und Rumänien (jeweils -1 Prozentpunkt).












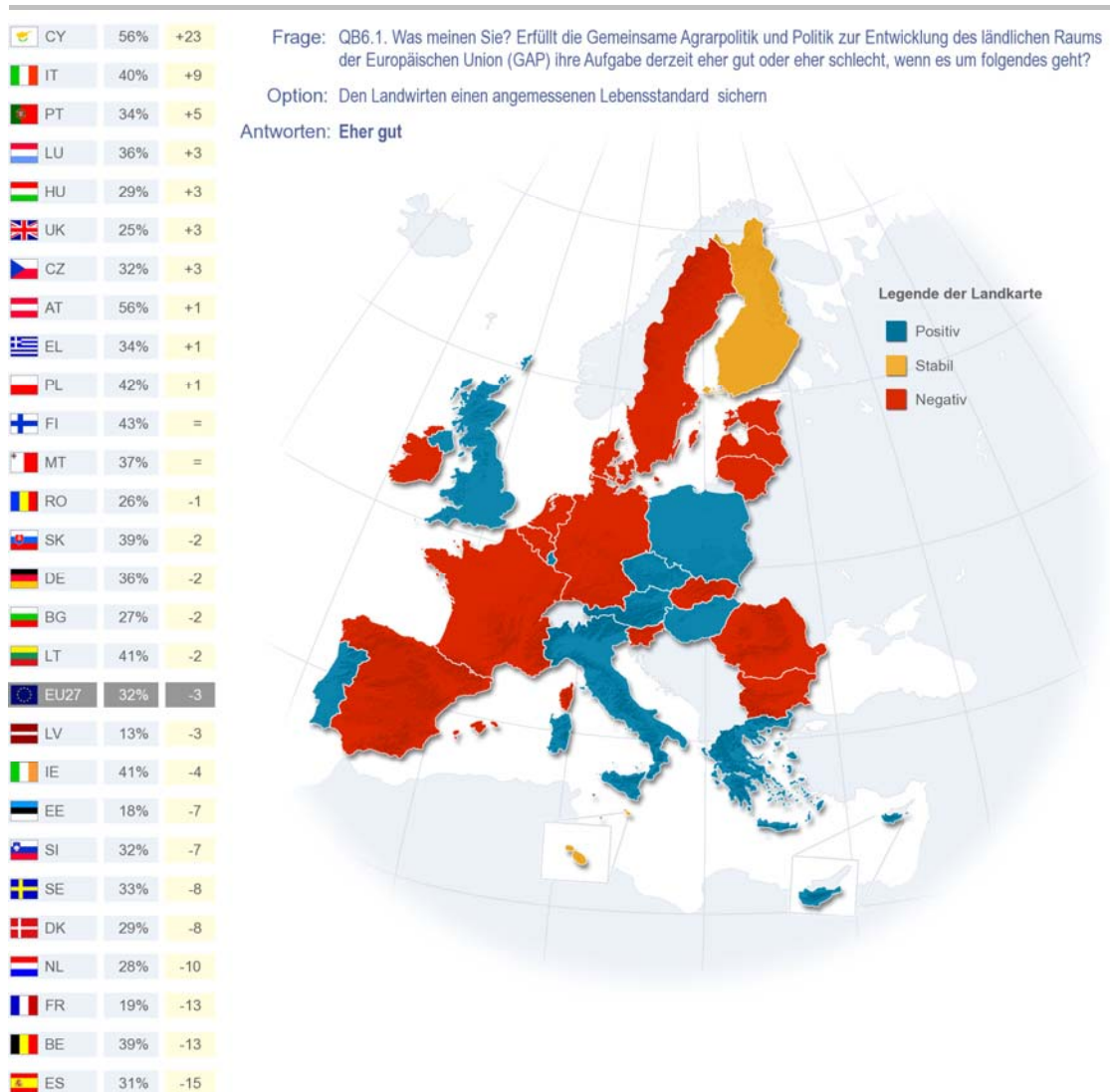
### (vii) Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern

In der Liste der Prioritäten rangiert diese Aufgabe insgesamt auf Platz sieben, während die diesbezügliche Leistung der GAP von den Europäern eher negativ bewertet wird (-15). Dennoch überwiegen die positiven Bewertungen auf Zypern (+31), auf Malta (+24) und in Österreich (+21). In allen drei Ländern wird dieser Aufgabe der Agrarpolitik eher eine überdurchschnittlich hohe Priorität zugewiesen. So gesehen ist das Ergebnis im Hinblick auf die Leistung dennoch ermutigend. Eine beachtliche Erhöhung der negativen Bewertungen ist in Lettland (-65), Estland und Frankreich (jeweils -44) zu verzeichnen.










<b>Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern</b>		
<b>EU</b>		EU27 -15
<b>Höchste Ergebnisse</b>		CY +31
		MT +24
		AT+21
<b>Niedrigste Ergebnisse</b>		LV -65
		EE -44
		FR -44

Beim Vergleich mit den Ergebnissen von vor zwei Jahren zeigen die aktuellen Ergebnisse, dass der Anteil der Bürger, die die Meinung vertreten, die GAP erfülle ihre Funktion diesbezüglich ziemlich gut, in 15 Mitgliedstaaten zurückgegangen ist (-3 Prozentpunkte auf Ebene der EU27). Die größten Rückgänge sind zu verzeichnen in Spanien (-15 Prozentpunkte), Belgien und Frankreich (jeweils -13 Prozentpunkte). Gleichzeitig ist der Anteil dieser Meinungen auf Zypern (+23 Prozentpunkte) aber auch erheblich angestiegen. Auch gibt es erhebliche Verbesserungen in Italien (+ 9 Prozentpunkte) und Portugal (+5 Prozentpunkte).

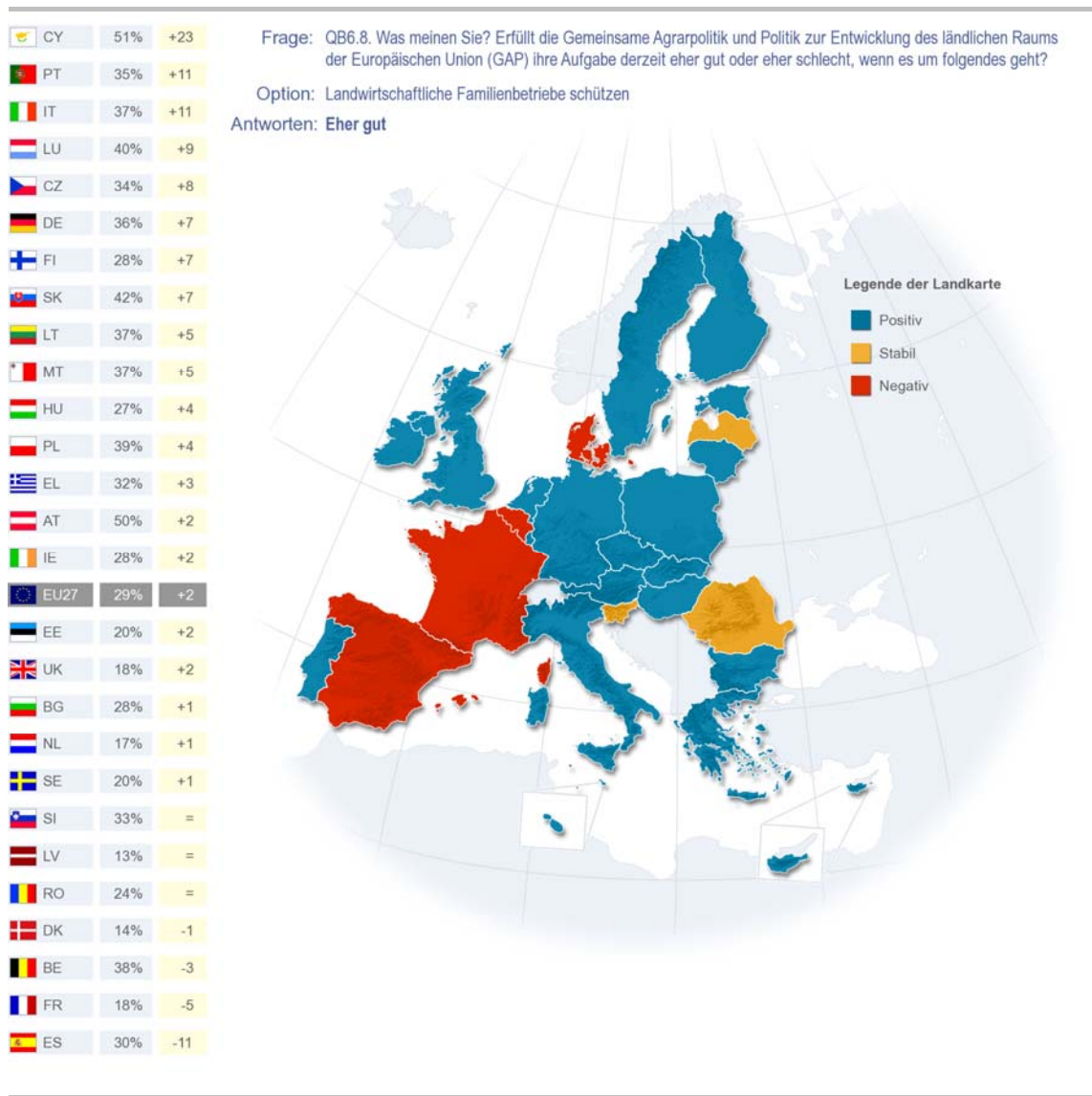


### (viii) Landwirtschaftliche Familienbetriebe schützen

Bei den acht abgefragten Bereichen wird der Leistung der GAP beim Schutz von landwirtschaftlichen Familienbetrieben (-18) das schlechteste Ergebnis bescheinigt. Erneut sind die Befragten auf Zypern (+30), Malta (+27) und in Österreich (+11) eher als der europäische Durchschnitt bereit, die Leistung der GAP positiv zu bewerten. Gleichzeitig verleihen aber auch die Befragten in Lettland (-61), Frankreich (-44) und Estland (-42) erneut einer negativen Einschätzung der Leistung der GAP auf diesem Gebiet Ausdruck.

<u>Landwirtschaftliche Familienbetriebe schützen</u>		
EU		EU27 -18
Höchste Ergebnisse		CY +30
		MT +27
		AT +11
Niedrigste Ergebnisse		LV -61
		FR -44
		EE -42

Auch beim Vergleich mit 2007 zeigt sich, dass der Schutz von landwirtschaftlichen Familienbetrieben durch die GAP eher negativ gesehen wird. Hier hat der Anteil der Befragten, die die Leistung in diesem Bereich als schlecht bewerten, von 43% im EB68.2 auf 47% um 4 Prozentpunkte zugenommen. Gleichzeitig ist jedoch festzustellen, dass es bei den positiven Bewertungen ein minimalen Anstieg gab (+2 Prozentpunkte). Die wichtigste Entwicklung jedoch ist der Rückgang des Anteils der ‚Weiß nicht‘-Nennungen um 6 Prozentpunkte. Daraus lässt sich schließen, dass die europäischen Befragten mittlerweile besser informiert zu sein und gefestigtere Meinungen zu dieser Angelegenheit zu haben scheinen als noch vor zwei Jahren.



Im Folgenden werden einige allgemeine Schlussfolgerungen zur Erfüllung der zahlreichen Aufgaben der GAP zusammengestellt:

- Im Bereich der Versorgung mit Lebensmitteln, der Qualität landwirtschaftlicher Produkte und des biologischen Anbaus zeichnen sich positive Ergebnisse ab.
- Ein weniger ermutigendes Bild zeigt sich beim Umweltschutz und der Erhaltung der Landschaft wie auch bei wirtschaftlichen Themen, wie angemessenen Lebensmittelpreisen und dem Lebensstandard von Landwirten.
- Bei einer Reihe von Zielen der GAP kam es zu einem beträchtlichen Anstieg der positiven Bewertungen, u.a. bei der Gewährleistung der Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit der landwirtschaftlichen Produkte und angemessener Lebensmittelpreise. Auch ist die Verfügbarkeit von

Lebensmitteln nach Meinung der Befragten nun besser gewährleistet als noch vor einigen Jahren.

- In einigen Ländern, nicht zuletzt auf Zypern und in der Tschechischen Republik sowie auf Malta und in Österreich, überwiegt die Zahl der positiven Bewertungen. In anderen Ländern hingegen, wie beispielsweise Lettland, Frankreich, Griechenland und Litauen ist die Anzahl der negativen Bewertungen durchweg höher als die der positiven.

Für eine Untersuchung der Bereiche, denen die Europäer die größte Bedeutung beimessen, wird im Folgenden der Zusammenhang zwischen der Priorität der Aufgabe und der diesbezüglichen Leistung der GAP untersucht. Wie bereits im Bericht für die Umfrage aus 2007 erwähnt, können die verschiedenen Aufgaben der GAP mit Hilfe der Kombination von Priorität und Leistung kategorisiert werden:

- Aufgaben mit hoher Priorität und relativ guter Leistung (beibehalten)
- Aufgaben mit hoher Priorität und relativ schlechter Leistung (verbessern)
- Aufgaben mit niedriger Priorität und relativ guter Leistung
- Aufgaben mit niedriger Priorität und relativ schlechter Leistung.

Die interessantesten Bereiche sind wohl die beiden ersteren, denn dies sind wichtige Bereiche, für die die Leistung beibehalten bzw. verbessert werden sollte. Den Aufgaben der anderen beiden Kategorien, bei denen die GAP ihre Aufgaben gegenwärtig relativ gut bzw. relativ schlecht erfüllt, kommt eine geringere Priorität zu.

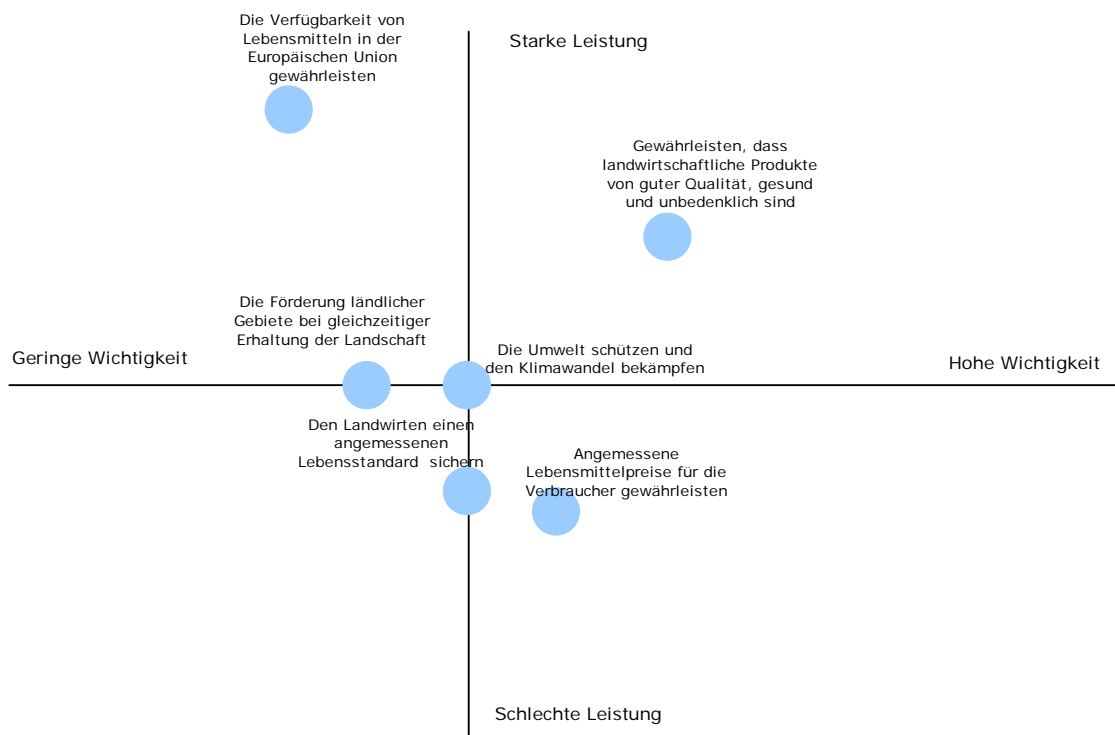
In der folgenden Darstellung werden die Ergebnisse aus dieser analytischen Perspektive dargestellt, woraus die folgenden wesentlichen Schlussfolgerungen gezogen werden können:

- Zunächst lohnt ein Blick auf den Quadrant mit den Aufgaben, bei denen die Leistung beibehalten werden soll. Für das Jahr 2009 ist die Gewährleistung der guten Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit von landwirtschaftlichen Erzeugnissen die einzige Aufgabe der Politik, die in diese Kategorie fällt. Diese genießt hohe Priorität und die diesbezügliche Leistung der GAP wird als gut eingestuft, was als ermutigendes Ergebnis zu werten ist.
- Als nächstes empfiehlt sich ein Blick auf den Quadrant mit den Aufgaben, bei denen die Leistung zu verbessern ist. Hier sind eine Reihe von Aufgaben einzuordnen, denen nach Meinung der Befragten eine durchschnittliche bis hohe Priorität zukommt, in deren Zusammenhang die Politik jedoch nur eine durchschnittliche bis geringe Leistung aufweist: die Gewährleistung

angemessener Lebensmittelpreise, die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte und den Schutz der Umwelt sowie die Bekämpfung des Klimawandels.

- Schließlich ist eine besonders hohe Leistung bei der Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union festzustellen, obwohl es sich hierbei auch um die Aufgabe handelt, der die geringste Bedeutung beigemessen wird. Dies könnte aber sehr gut auch gerade deshalb der Fall sein, weil die GAP diese Aufgabe so gut erfüllt: d.h. der Aufgabe wird keine hohe Priorität beigemessen, weil deren Erfüllung für die Befragten gewissermaßen selbstverständlich ist.

**Ziele der Landwirtschaft: Wichtigkeit und Leistung**



HINWEIS: X - ACHSE = ABWEICHUNG DER EINGESTUFTEN BEDEUTUNG VON DER MITTLEREN BEDEUTUNG AUF DER BASIS ALLER PRIORITÄTEN (= 41,17)  
 Y - ACHSE = LEISTUNGSINDEX (% GUTE LEISTUNG - % SCHLECHTE LEISTUNG)

Bitte beachten Sie, dass nur sechs Aufgaben im Hinblick auf die Priorität als auch auf die Leistung abgefragt wurden.

### 3.4 Einstellungen zu den Zielen der Europäischen Agrarpolitik und der Politik für ländliche Entwicklung

**- Die Bürger verspüren ein Bedürfnis nach einem Ausgleich von wirtschaftlichen Zielen mit sozialen und ökologischen Überlegungen -**

Die Befragten wurden gebeten, die neuen Ziele für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zu bewerten.<sup>11</sup> Im Großen und Ganzen sollen die neuen Ziele ein Gleichgewicht schaffen zwischen wirtschaftlichen Belangen mit Zielen, wie der Sicherung des Lebensstandards der Landwirte, des Schutzes der Umwelt und der Entwicklung der ländlichen Gebiete.

Ein überwältigend hoher Anteil der Befragten (>80%) hält sämtliche dieser neuen Ziele für wichtig und gibt diesen entweder eine Bewertung mit ‚eine sehr gute Sache‘ oder ‚eine ziemlich gute Sache‘. Dies legt den Schluss nahe, dass die neuen Ziele bei den Bürgern der Europäischen Union großen Anklang finden und Themen betreffen, die für sie wichtig sind.

**QB7 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:**

	Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels	49%	40%	4%	1%	2%	4%
Landwirte ermutigen, ihre Produktion an die Marktnachfrage anzupassen	44%	41%	7%	2%	3%	3%
Gerechtere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen	48%	40%	4%	1%	3%	4%
Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob bestimmte Regeln des Umweltschutzes, der Nahrungsmittelsicherheit und der artgerechten Tierhaltung eingehalten werden	49%	38%	4%	1%	3%	5%
Erhalt des ländlichen Lebensraumes und der Landschaft	59%	34%	3%	1%	1%	2%
Wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten	48%	41%	5%	1%	2%	3%

Der Erhalt der Landschaft erhält den deutlichsten Zuspruch, wobei 93% der Befragten zustimmen, dass dies eine ‚gute Sache‘ sei. Beinahe sechs von zehn Befragten (59%) betrachten ihn sogar als ‚eine sehr gute Sache‘. Auch die Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels und die wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten werden ebenfalls als sehr

<sup>11</sup> QB7. Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob

positiv bewertet, wobei 89% der Befragten jedes dieser Ziele als eine gute Sache einstufen. Ähnlich große Unterstützung erfährt das Ziel der gerechteren Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen, von dem 88% der Europäer meinen, es sei eine gute Sache.

Die Unterstützung fällt nur etwas geringer aus, wenn es darum geht, die finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig zu machen, ob bestimmte Regeln des Umweltschutzes, der Nahrungsmittelsicherheit und der artgerechten Tierhaltung eingehalten werden und die Landwirte zu ermutigen, ihre Produktion an die Marktnachfrage anzupassen. Eine Mehrheit der Befragten, 87% bzw. 85%, hält beide Ziele für eine gute Sache.

Zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten gibt es dabei nur geringfügige Unterschiede, da alle sechs Ziele in jedem Land von einer großen Mehrheit als gute Sache gewertet werden. Etwaige Unterschiede beim Grad der Zustimmung können üblicherweise eher darauf zurückgeführt werden, dass sich die Befragten keine Meinung zum Thema bilden können als auf einen höheren Anteil der Befragten, die das betreffende Ziel ablehnen.



## 4. LANDWIRTSCHAFT UND KLIMAWANDEL

**- Eine überwältigende Mehrheit wünscht sich von der EU, dass sie im Bereich der Landwirtschaft entschiedener gegen den Klimawandel vorgeht -**

Innerhalb des vergangenen Jahrzehnts sind umweltschutzpolitische Überlegungen in zunehmendem Maße zu einem zentralen Bestandteil der Agrarpolitik der Europäischen Union geworden. Die GAP wurde daher tiefgreifend reformiert. Dennoch gestaltet sich der Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Klimawandel weiterhin komplex. In diese Umfrage wurde eine neue Frage aufgenommen, mit der die Einstellungen der Europäer zu Landwirtschaft und Klimawandel untersucht werden sollen.<sup>12</sup>

**QB12 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. - EU**

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
Die Landwirtschaft ist einer der Hauptverursacher des Klimawandels	8%	21%	34%	27%	10%
In den kommenden Jahren wird die Landwirtschaft schwer unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben	32%	45%	11%	2%	10%
Die Europäische Union sollte Landwirte bei der Umstellung ihrer Produktionsmethoden unterstützen, um den Klimawandel zu bekämpfen	37%	45%	8%	3%	7%
Die Landwirte in der Europäischen Union müssen ihre Produktionsmethoden umstellen, um den Klimawandel zu bekämpfen - selbst wenn das bedeuten würde, dass die Landwirtschaft der Europäischen Union weniger wettbewerbsfähig ist	23%	44%	16%	5%	12%
Die Landwirtschaft hat bereits einen großen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet	11%	35%	26%	7%	21%
Sie wären bereit, 10% mehr für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu zahlen, wenn diese auf klimaschonende Art und Weise produziert würden	21%	37%	21%	14%	7%

Eine große Mehrheit der Befragten (82%) äußert ihre Zustimmung zur Aussage ‚Die Europäische Union sollte Landwirte bei der Umstellung ihrer Produktionsmethoden unterstützen, um den Klimawandel zu bekämpfen‘. Ein ähnlich hoher Anteil der Befragten (67%) stimmt der Aussage zu, dass diese Umstellung auch dann

<sup>12</sup> QB12. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

erforderlich ist, wenn dies bedeuten würde, dass die Landwirtschaft der Europäischen Union weniger wettbewerbsfähig ist.

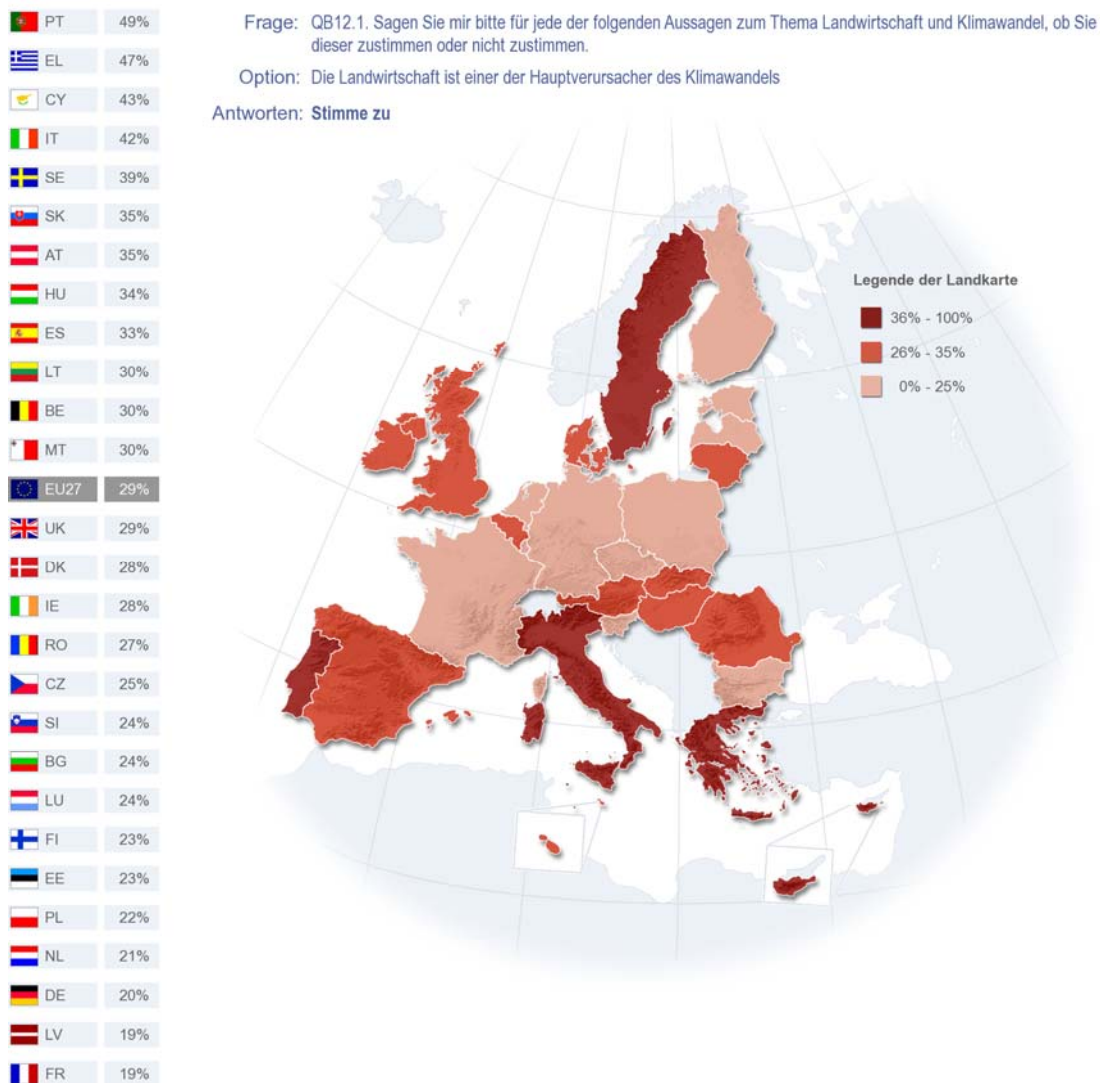
Weiterhin geben die meisten Europäer (58%) an, dass sie bereit wären, 10% mehr für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu zahlen, wenn diese auf klimaschonende Art und Weise produziert würden. Obwohl die Befragten mit ihren Antworten eher zu einer verhaltenen Zustimmung im Sinne von ‚stimme eher zu‘ tendieren, ist die Meinung der Europäer zu diesem Thema eindeutig: Die Bürger wollen, dass die Europäische Union in diesem Bereich Maßnahmen ergreift. Diese Ergebnisse stützen die Erkenntnisse aus dem vorherigen Kapitel zu den neuen Zielen der Europäischen Union: In der Öffentlichkeit erwächst eine zunehmende Unterstützung für den Ausgleich wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte.

Interessanterweise deuten die Ergebnisse nicht darauf hin, dass die Bürger der Meinung sind, die Landwirtschaft sei am Klimawandel schuld - etwa sechs von zehn Befragten (61%) glauben nicht, dass die Landwirtschaft einer der Hauptverursacher des Klimawandels sei. Dagegen herrscht ziemlich viel Besorgnis darüber vor, dass der Schaden genau auf der anderen Seite entsteht: Beinahe acht von zehn Befragten (77%) stimmen der Aussage zu, dass die Landwirtschaft in den kommenden Jahren unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben wird.

Weniger sicher sind sich die Befragten über die Wahrheit der Aussage, dass die Landwirtschaft bereits einen großen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet hat. Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (46%) stimmt zu und ein Drittel (33%) widerspricht dieser Aussage. Diese Aussage weist auch den größten Anteil der Unentschiedenheit der Meinungen auf. Mehr als einer von fünf Befragten (21%) wählt hier die Antwort ‚Weiß nicht‘. Dies gibt Grund zu der Annahme, dass die Landwirtschaft von den Bürgern zwar nicht als Hauptverursacher des Klimawandels, gleichzeitig aber auch nicht als besonders förderlich für dessen Verhinderung gesehen wird. Daher unterstützen die Europäer verantwortungsbewusstere Produktionsmethoden in der Landwirtschaft, mit denen ein Voranschreiten des Klimawandels verhindert werden soll.

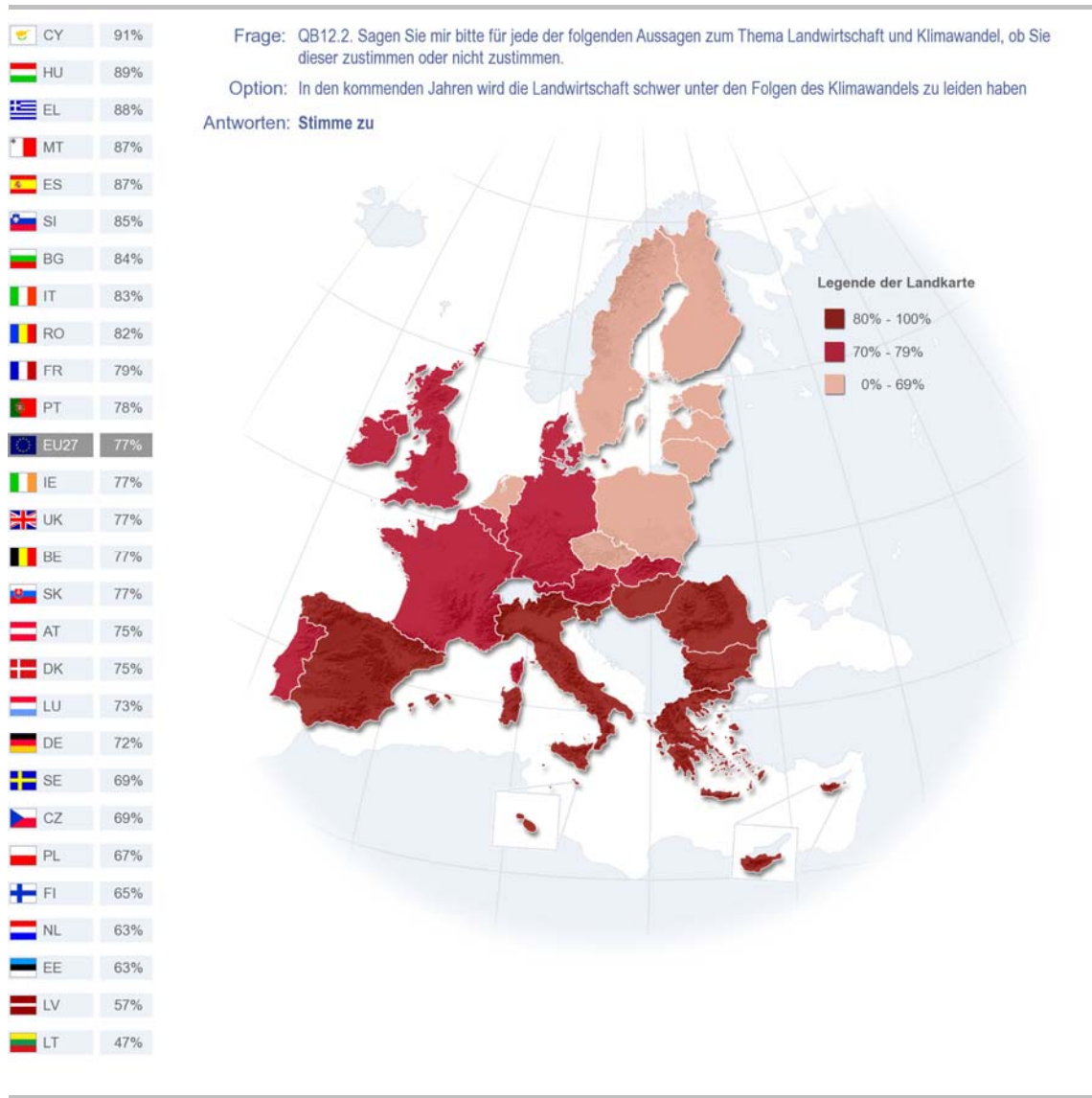
**- Der Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Klimawandel gestaltet sich unterschiedlich in der Wahrnehmung der Bürger der einzelnen Mitgliedstaaten -**

Auf Ebene der Länder sind bei den Antwortmustern für jede Aussage zum Thema Umwelt beachtliche Unterschiede zu verzeichnen. Die Aussage ‚Die Landwirtschaft ist einer der Hauptverursacher des Klimawandels‘ findet die größte Zustimmung in den Mittelmeerländern, z.B. in Portugal (49%), Griechenland (47%) und auf Zypern (43%). Gleichzeitig sind die Befragten in Frankreich (19%), Lettland (19%) und Deutschland (20%) viel weniger geneigt, die Landwirtschaft als einen der Hauptverursacher des Klimawandels zu betrachten.

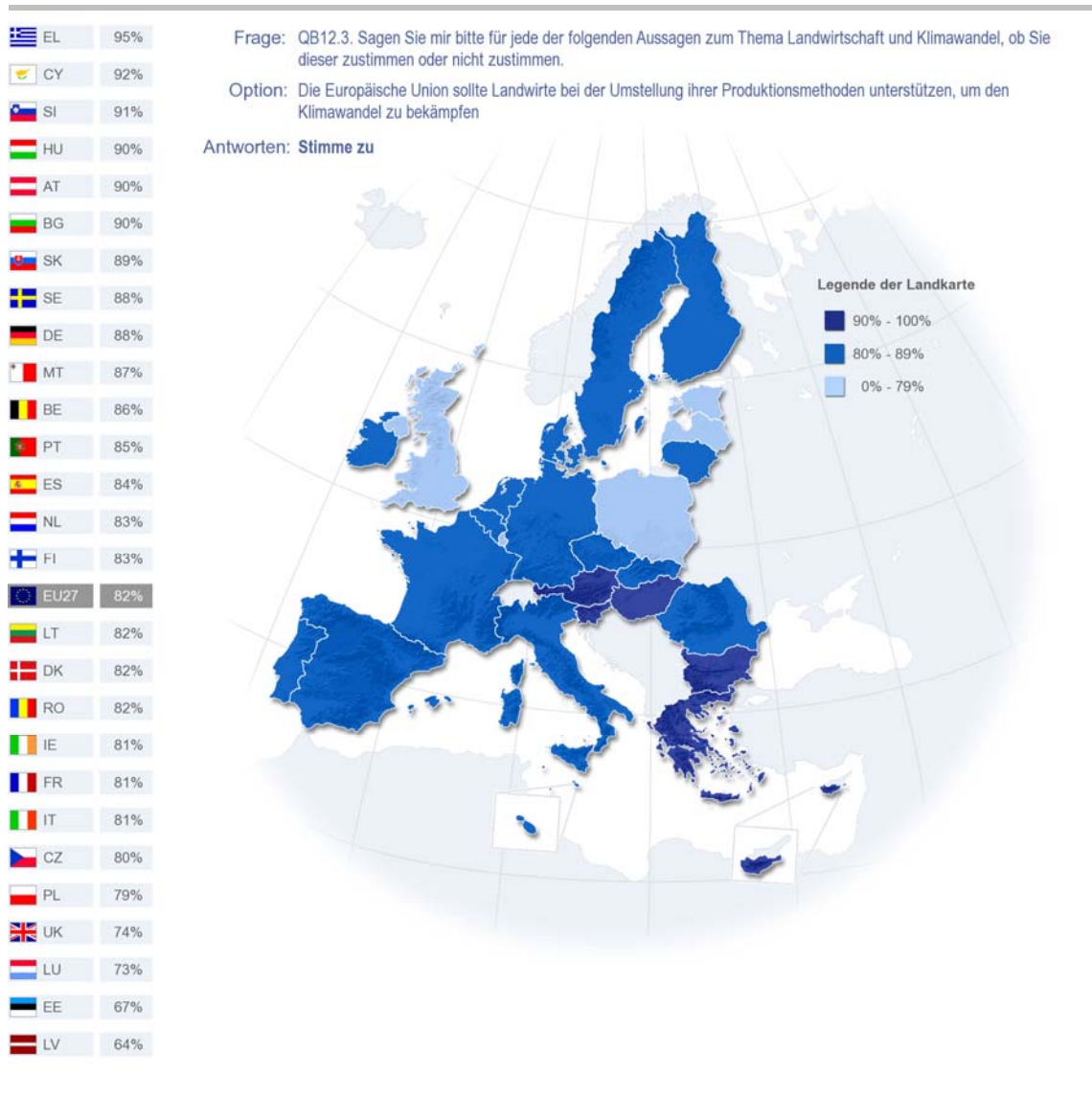


Bei den Auswirkungen, die der Klimawandel im Bereich der Landwirtschaft zeitigen wird, gehen die Befragten in den südlichen Ländern - einschließlich Ungarn - stark davon aus, dass die Landwirtschaft in naher Zukunft an dessen Folgen zu leiden

haben wird: Nach Erwartung der Befragten auf Zypern (91%), in Ungarn (89%), Griechenland (88%) sowie in Spanien und auf Malta (87%) werden diese Folgen in den nächsten Jahren eintreten. Die Befragten in Litauen (47%), Lettland (57%), Estland und den Niederlanden (66%) sehen diese Entwicklung weniger deutlich voraus. Nichtsdestoweniger ist festzustellen, dass das Eintreten dieser Ereignisse in jedem Land nach Meinung einer Mehrheit in den kommenden Jahren zu erwarten ist.



Weniger deutlich ausgeprägt sind die Unterschiede innerhalb der Europäischen Union bei der Frage nach den Produktionsmethoden und dem Klimawandel. Große Teile der Befragten in Griechenland (95%), auf Zypern (92%) und in Slowenien (91%) erklären ihre Zustimmung zur Aussage ‚Die Europäische Union sollte Landwirte bei der Umstellung ihrer Produktionsmethoden unterstützen, um den Klimawandel zu bekämpfen‘. Etwas weniger stark ist die Unterstützung in Lettland (64%), Estland (67%) und Luxemburg (73%).





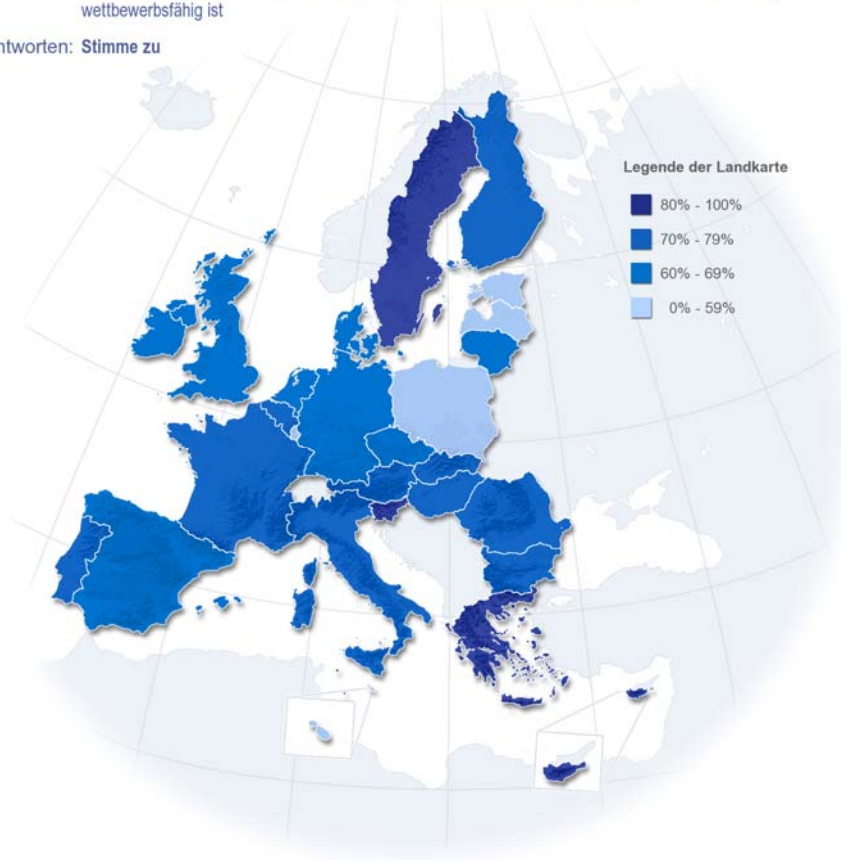
Werden die Europäer mit dem Dilemma konfrontiert, die Bekämpfung des Klimawandels und die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft als konkurrierende Ziele in Einklang bringen zu müssen, so entscheidet sich die Mehrheit in allen Mitgliedstaaten für eine Bevorzugung der Bekämpfung des Klimawandels. Besonders deutlich fällt die Zustimmung zu dieser Aussage unter den Befragten in Griechenland und auf Zypern (jeweils 86%) aus. Diesen folgen dann die Befragten in Slowenien (82%) und Schweden (80%). Wenngleich es sich hier weiterhin um eine Mehrheit handelt, ist ein viel kleinerer Anteil der Befragten in Estland (51%), Lettland (56%), auf Malta und in Polen (jeweils 57%) bereit, diese Einschätzung zu teilen.

CY	86%
EL	86%
SI	82%
SE	80%
HU	79%
PT	78%
BG	74%
FR	73%
IT	72%
BE	72%
AT	70%
FI	70%
SK	70%
RO	70%
ES	69%
IE	67%
EU27	67%
DK	65%
LT	65%
CZ	65%
NL	62%
UK	62%
DE	60%
LU	59%
PL	57%
MT	57%
LV	56%
EE	51%

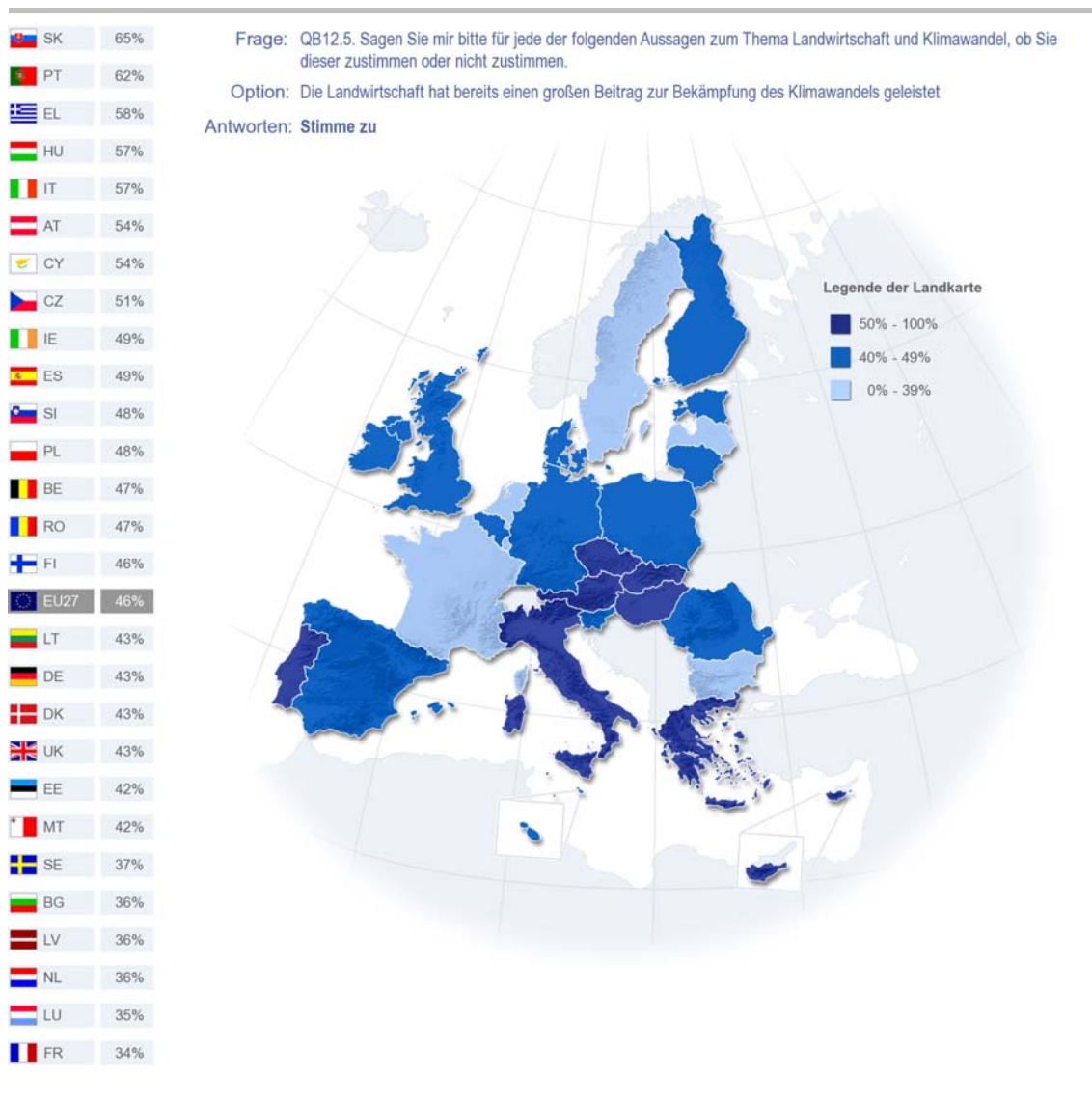
Frage: QB12.4. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

Option: Die Landwirte in der Europäischen Union müssen ihre Produktionsmethoden umstellen, um den Klimawandel zu bekämpfen - selbst wenn das bedeuten würde, dass die Landwirtschaft der Europäischen Union weniger wettbewerbsfähig ist

Antworten: Stimme zu

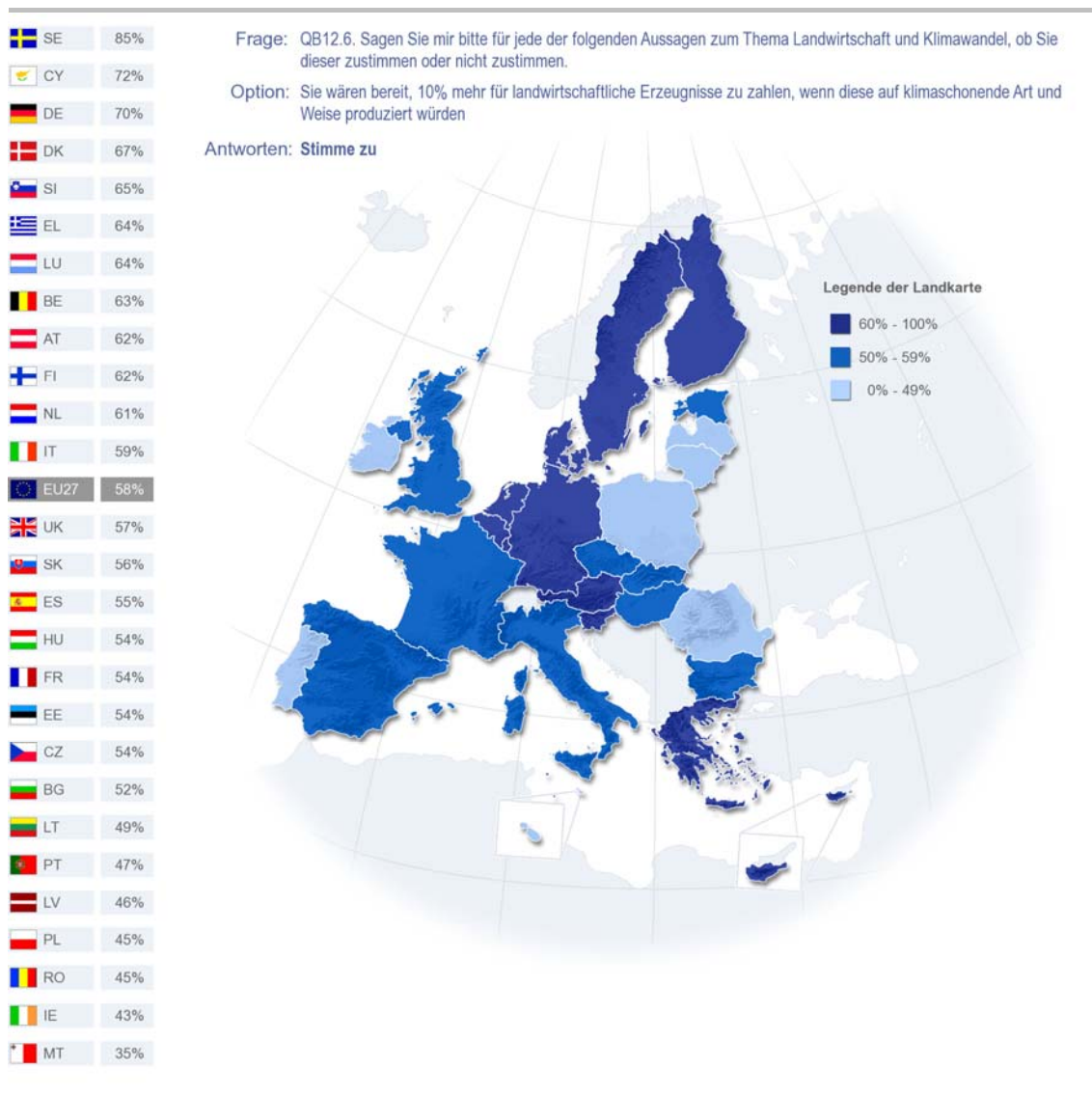


Erhebliche Meinungsunterschiede gibt es bei der Aussage, dass die Landwirtschaft bereits einen großen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet habe. Die Befragten in der Slowakei (65%), in Portugal (62%) und Griechenland (58%) vertreten dabei die Ansicht, die Landwirtschaft habe zur Bekämpfung des Klimawandels bereits einen großen Beitrag geleistet. Im Gegensatz dazu stimmt nur etwa ein Drittel der Befragten in Frankreich (34%), Luxemburg (35%), Bulgarien, Lettland und den Niederlanden (jeweils 36%) dieser Behauptung zu.



Die Befragten wurden auch gefragt, ob sie bereit wären, für landwirtschaftliche Erzeugnisse 10% mehr zu zahlen, wenn diese auf klimaschonende Art und Weise produziert würden. Bei diesem Thema sind die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union ziemlich groß. In Schweden ist ein ausgesprochen großer Anteil der Befragten (85%) hierzu bereit. Große Zustimmung findet dieser Vorschlag auch auf Zypern (72%), in Deutschland (70%) und

Dänemark (67%). Gleichzeitig ist auf Malta aber nur etwa ein Drittel der Befragten (35%) bereit, 10% mehr zu zahlen. Auch in Irland (43%), Rumänien und Polen (jeweils 45%) hält sich die Bereitschaft hierzu eher in Grenzen.



Es kann angenommen werden, dass von der finanziellen Situation der Befragten ein extrem großer Einfluss auf die Einstellung gegenüber dieser Maßnahme ausgeht. Die soziodemografische Analyse der Ergebnisse bestätigt diese Korrelation: Etwa die Hälfte derjenigen, die regelmäßig mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben (46%), sind bereit, 10% mehr zu bezahlen, um eine nachhaltige Erzeugung zu sichern, während es bei jenen, denen die Bezahlung ihrer Rechnungen niemals Schwierigkeiten bereitet, 62% sind.



## 5. DIE ROLLE DER LANDWIRTSCHAFT UND DER LANDWIRTE IN DER GESELLSCHAFT

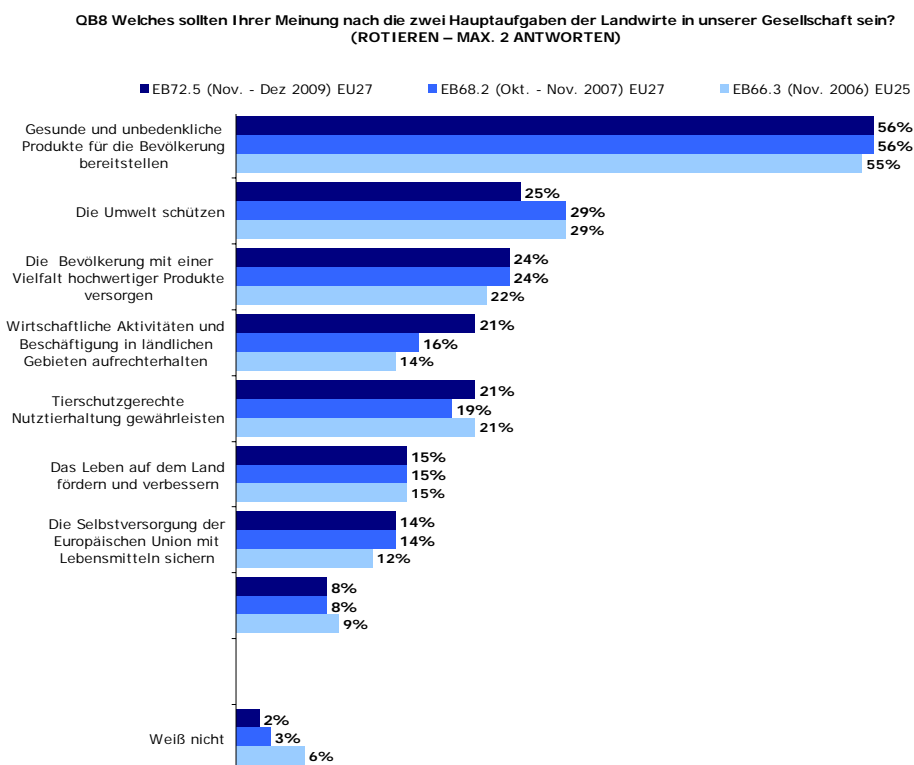
### 5.1. Die Rolle der Landwirte in der Gesellschaft

Im folgenden Abschnitt wird die öffentliche Meinung zur Rolle der Landwirte und der Landwirtschaft in der Gesellschaft im Anschluss an die beiden vorherigen Umfragen (EB68.2, EB66.3) zu diesem Thema untersucht.

#### 5.1.1 Gesamtergebnisse

**- Die Hauptaufgabe der Landwirte besteht weiterhin in der Versorgung der Bevölkerung mit gesunden und unbedenklichen Lebensmitteln -**

Den Befragten wurde eine Liste mit acht Antworten für die Verantwortung der Landwirte in der Gesellschaft vorgelegt, und sie wurden gebeten, die beiden zu wählen, die sie für die wichtigsten halten.<sup>13</sup>



<sup>13</sup> Welches sollten Ihrer Meinung nach die zwei Hauptaufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft sein?

Zunächst lässt sich beim Vergleich mit den Umfragen aus den Jahren 2006 und 2007 eine beachtliche Kontinuität der Ergebnisse beobachten. Im Laufe der letzten Jahre haben die Trends sich nur leicht verändert, und die Rangordnung der Aufgaben ist insgesamt weitestgehend unverändert geblieben.

Die Hauptaufgabe der Landwirte - die von mehr als der Hälfte der Befragten (56%) genannt wird - besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit gesunden und sicheren Lebensmitteln. Dieses Ergebnis bekräftigt die Ergebnisse aus dem dritten Kapitel, d.h. die Tatsache, dass die Befragten der Versorgung mit gesunden und unbedenklichen Lebensmitteln im Hinblick auf die Agrarpolitik der Europäischen Union die größte Priorität beimessen. Die vorliegenden Ergebnisse deuten darauf hin, dass diese Aufgabe als eine gesehen wird, die sowohl in den Bereich der Verantwortung der Regierung als auch der Landwirte fällt.

Zu den zweitwichtigsten Aufgaben (die allesamt von jeweils etwa 25% der Befragten gewählt wurden) zählen der Umweltschutz, die Versorgung der Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte, die Gewährleistung einer tierschutzgerechten Nutztierhaltung und die Aufrechterhaltung wirtschaftlicher Aktivitäten und Beschäftigung in den ländlichen Gebieten. Für den Umweltschutz als Aufgabe der Landwirte hat sich die Priorität seit 2007 um vier Prozentpunkte verringert, jedoch bleibt der Stellenwert dieser Aufgabe innerhalb der Rangliste unverändert. Eine interessante Entwicklung ist auch bei der wirtschaftlichen Aktivität und Beschäftigung in ländlichen Gebieten zu verzeichnen.

Die Bedeutung dieser Aufgabe hat seit dem Jahr 2006 kontinuierlich zugenommen. Seit 2007 ist für diese ein weiterer Zuwachs um fünf Prozentpunkte zu verzeichnen.

Zu den verbleibenden drei Aufgaben, die von weniger als einem von sechs Befragten gewählt wurden, zählen die Förderung und Verbesserung des Lebens auf dem Land (15%), die Sicherung der Selbstversorgung der Europäischen Union mit Lebensmitteln (14%) und die Bereitstellung alternativer Energiequellen (8%).

Weiterhin ist zu beobachten, dass der Anteil der ‚Weiß nicht‘-Nennungen sich von 6% im Jahr 2006 auf 2% im Jahr 2009 verringert hat. Diese Entwicklung legt den Schluss nahe, dass nunmehr eine viel größere Klarheit im Hinblick auf die Aufgaben der Landwirte in der Gesellschaft als noch in den vergangenen Jahren herrscht.

### 5.1.2 Einzelne Aufgaben

#### **(i) Gesunde und unbedenkliche Produkte für die Bevölkerung bereitstellen**

Nach Auffassung der europäischen Öffentlichkeit besteht die Hauptaufgabe der Landwirte in der Versorgung der Bevölkerung mit gesunden und unbedenklichen Nahrungsmitteln. Wie bereits im dritten Kapitel festgestellt, handelt es sich hierbei auch um die Aufgabe, der innerhalb der Agrarpolitik der Europäischen Union die größte Priorität zukommen soll. Bei der Länderanalyse zeigen sich jedoch große Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten. Die Versorgung der Bevölkerung mit gesunden und unbedenklichen Lebensmitteln wird eher von den Befragten auf Zypern (84%), in Irland (68%) und Schweden (68%) als eine der beiden Hauptaufgaben gewählt. Weniger Bedeutung wird dieser Aufgabe von den Befragten in Estland (43%), Portugal (46%), Lettland und in der Slowakei (jeweils 49%) beigemessen.

#### **(ii) Die Umwelt schützen**

Der Schutz der Umwelt ist die zweite Aufgabe, die die Europäer den Landwirten zuschreiben. Auch dieser Aufgabe wird bei den Zielen der europäischen Agrarpolitik eine vergleichsweise hohe Priorität zugewiesen. Der Schutz der Umwelt als eine der beiden Hauptaufgaben der Landwirte wird häufiger von den Befragten auf Zypern (56%), auf Malta (37%), in Luxemburg, Griechenland und Dänemark (jeweils 36%) gewählt. Das Gegenteil ist der Fall bei den Befragten in Finnland (9%), Ungarn (14%) und Estland (15%).

#### **(iii) Die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte versorgen**

Die dritte Aufgabe, die die öffentliche Meinung den Landwirten zuschreibt, ist die Versorgung der Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Lebensmittelprodukte. Diese Aufgabe wird eher von den Befragten auf Malta (35%), in der Slowakei (34%), in Ungarn (31%) und in Litauen (30%) als eine der beiden Hauptaufgaben der Landwirte gewählt. Weniger häufig, hingegen, wird dieser Aspekt von den Befragten in Dänemark (14%), Schweden und im Vereinigten Königreich (jeweils 16%) genannt.

#### **(iv) Wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechterhalten**

Nach Meinung der Befragten ist die Aufrechterhaltung von wirtschaftlichen Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten die vierte Aufgabe, der sich die Landwirte annehmen sollen. Diese Aufgabe wird eher von den Befragten in Estland (45%), Lettland (38%) und Bulgarien (33%) als eine der beiden

Hauptaufgaben der Landwirte gewählt. Die Befragten auf Malta (9%), in Slowenien, Schweden und dem Vereinigten Königreich (jeweils 15%) messen diesem Aspekt als Aufgabe der Landwirte eher weniger Bedeutung bei.

#### **(v) Tierschutzgerechte Nutztierhaltung gewährleisten**

Auf Ebene der Europäischen Union kommt der Gewährleistung einer tierschutzgerechten Nutztierhaltung durch die Landwirte der viertgrößte Stellenwert zu. Bei diesem Aspekt sind in der Länderanalyse jedoch deutliche Unterschiede zu verzeichnen. Diese Aufgabe wird eher von den Befragten im Vereinigten Königreich (38%), in Schweden (36%) und Deutschland (30%) als eine der beiden Hauptaufgaben der Landwirte gewählt. Weitaus weniger Bedeutung wird diesem Aspekt als Aufgabe der Landwirte von den Befragten auf Zypern (4%), in Ungarn (7%) und Bulgarien (8%) beigemessen.

#### **(vi) Das Leben auf dem Land fördern und verbessern**

Diesem Aspekt kommt auf Ebene der Europäischen Union unter den Befragten als Aufgabe der Landwirte der drittniedrigste Stellenwert zu. Die Förderung und Verbesserung des Lebens auf dem Land wird eher von den Befragten in Estland (40%) und Rumänien (34%) als eine der beiden Hauptaufgaben der Landwirte gewählt. Nach Meinung der Befragten in Luxemburg (6%), auf Malta (7%), auf Zypern und in Dänemark (8%) ist dieser Aspekt weniger wichtig.





























#### **(vii) Die Selbstversorgung der Europäischen Union mit Lebensmitteln sichern**

Der Sicherung der Selbstversorgung der Europäischen Union mit Lebensmitteln kommt als Aufgabe der Landwirte auf Ebene der EU der zweitniedrigste Stellenwert zu. Diese Aufgabe wird eher von den Befragten in Österreich (21%), Deutschland und der Tschechischen Republik (20%) als eine der beiden Hauptaufgaben der Landwirte gewählt. Weitaus weniger wichtig ist dieser Aspekt für die Befragten auf Zypern (5%), in Litauen (6%) und Rumänien (8%).

#### **(viii) Alternative Energiequellen wie Bio-Treibstoff und andere landwirtschaftliche Produkte bereitstellen, die keine Lebensmittel sind**

Als Aufgabe der Landwirte erfreut sich die Bereitstellung alternativer Energiequellen unter den Befragten auf Ebene der Europäischen Union der geringsten Beliebtheit (8%). Diese Aufgabe wird eher von den Befragten in Dänemark (15%), den Niederlanden (14%) und Finnland (13%) als eine der beiden Hauptaufgaben der Landwirte gewählt. Andererseits neigen die Befragten in Rumänien (2%) und

Spanien (3%) eher selten dazu, dies als eine der Hauptaufgaben der Landwirte zu betrachten.

QB8 Welches sollten Ihrer Meinung nach die zwei Hauptaufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft sein? (ROTIEREN – MAX. 2 ANTWORTEN)										
		Gesunde und unbedenkliche Produkte für die Bevölkerung bereitstellen	Die Umwelt schützen	Die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte versorgen	Wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechterhalten	Tierschutzgerechte Nutztierhaltung gewährleisten	Das Leben auf dem Land fördern und verbessern	Die Selbstversorgung der Europäischen Union mit Lebensmitteln sichern	Alternative Energiequellen wie Bio-Treibstoff und andere landwirtschaftliche Produkte bereitstellen, die keine Lebensmittel sind	Weiß nicht
	EU27	56%	25%	24%	21%	21%	15%	14%	8%	2%
	BE	<b>58%</b>	29%	26%	16%	14%	12%	16%	11%	1%
	BG	<b>63%</b>	24%	29%	33%	8%	17%	9%	5%	2%
	CZ	<b>62%</b>	18%	19%	31%	18%	18%	20%	5%	0%
	DK	<b>52%</b>	36%	14%	17%	41%	8%	14%	15%	1%
	DE	<b>57%</b>	22%	25%	13%	30%	10%	20%	10%	1%
	EE	43%	15%	19%	45%	10%	40%	11%	5%	2%
	IE	<b>68%</b>	25%	17%	22%	22%	10%	16%	7%	3%
	EL	<b>54%</b>	36%	18%	23%	15%	20%	12%	11%	0%
	ES	<b>50%</b>	34%	20%	30%	10%	18%	9%	3%	1%
	FR	<b>60%</b>	35%	26%	25%	17%	12%	10%	8%	1%
	IT	<b>50%</b>	22%	29%	20%	19%	11%	11%	9%	2%
	CY	<b>84%</b>	56%	15%	18%	4%	8%	5%	8%	0%
	LV	<b>49%</b>	19%	28%	38%	10%	22%	9%	8%	1%
	LT	<b>57%</b>	26%	30%	19%	13%	19%	6%	6%	5%
	LU	<b>60%</b>	36%	21%	15%	21%	6%	14%	8%	1%
	HU	<b>52%</b>	14%	31%	32%	7%	22%	12%	10%	2%
	MT	<b>64%</b>	37%	35%	9%	15%	7%	12%	5%	1%
	NL	<b>66%</b>	21%	18%	17%	23%	14%	18%	14%	0%
	AT	<b>50%</b>	18%	30%	26%	19%	16%	21%	10%	1%
	PL	<b>58%</b>	18%	28%	15%	12%	22%	12%	7%	4%
	PT	<b>46%</b>	21%	27%	27%	13%	18%	15%	6%	2%
	RO	<b>56%</b>	23%	23%	31%	9%	34%	8%	2%	3%
	SI	<b>63%</b>	27%	24%	14%	18%	20%	12%	13%	0%
	SK	<b>49%</b>	16%	34%	28%	11%	20%	19%	10%	1%
	FI	<b>66%</b>	9%	23%	30%	17%	18%	16%	13%	1%
	SE	<b>68%</b>	34%	16%	14%	36%	10%	9%	10%	0%
	UK	<b>56%</b>	24%	16%	14%	38%	13%	15%	6%	4%

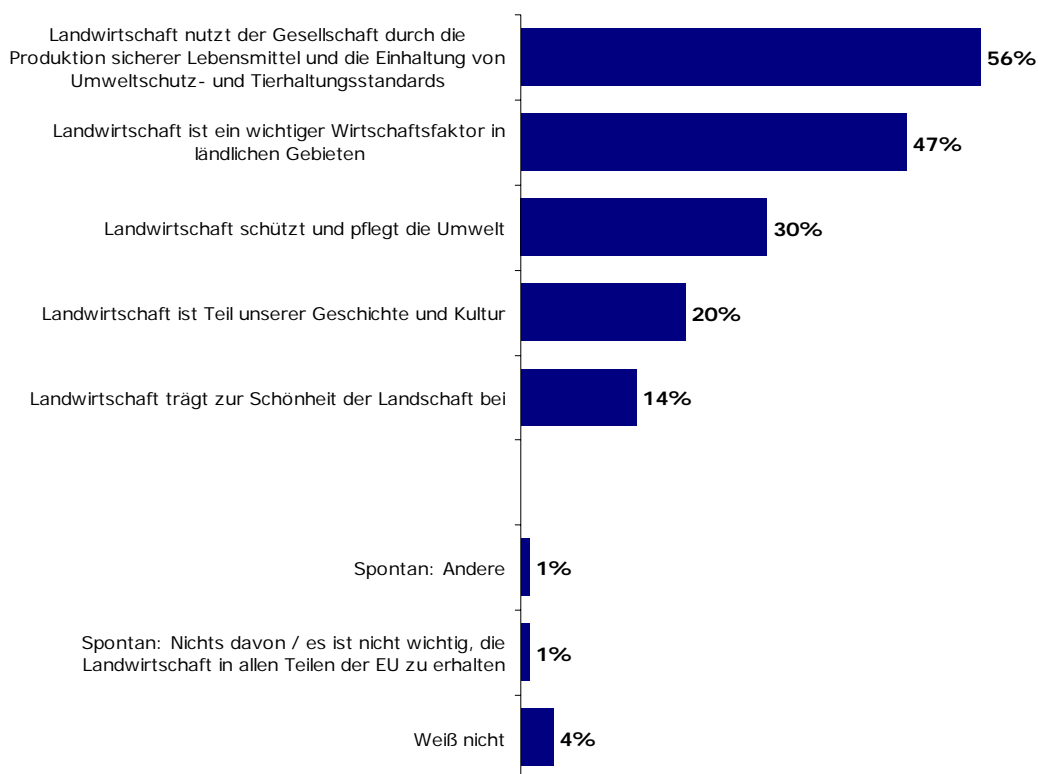
\* Die höchsten Ergebnisse je Land sind fett, die niedrigsten kursiv gedruckt, die höchsten Ergebnisse je Aussage sind grau hinterlegt, die niedrigsten je Aussage schwarz umrandet.

## 5.2 Hauptgründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union

***- Hauptsächlich wegen des Nutzens aufgrund der Erzeugung unbedenklicher Lebensmittel und dem Schutz der Umwelt soll die Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union beibehalten werden -***

Die Teilnehmer der Umfrage wurden zu den Gründen befragt, die für einen Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union sprechen.<sup>14</sup> Dabei sollten die Befragten sich für zwei der vorgelegten fünf Antwortmöglichkeiten entscheiden.

**QB9 Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union? (ROTIEREN - MAX 2 ANTWORTEN) - % EU**



<sup>14</sup> QB9. Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union?

Eine Mehrheit der Befragten (56%) entscheidet sich für den Nutzen aufgrund der Versorgung mit sicheren Lebensmitteln bei gleichzeitiger Einhaltung von Umweltschutz- und Tierschutzstandards als wichtigen Grund für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union. Ein etwas kleinerer Teil der Befragten (47%) würdigt den Beitrag zur Wirtschaft, den die Landwirtschaft in ländlichen Gebieten leistet, als wichtigen Grund für deren Erhalt.

Ein weiteres Drittel der Befragten (30%) wählt den Schutz und die Pflege der Umwelt. Interessanterweise wird diesem Faktor für sich betrachtet eine viel geringere Priorität beigemessen als in Verbindung mit anderen wesentlichen Einflussgrößen wie der Versorgung mit sicheren Lebensmitteln.

Kulturelle und ästhetische Gesichtspunkte sind den Befragten weniger wichtig: Nur einer von fünf Befragten (20%) entscheidet sich für ‚Landwirtschaft ist Teil unserer Geschichte und Kultur‘ und weniger als einer von sechs Befragten (14%) wählt die Aussage ‚Landwirtschaft trägt zur Schönheit der Landschaft bei‘ als wichtigem Grund, aus dem die Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union beibehalten werden soll.

Auf Ebene der einzelnen Mitgliedstaaten sind einige interessante Unterschiede zu verzeichnen.

Der Nutzen der Landwirtschaft aufgrund der Versorgung mit sicheren Lebensmitteln und der Einhaltung der Umweltschutz- und Tierschutzstandards wird von den Befragten in den meisten Mitgliedstaaten als wichtiger Grund für deren Erhalt genannt, insbesondere aber von den Befragten in den nordeuropäischen Ländern, wie beispielsweise Finnland (78%), Schweden (73%), den Niederlanden (69%) und Dänemark (68%). Auch von den Befragten in Slowenien (72%) wird dieser Grund häufiger genannt. Weniger Gewicht kommt diesem Grund nach Meinung der Befragten in Estland (39%), Lettland und Portugal (47%) zu.

Der Beitrag der Landwirtschaft zur Wirtschaft in ländlichen Gebieten wird eher von den Befragten in einigen der jüngeren Mitgliedstaaten, wie beispielsweise Bulgarien (67%), Estland (64%), Lettland (60%) und Rumänien (57%) sowie Griechenland (64%) als wichtiger Grund für deren Erhalt genannt. Eher seltener ist dieser Aspekt der Landwirtschaft ein gewichtiger Grund für die Befragten auf Malta (21%), in Slowenien (31%), in Italien (32%), Dänemark (35%) und Luxemburg (37%).

Schutz und Pflege der Umwelt durch die Landwirtschaft wird eher von den Befragten auf Malta (51%), in Österreich (42%), auf Zypern (40%), in Spanien































(39%), Schweden und Italien (37%) und Frankreich (36%) als wichtiger Grund für deren Erhalt gewählt. Die Befragten in Lettland (20%), Ungarn, den Niederlanden, Polen und Finnland (22%) halten diesen Aspekt eher seltener für bedeutsam.

Die Rolle der Landwirtschaft als Teil der Geschichte und Kultur des eigenen Landes wird eher von den Befragten in einigen der älteren Mitgliedstaaten, wie beispielsweise Frankreich (34%), Dänemark (31%), Finnland (28%) und den Niederlanden (24%) sowie in Estland (29%) als wichtiger Grund für deren Erhalt gewertet. Die Befragten in Bulgarien (8%), Spanien (11%), Ungarn, auf Malta sowie in Rumänien (12%) und Lettland (14%) sind hingegen seltener geneigt, diesen Aspekt als wichtigen Grund gelten zu lassen.

Der Beitrag der Landwirtschaft zur Schönheit der Landschaft wird eher von den Befragten auf Zypern (29%), auf Malta (24%) und in Portugal (21%) als wichtiger Grund genannt. Als wichtiger Grund für deren Erhalt gilt dieser Aspekt eher seltener bei den Befragten in Bulgarien (5%), Deutschland (9%) und Finnland (10%).

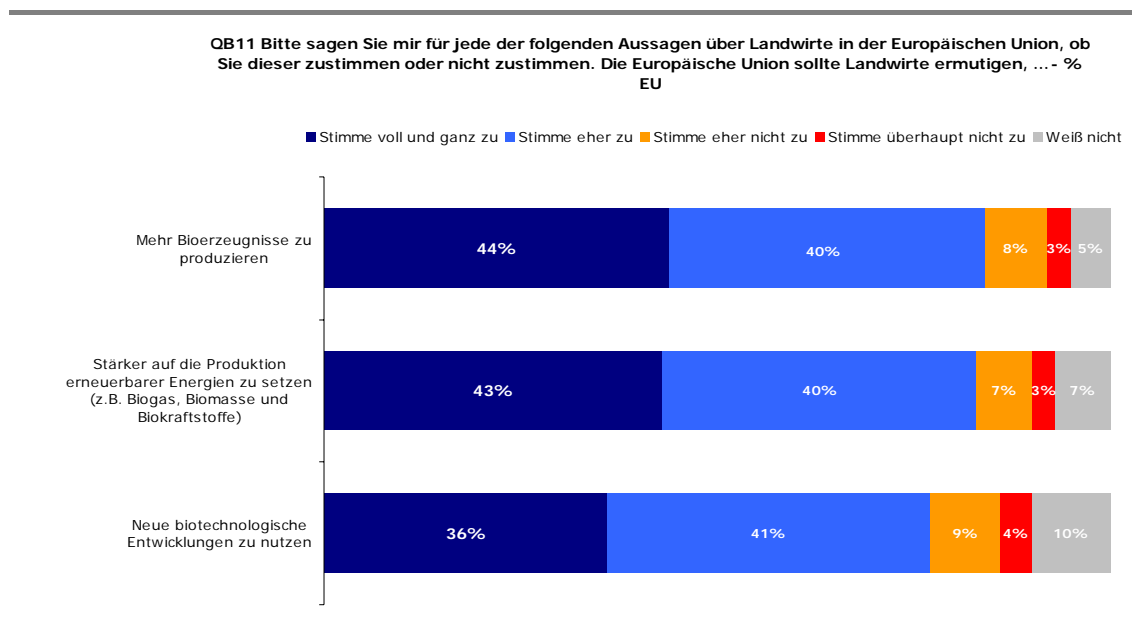
QB9 Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union? (ROTIEREN - MAX 2 ANTWORTEN)

		Landwirtschaft nutzt der Gesellschaft durch die Produktion sicherer Lebensmittel und die Einhaltung von Umweltschutz- und Tierhaltungsstandards	Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten	Landwirtschaft schützt und pflegt die Umwelt	Landwirtschaft ist Teil unserer Geschichte und Kultur	Landwirtschaft trägt zur Schönheit der Landschaft bei	Weiß nicht
	EU27	56%	47%	30%	20%	14%	4%
	BE	<b>55%</b>	44%	33%	22%	17%	1%
	BG	64%	<b>67%</b>	25%	8%	5%	4%
	CZ	<b>63%</b>	55%	30%	16%	12%	1%
	DK	<b>68%</b>	35%	30%	31%	16%	2%
	DE	<b>63%</b>	55%	26%	24%	9%	2%
	EE	39%	<b>64%</b>	25%	29%	11%	5%
	IE	<b>61%</b>	49%	27%	20%	20%	4%
	EL	50%	<b>64%</b>	32%	17%	18%	0%
	ES	<b>53%</b>	46%	39%	11%	14%	3%
	FR	49%	<b>50%</b>	36%	34%	12%	2%
	IT	<b>51%</b>	32%	37%	23%	17%	2%
	CY	<b>59%</b>	49%	40%	16%	29%	0%
	LV	51%	<b>60%</b>	20%	16%	11%	2%
	LT	47%	<b>48%</b>	25%	14%	14%	7%
	LU	<b>58%</b>	37%	34%	23%	14%	3%
	HU	<b>65%</b>	54%	22%	12%	12%	3%
	MT	<b>65%</b>	21%	<b>51%</b>	12%	24%	2%
	NL	<b>69%</b>	47%	22%	24%	17%	1%
	AT	51%	<b>55%</b>	42%	23%	19%	1%
	PL	<b>51%</b>	38%	22%	16%	16%	9%
	PT	47%	<b>48%</b>	32%	14%	21%	4%
	RO	48%	<b>57%</b>	30%	12%	17%	7%
	SI	<b>72%</b>	31%	33%	20%	18%	1%
	SK	<b>61%</b>	55%	30%	17%	13%	1%
	FI	<b>78%</b>	39%	22%	28%	10%	1%
	SE	<b>73%</b>	45%	37%	21%	11%	1%
	UK	<b>54%</b>	44%	24%	16%	14%	9%

\* Die höchsten Ergebnisse je Land sind fett, die niedrigsten kursiv gedruckt, die höchsten Ergebnisse je Aussage sind grau hinterlegt, die niedrigsten je Aussage schwarz umrandet.

### 5.3 Weitere Gründe für die Unterstützung der Landwirte

In dieser Umfrage werden auch die Einstellungen zu einigen neu hinzukommenden Aspekten der Agrarpolitik, d.h. der Produktion von Bioerzeugnissen, dem Beitrag zur Erzeugung erneuerbarer Energien und Nutzung der Biotechnologie, untersucht.<sup>15</sup> Die Bürger wurden gefragt, inwieweit sie zustimmen, dass die Europäische Union die Landwirte zur Nutzung dieser neuen Verfahren für die Landwirtschaft ermutigen sollte.



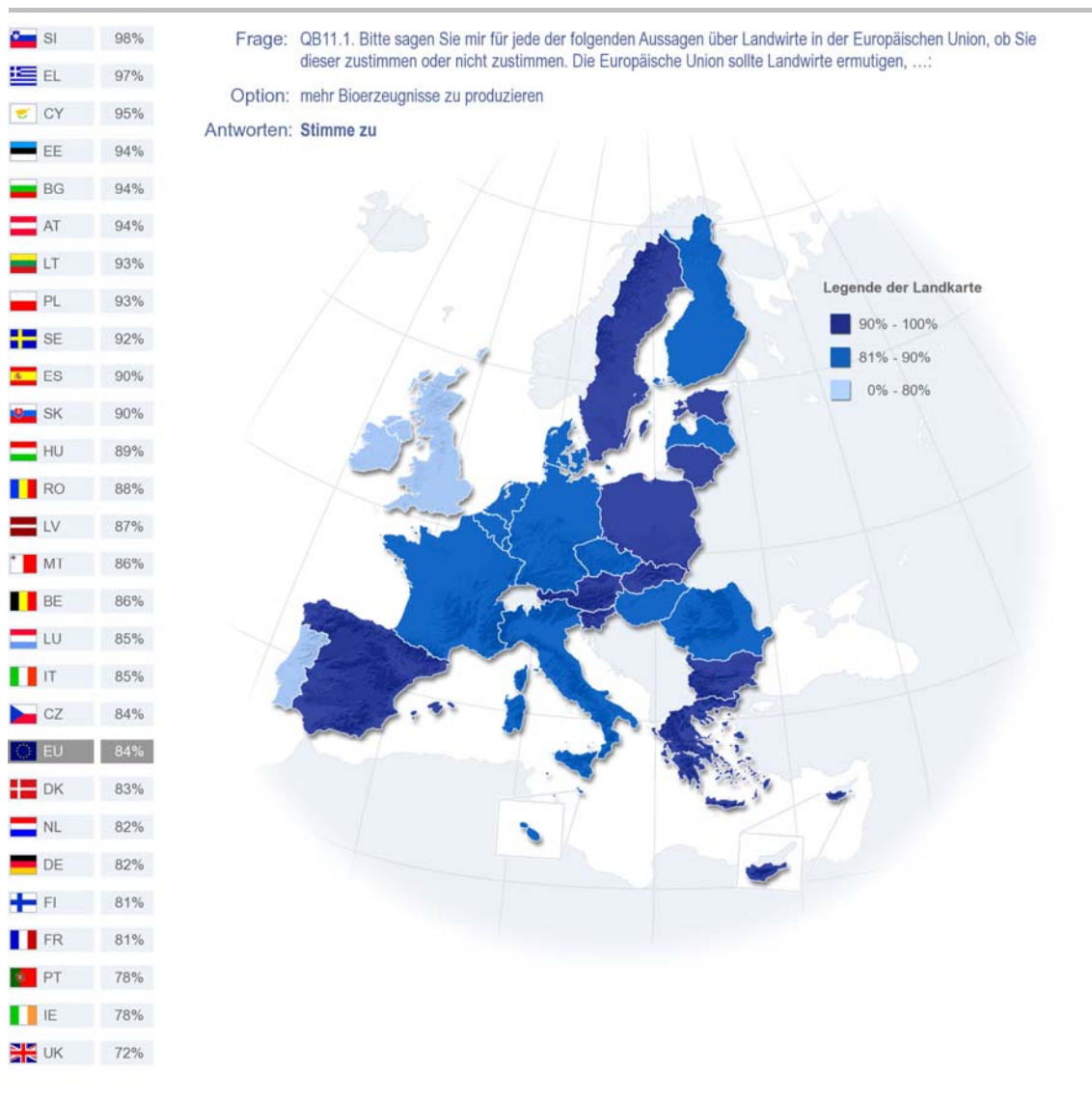
Eine große Mehrheit der Befragten (84%) stimmt der Aussage zu, dass die Europäische Union die Landwirte ermutigen sollte, mehr Bioerzeugnisse zu produzieren. Ein ähnlich hoher Anteil (83%) vertritt die Auffassung, dass die Landwirte ermutigt werden sollten, einen Beitrag zur Erzeugung von erneuerbaren Energien zu leisten. Bei der Aufgabe an Platz drei der Liste stimmt weiterhin eine große Mehrheit der Befragten (77%) zu, dass die Europäische Union die Landwirte ermutigen sollte, neue biotechnologische Entwicklungen zu nutzen. Auf diese dritte Aussage entfällt aber auch der größte Anteil der ‚Weiß nicht‘-Antworten (10%), woraus sich schließen lässt, dass die Biotechnologie ein Thema ist, bei dem die Befragten sich eher weniger informiert fühlen.

In allen befragten Ländern herrscht eine breite öffentliche Zustimmung dazu, dass die Landwirte zum Einsatz dieser neuen Verfahren ermutigt werden sollen. Jedoch

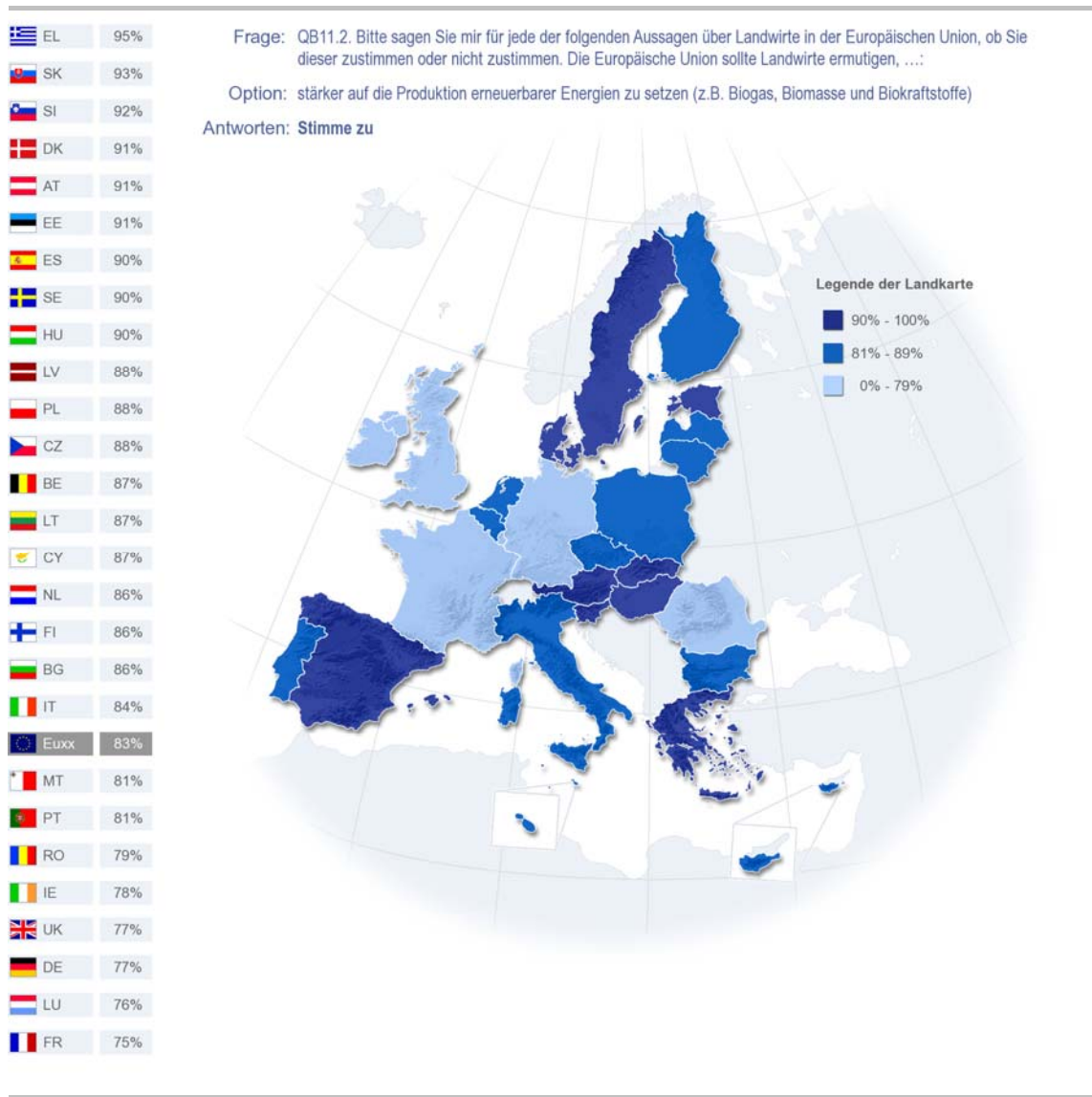
<sup>15</sup> QB11. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen über Landwirte in der Europäischen Union, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. Die Europäische Union sollte Landwirte ermutigen, ...

gibt einige Unterschiede in der Länderanalyse und in der soziodemografischen Analyse, die zu erwähnen sind.

Die Ermutigung der Landwirte zur vermehrten Erzeugung von Bioprodukten findet extrem große Zustimmung bei den Befragten in Slowenien (98%), Griechenland (97%) und auf Zypern (95%). Weniger begeistert von diesem Vorschlag sind die Befragten im Vereinigten Königreich (72%), in Irland und in Portugal (jeweils 78%).



Große Unterstützung findet die Idee, dass die Europäische Union die Landwirte ermutigen sollte, stärker auf die Erzeugung erneuerbarer Energiequellen zu setzen, unter den Befragten in Griechenland (95%), der Slowakei (93%) und Slowenien (92%). Weniger deutlich fällt der Zuspruch in Frankreich (75%), Luxemburg (76%), in Deutschland und im Vereinigten Königreich (jeweils 77%) aus.



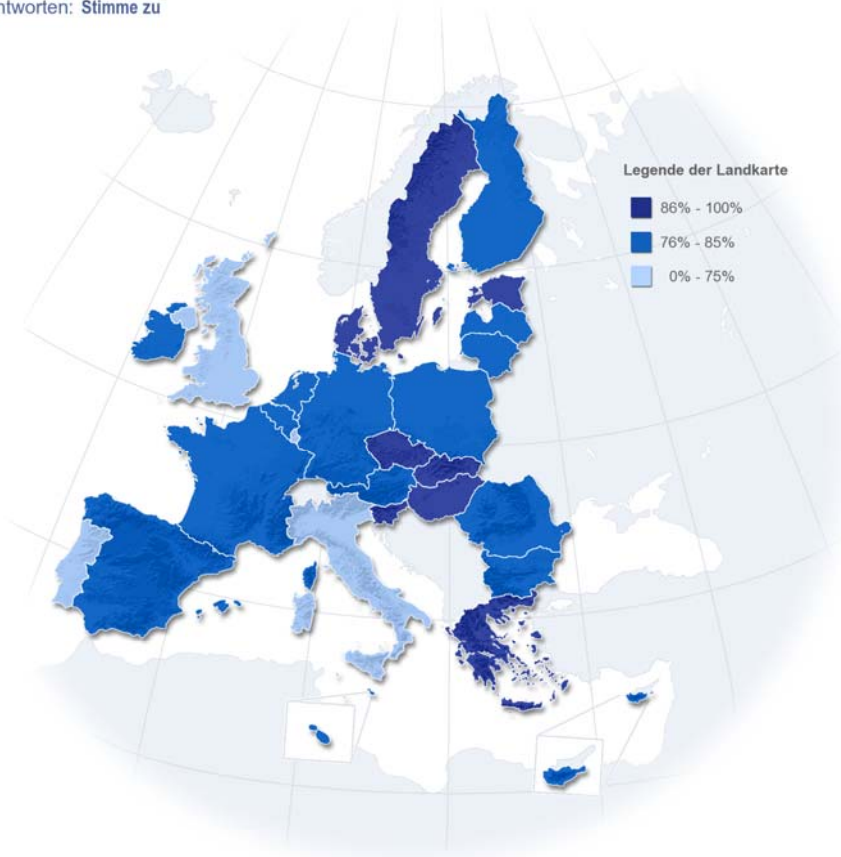
Die Ermutigung der Landwirte zur Nutzung der biotechnischen Entwicklungen findet große Zustimmung in Griechenland (94%), der Slowakei (91%) und Estland (89%). Die Befragten im Vereinigten Königreich (64%), in Luxemburg (66%) und Portugal (72%) begrüßen diesen Vorschlag nur etwas weniger deutlich.

	EL	94%
	SK	91%
	EE	89%
	CZ	88%
	HU	88%
	SE	87%
	DK	87%
	SI	86%
	AT	85%
	CY	85%
	FI	85%
	BG	85%
	LT	85%
	LV	84%
	ES	84%
	BE	84%
	PL	79%
	MT	79%
	EU	77%
	DE	77%
	FR	76%
	NL	76%
	IE	76%
	RO	76%
	IT	75%
	PT	72%
	LU	66%
	UK	64%

Frage: QB11.3. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen über Landwirte in der Europäischen Union, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. Die Europäische Union sollte Landwirte ermutigen, ...:




Option: neue biotechnologische Entwicklungen zu nutzen

Antworten: Stimme zu



Die soziodemografische Analyse zeigt, dass vom Alter, der Bildung und auch dem Beruf ein erheblicher Einfluss auf die Einstellungen der Befragten ausgeht. So zeigt sich, dass die Bereitschaft der Befragten zur Unterstützung dieser neuen Verfahren umso größer ist, je geringer ihr Alter, je höher ihr Bildungsniveau und je qualifizierter ihr Beruf ist.

QB11 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen über Landwirte in der Europäischen Union, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. Die Europäische Union sollte Landwirte ermutigen ... - % Total stimme zu

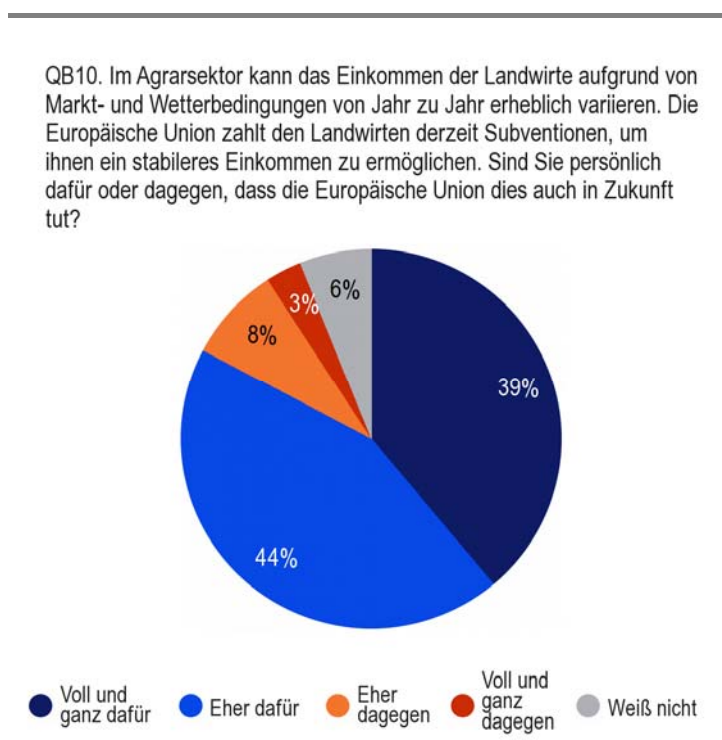
	Mehr Bioerzeugnisse zu produzieren	Stärker auf die Produktion erneuerbarer Energien zu setzen (z.B. Biogas, Biomasse und Biokraftstoffe)	Neue biotechnologische Entwicklungen zu nutzen
EU27	84%	83%	77%
<b>Alter</b>			
 15-24	87%	86%	81%
25-39	87%	87%	81%
40-54	86%	82%	79%
55 +	81%	78%	74%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>			
 15-	78%	77%	71%
16-19	84%	84%	78%
20+	89%	85%	82%
Studiert noch	88%	86%	82%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>			
 Selbständig	85%	86%	79%
Leitende(r) Angestellte(r)	88%	85%	81%
Andere(r) Angestellte(r)	88%	85%	80%
Sonstige Arbeiter	86%	85%	79%
Hausfrauen / Hausmänner	84%	83%	76%
Arbeitslos	82%	81%	75%
Rentner / Pensionäre	80%	78%	74%
Studenten	88%	86%	82%



## 5.4 Subventionierung der Einkommen der Landwirte

### *- Die Bürger der EU befürworten die Subventionierung des Einkommens der Landwirte -*

Bei der Umfrage wurden auch die Einstellungen der Europäer zur finanziellen Unterstützung der Einkommen der Landwirte gemessen.<sup>16</sup> Dabei zeigt sich, dass die finanzielle Unterstützung der Landwirte von einer großen Mehrheit der Bürger der Europäischen Union (83%) unterstützt wird. Etwa gleich hohe Anteile der Bevölkerung stimmen entweder voll und ganz bzw. eher für diese Unterstützung (39% bzw. 44%). Eine Minderheit von 11% spricht sich gegen diese Unterstützung aus und nur ein sehr kleiner Teil der Befragten (6%) ist sich unentschieden in dieser Angelegenheit.

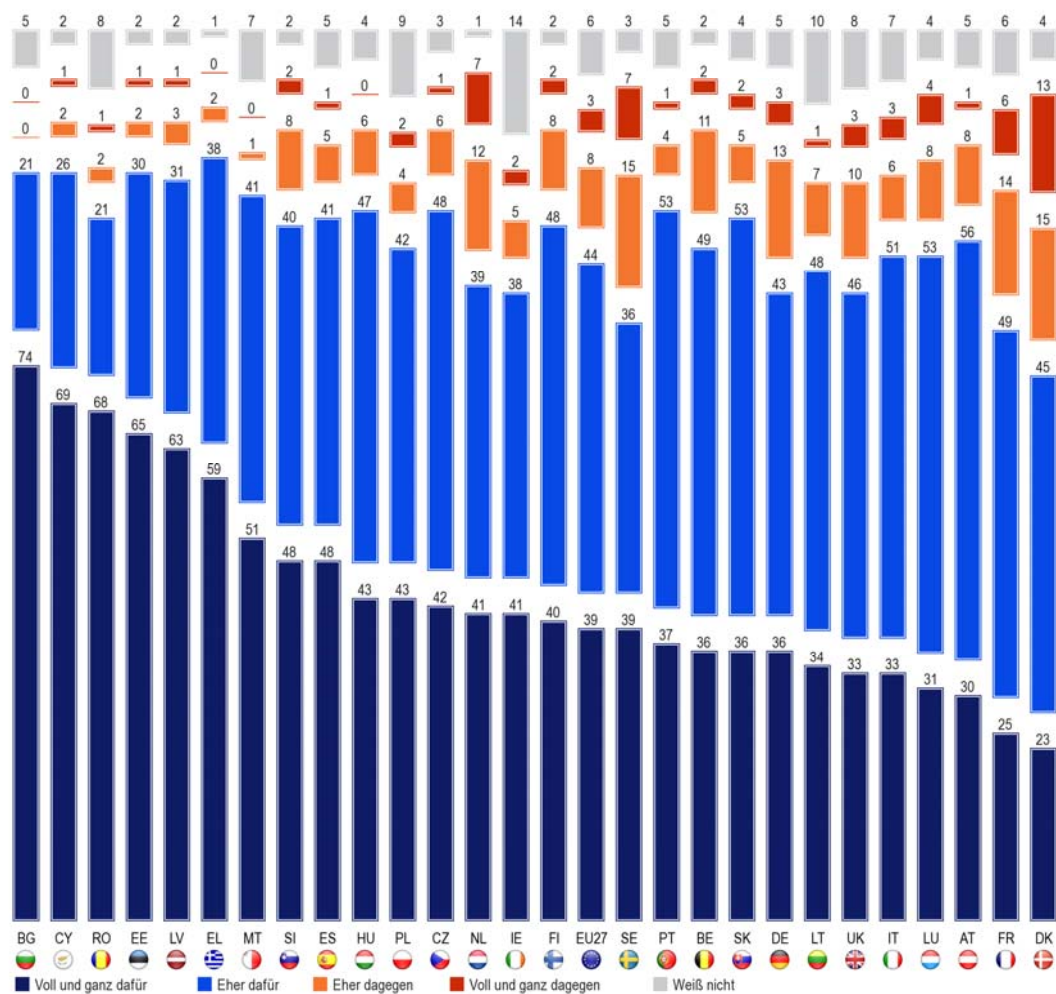


Eine Aufschlüsselung der Ergebnisse nach Ländern zeigt einige interessante Unterschiede auf. Die Befragten in Griechenland (97%), Bulgarien, Estland und auf Zypern (jeweils 95%) sprechen sich besonders häufig für die Gewährung von Subventionen an die Landwirte aus. Eine hohes Maß an Zustimmung zu dieser Unterstützung ist auch unter den Befragten in Lettland (94%) und auf Malta (92%)

<sup>16</sup> QB10. Im Agrarsektor kann das Einkommen der Landwirte aufgrund von Markt- und Wetterbedingungen von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Die Europäische Union zahlt den Landwirten derzeit Subventionen, um ihnen ein stabileres Einkommen zu ermöglichen. Sind Sie persönlich dafür oder dagegen, dass die Europäische Union dies auch in Zukunft tut?

zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu trifft man in einigen der reicheren Länder Nordeuropas, wie beispielsweise Dänemark (28%), Schweden (22%), Frankreich (20%), den Niederlanden (19%) und Deutschland (16%), verstärkt auch auf ablehnende Haltungen gegenüber dieser Maßnahme. Hierbei ist dennoch zu beachten, dass die Vergabe von Subventionen selbst in diesen Ländern von der Mehrheit der Befragten befürwortet wird.

QB10. Im Agrarsektor kann das Einkommen der Landwirte aufgrund von Markt- und Wetterbedingungen von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Die Europäische Union zahlt den Landwirten derzeit Subventionen, um ihnen ein stabileres Einkommen zu ermöglichen. Sind Sie persönlich dafür oder dagegen, dass die Europäische Union dies auch in Zukunft tut?





## 6. DER AGRARHAUSHALT DER EUROPÄISCHEN UNION

Die Höhe der für die Landwirtschaft und ländliche Entwicklung veranschlagten Mittel aus dem Haushalt der Europäischen Union ist stabil geblieben: Im Jahr 2009 beliefen sich diese auf etwa 55 Milliarden Euro. Auf diesen Ausgabenposten entfallen beinahe 44% der Mittel des Gesamthaushaltes. Somit ist die GAP der größtmäßig bedeutendste Einzelausgabenposten.<sup>17</sup> In diesem Kapitel werden die Bewertungen des EU-Agrarhaushalts durch die Öffentlichkeit untersucht, und zwar erstens im Hinblick darauf, ob der aktuelle Agrarbudgetumfang zu hoch, zu niedrig oder in etwa richtig ist und zweitens, ob die Öffentlichkeit sich eine Veränderung der Höhe der für die GAP aufgewendeten Haushaltsmittel wünschen würde.

### 6.1 Beurteilung der aktuellen Höhe des Agrarhaushalts

***- Ein großer Teil der Bürger der Europäischen Union ist der Meinung, dass der Anteil der Mittel für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung angemessen ist -***

In den beiden vorherigen Umfragen wurde den Teilnehmern nur eine einzige Frage zu deren Einstellungen zum Betrag der für die GAP verwendeten Mittel gestellt. Bei dieser Umfrage wurde den Befragten die gleiche Frage gestellt. Zusätzlich aber wurde eine geänderte Fassung der Frage eingeführt. Dabei wurde zusätzlich der Anteil der GAP im Verhältnis zum Gesamthaushalt aller Mitgliedstaaten mitgeteilt. Die Befragten wurden in zwei Gruppen eingeteilt: in eine, der die ursprüngliche Frage gestellt wurde (SPLIT A) und eine, der die Frage in der geänderten Fassung gestellt wurde (SPLIT B).<sup>18</sup>

Bei den Ergebnissen für SPLIT A zeigt sich, dass der Umfang des Budgets von einer Mehrheit von 46% der Befragten als angemessen betrachtet wird. Weitere 20% halten es für zu niedrig und 17% sind der Meinung, es sei zu hoch. Siebzehn Prozent der Befragten können sich hierzu keine Meinung bilden.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der EB68.2 zeichnen sich einige interessante Veränderungen ab: Der Anteil der Befragten, der meint, dass der Betrag zu gering sei, hat seit der letzten Umfrage um 4 Prozentpunkte zugenommen. Ebenso hat der

---

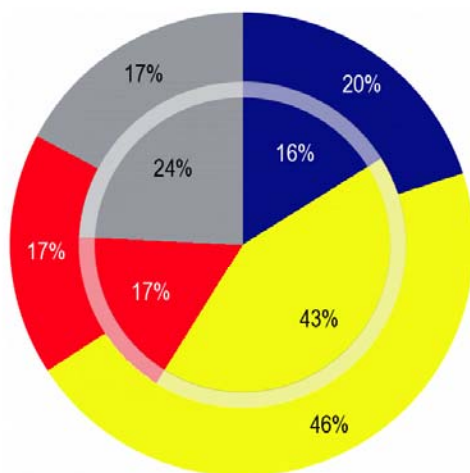
17 [http://ec.europa.eu/agriculture/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/index_de.htm)

18 QB13a (Split A) Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?

QB13b (Split B) Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Dies entspricht etwa 1% des Gesamthaushaltes aller Mitgliedstaaten. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?

Anteil der Befragten, die das Budget für angemessen halten, um 3 Prozentpunkte zugenommen. Insgesamt betrachtet lässt sich feststellen, dass der Anteil der Bürger, die das Budget entweder für angemessen oder zu gering halten, um sieben Prozentpunkte (von 59% auf 66%) angestiegen ist. Ebenso muss erwähnt werden, dass der Anteil der Bürger, die auf diese Frage keine Antwort geben können, um sieben Prozentpunkte zurückgegangen ist.

QB13a. Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?

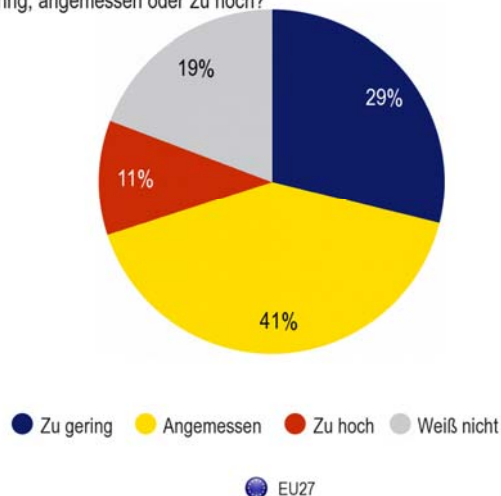


■ Zu gering ■ Angemessen ■ Zu hoch ■ Weiß nicht

Innerer Kreis : EB68.2 Herbst 2007  
Äußerer Kreis : EB72.5 Herbst 2009

Wird die Frage auf andere Weise formuliert, wobei das Verhältnis zwischen dem Budget für die GAP und dem Gesamtbudget aller Mitgliedstaaten in den Vordergrund gerückt wird, lässt sich bei den Antworten ein ganz anderes Muster beobachten. Hier entscheidet sich ein viel größerer Teil der Befragten für die Antwort ‚zu gering‘ (29%) und ein etwas kleinerer Teil der Befragten hält es für ‚angemessen‘ (41%). Daneben wird das Budget von nur 11 Prozent der Befragten als ‚zu hoch‘ bewertet. Der Anteil der Befragten, die keine Antwort geben können (19%), bewegt sich etwa auf gleichem Niveau wie in SPLIT A.

QB13b. Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Dies entspricht etwa 1% des Gesamthaushaltes aller Mitgliedstaaten. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?



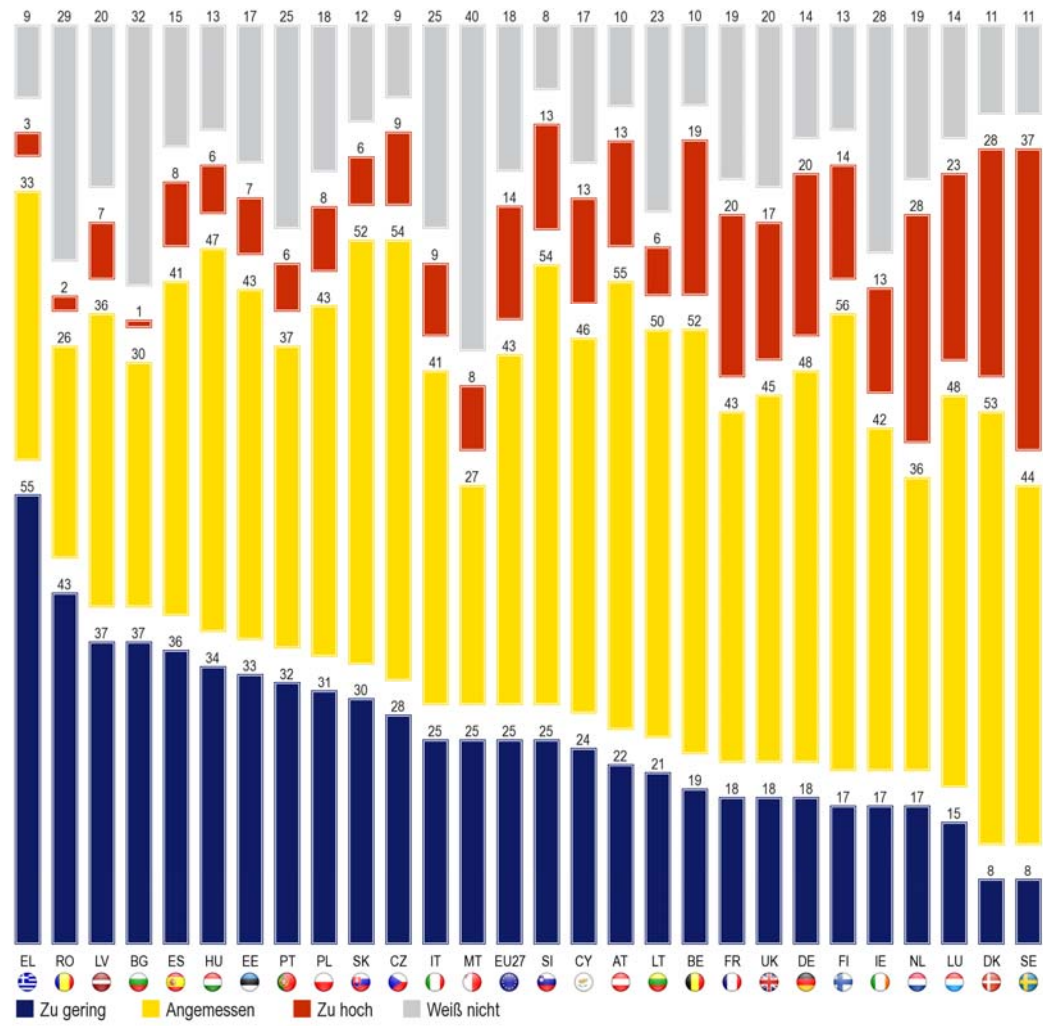
**- Ein bedeutender Anteil der Befragten in den nordeuropäischen Ländern hält das Budget der Europäischen Union für Landwirtschaft für ‚zu hoch‘.**

**Jedoch überwiegt auch in diesen Ländern die Zahl derer, die das Budget entweder für angemessen oder zu gering halten -**

Der Blick auf den Durchschnitt der Ergebnisse für beide Gruppen zeigt ziemlich klar, dass eine Mehrheit der Bürger der Europäischen Union die Auffassung vertritt, dass das Budget für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung entweder angemessen oder zu gering sei. Gleichzeitig ergeben sich bei der Länderanalyse aber auch einige Unterschiede. Länder, in denen die Befragten eher die Antwort geben, dass das Budget ‚zu gering‘ sei, sind unter anderem Griechenland (55%), Rumänien (43%), Bulgarien und Lettland (37%).

Ganz im Gegensatz dazu neigen die Befragten aus den nordeuropäischen Ländern eher zur Einschätzung, es sei ‚zu hoch‘. Zu diesen Ländern zählen nicht zuletzt Schweden (37%), die Niederlande und Dänemark (28%). Ein hoher Grad an Unentschlossenheit ist auf Malta (40%), in Bulgarien (32%) und Rumänien (29%) zu verzeichnen.

QB13b. Der EU-Haushalt für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

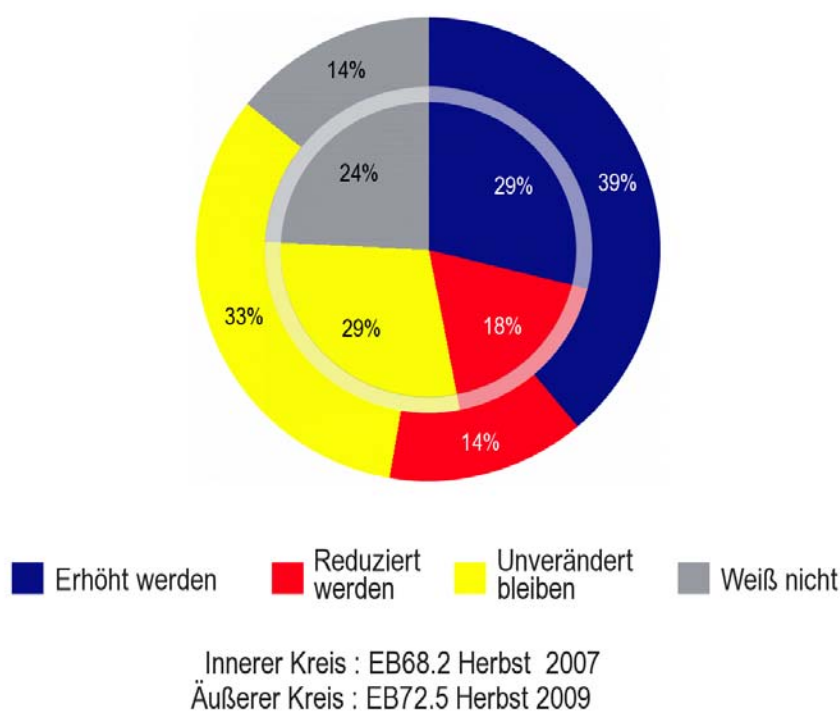


## 6.2 Zukünftige finanzielle Unterstützung der Landwirte

**- Nach Meinung einer Mehrheit der Bürger der Europäischen Union sollten die Subventionen für die Landwirte in den nächsten zehn Jahren entweder erhöht werden oder unverändert bleiben -**

Im vorherigen Abschnitt wurde deutlich, dass die Mehrheit der Bürger der Europäischen Union die Ansicht vertritt, dass die Höhe der Mittel für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung entweder angemessen oder zu gering ist und dass der Anteil dieser Meinungen seit der letzten Umfrage zugenommen hat. Bei der Frage zur zukünftigen Verwendung der Mittel<sup>19</sup> stimmt das Antwortmuster mit dieser Einstellung überein. Mehr Bürger wünschen sich eine Erhöhung des Betrages der Subventionen für Landwirte, und weniger Befragte würden eine Kürzung dieses Budgets befürworten.

QB14. Und wenn Sie an die nächsten zehn Jahre denken: Sollten die Subventionen der Europäischen Union an Landwirte erhöht oder reduziert werden oder sollten sie unverändert bleiben?



Eine Mehrheit der Befragten (39%) vertritt die Auffassung, dass das Budget für die finanzielle Unterstützung von Landwirten in den nächsten zehn Jahren erhöht

<sup>19</sup> QB14 Und wenn Sie an die nächsten zehn Jahre denken: Sollten die Subventionen der Europäischen Union an Landwirte erhöht oder reduziert werden oder sollten sie unverändert bleiben?

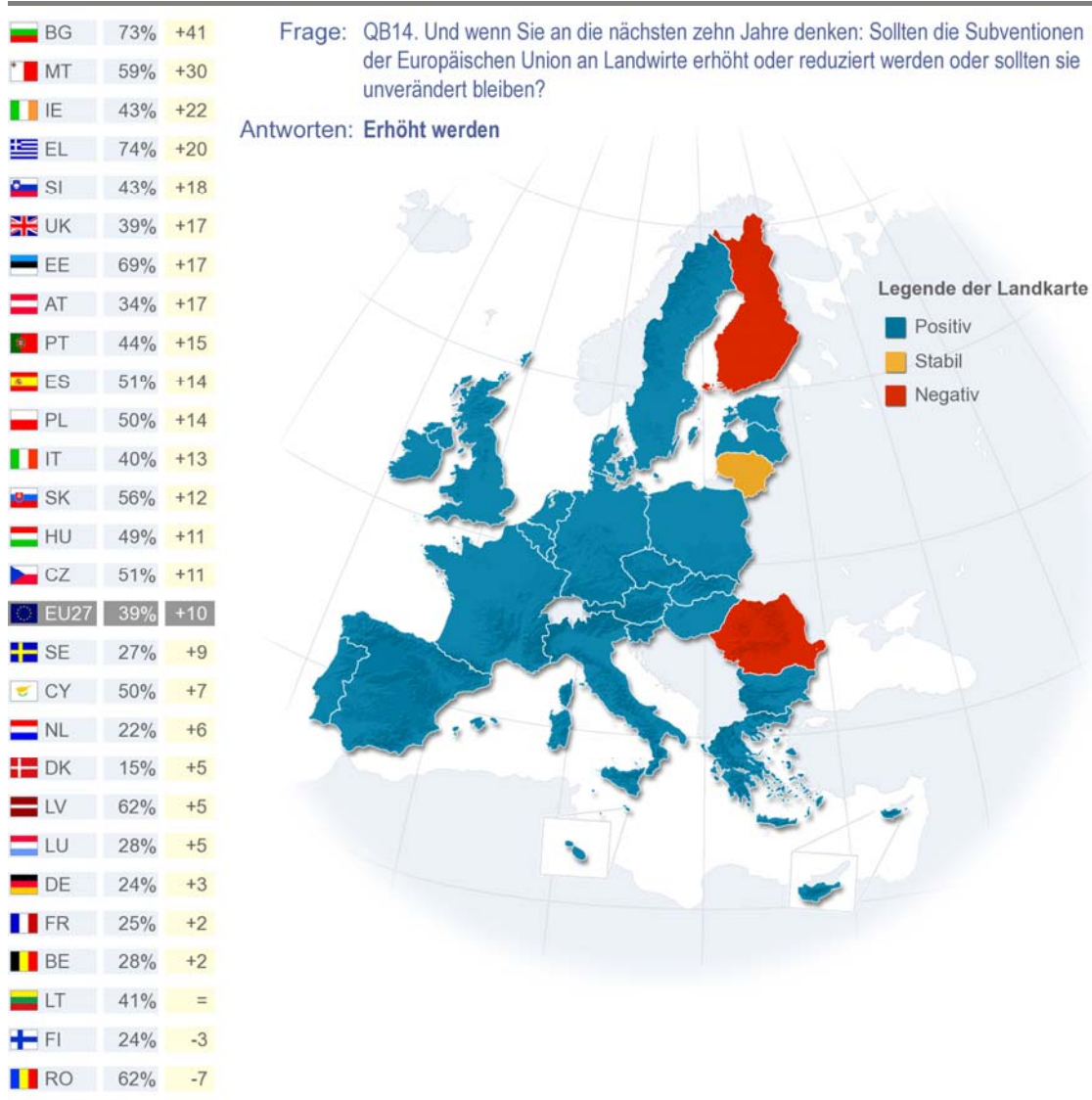
werden sollte. Ein weiteres Drittel (33%) meint, dieses solle in seiner Höhe unverändert bleiben und 14% sind der Meinung, das Budget sollte gekürzt werden. Vierzehn Prozent der Befragten können sich hierzu keine Meinung bilden.

Im Vergleich mit den Ergebnissen von EB68.2 ist ein enormer Zuwachs (um 10 Prozentpunkte) des Anteils der Befragten feststellen, nach deren Auffassung die finanzielle Unterstützung erhöht werden soll. Der Anteil der Befragten, nach denen die Aufwendungen zur Unterstützung von Landwirten unverändert bleiben sollen, hat um vier Prozentpunkte zugenommen. Weiterhin ist der Anteil der Bürger, die eine Kürzung der Subventionen für die Landwirte befürworten würden, um vier Prozentpunkte zurückgegangen. Ein ermutigendes Ergebnis ist auch der Rückgang des Anteils der Befragten, die sich zu diesem Thema keine Meinung bilden können (- 10 Prozentpunkte).

Obwohl die Meinung der Mehrheit auf Ebene der EU insgesamt darin besteht, dass die Unterstützung erhöht werden soll (39%), zeigen sich in der Länderanalyse deutliche Unterschiede bei dieser Haltung. Zu den Ländern, in denen die Befragten am häufigsten eine Erhöhung der Unterstützung für die Landwirte wünschen, zählen Griechenland (74%), Bulgarien (73%) und Estland (69%). Wie im vorherigen Abschnitt besprochen, neigen die Befragten in diesen Mitgliedstaaten auch eher zu der Meinung, dass das gegenwärtige Budget für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zu gering sei.

Die Befragten in den nordeuropäischen Mitgliedstaaten, die das gegenwärtige Budget eher für zu hoch zu halten, geben seltener die Antwort, dass die finanzielle Unterstützung erhöht werden soll. Diese Ansicht wird nur von einem kleinen Teil der Befragten in Dänemark (15%), den Niederlanden (22%), Finnland und Deutschland (jeweils 24%) vertreten. Jedoch sprechen die Befragten in diesen Ländern sich auch nicht besonders häufig für Kürzungen der Subventionen für Landwirte aus. Nach Meinung der Mehrheit in diesen Ländern sollten die Ausgaben in ihrer gegenwärtigen Höhe für die kommenden zehn Jahre beibehalten werden.

Im Vergleich zu den Ergebnissen von EB68.2 zeigt sich, dass der Anteil der Befragten, die sich eine Erhöhung in den nächsten zehn Jahren wünschen, in allen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme von drei, gestiegen ist. Die größten Zuwächse sind in Bulgarien (+41 Prozentpunkte), auf Malta (+30) und in Irland (+22) zu verzeichnen. Allein in Rumänien (- 7 Prozentpunkte) und Finnland (-3) ist der Anteil der Befragten zurückgegangen, die sich für eine Erhöhung aussprechen.





## 7. INFORMATIONEN ÜBER DIE LANDWIRTSCHAFT UND DIE AGRARPOLITIK DER EUROPÄISCHEN UNION

Ein Ergebnis der vorherigen Kapitel bestand darin, dass sich beachtliche Teile der Bevölkerung zu bestimmten Aspekten der Landwirtschaft und der Agrarpolitik keine Meinung bilden können. Dies verdeutlicht den Mangel an Kenntnissen über die Landwirtschaft in der Europäischen Union und somit das Verbesserungspotential, das auf politischer Ebene für die Verbreitung von Informationen zu diesen Themen besteht.

### 7.1 Die wichtigsten Themen mit erhöhtem Informationsbedarf

***- Die Lebensmittelsicherheit bleibt weiterhin das wichtigste Thema.  
im Hinblick auf das Informationsbedürfnis -***

Die Bürger wurden gebeten, die Themen zu nennen, zu denen sie gerne mehr Informationen hätten.<sup>20</sup> Wie in den vorherigen Kapiteln dieses Berichtes deutlich wurde, stellt die Sicherheit von Lebensmitteln für die Bürger der Europäischen Union weiterhin ein wichtiges Thema dar, und dies gilt auch für das diesbezügliche Informationsbedürfnis. Etwa die Hälfte der Befragten (51%) wählt dieses Thema als eines der Hauptthemen, über das sie gerne mehr erfahren würden.

Nach der Lebensmittelsicherheit (51%) besteht ein erheblicher Bedarf an Informationen zu den Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt (31%) und dem Schutz von Nutztieren (23%). Dicht gefolgt werden diese beiden Themen von den finanziellen Belangen. Einer von fünf Befragten (20%) möchte mehr über die Gründe erfahren, aus denen Landwirte Zuschüsse zum Einkommen erhalten und weitere 19% der Befragten möchten mehr Informationen zum Anteil der Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung am Gesamthaushalt der Europäischen Union erhalten. Ebenso wünscht man sich auch mehr Klarheit über die Hauptziele der GAP (18%).

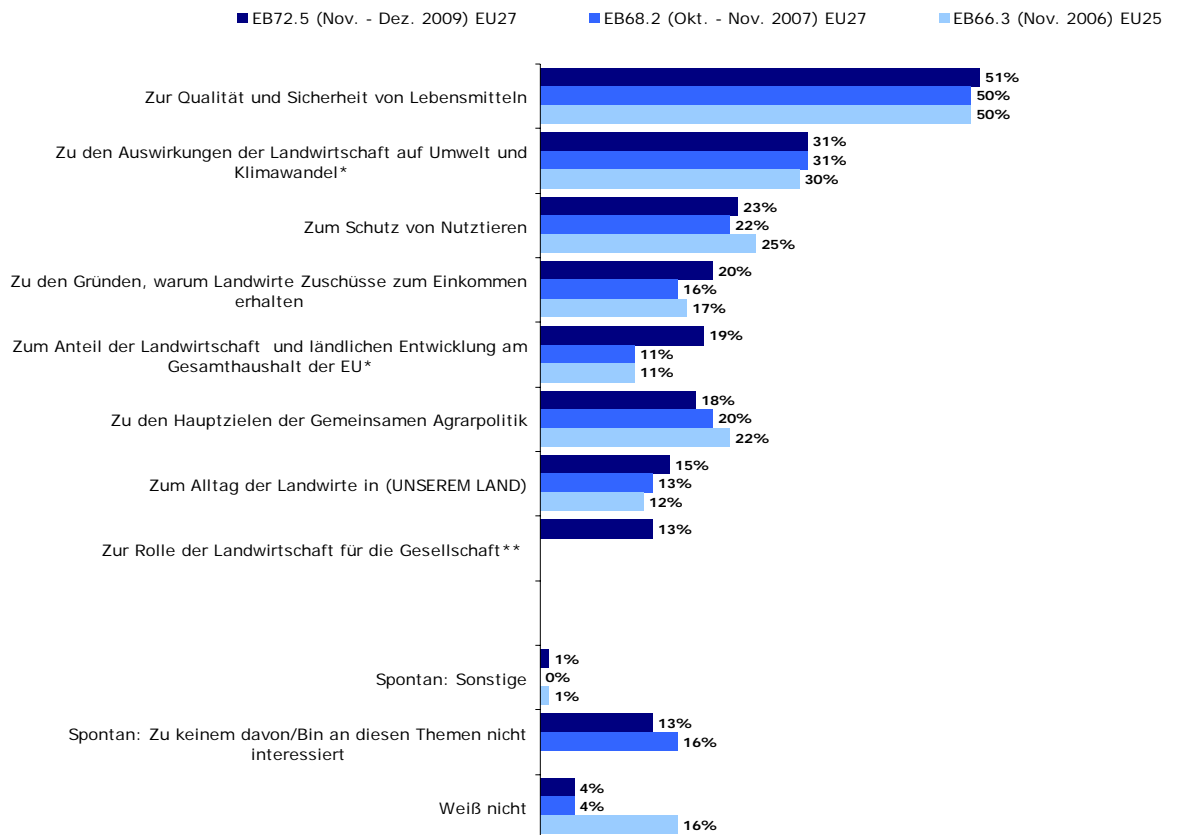
Ein geringeres Informationsbedürfnis herrscht hingegen im Zusammenhang mit dem Alltag der Landwirte im eigenen Land (15%) und der Rolle der Landwirtschaft in der Gesellschaft (13%). Nur einer kleiner Teil der Befragten (13%) ist zu keinem dieser Themen an weiteren Informationen interessiert, und ein noch geringerer Anteil (4%) antwortet mit ‚Weiß nicht‘.

---

<sup>20</sup> QB15. Zu welchen der folgenden Themen hätten Sie gern mehr Informationen?



## QB15 Zu welchen der folgenden Themen hätten Sie gern mehr Informationen? (MAX. 3 ANTWORTEN)



Beim Vergleich zu den beiden vorherigen Eurobarometer-Umfragen sind die Ergebnisse verhältnismäßig konstant geblieben. Diese Einschätzung gilt insbesondere für die drei vorrangig genannten Themen. Diese Beobachtung legt den Schluss nahe, dass sich die Informationsbedürfnisse kurzfristig nicht in großem Umfang ändern. Ansonsten könnte man aus diesen Ergebnissen auch schließen, dass der Informationsbedarf der Europäer bei diesen genannten Themen möglicherweise noch nicht gedeckt wurde, da die Bürger sich weiterhin mehr Informationen zu diesen Aspekten der Landwirtschaft wünschen.

Die Länderanalyse ergibt erhebliche Unterschiede im Informationsbedarf:

- Die Befragten auf Zypern sind an mehr Informationen zur **Lebensmittelsicherheit** (80%) interessiert, und so auch die Befragten in Griechenland (70%), der Tschechischen Republik (68%) und Italien (66%).

- Bei den Befragten in Schweden herrscht ein hoher Bedarf an Informationen zu **Umweltthemen** im Zusammenhang mit der Landwirtschaft (57%), gefolgt von den Befragten auf Zypern (48%), in den Niederlanden (46%), in Dänemark (45%) und Finnland (42%).
- Das größte Bedürfnis nach Informationen zum **Schutz von Nutztieren** wird von den Befragten in den nordeuropäischen Ländern, unter anderem in Schweden, Dänemark (jeweils 42%) und Finnland (31%) bekundet.

Bei den Themen, denen im Hinblick auf das Informationsbedürfnis eine geringere Priorität zukommt, gestalten sich die landesspezifischen Unterschiede wie folgt:

- Bei den **Gründen, aus denen Landwirte Zuschüsse zum Einkommen erhalten**, handelt es sich um ein Thema, zu dem eher die Befragten aus Frankreich (29%), Belgien und Luxemburg (jeweils 27%) mehr Informationen erhalten wollen.
- Informationen zum **Anteil des Gesamthaushalts der Europäischen Union für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung** werden eher von den Befragten in der Slowakei (30%), Finnland (28%), Bulgarien und der Tschechischen Republik (jeweils 26%) gewünscht.
- In Griechenland, Portugal (jeweils 30%) und den Niederlanden (26%) verlangt ein hoher Anteil der Befragten nach mehr Informationen über die **Hauptziele der GAP**.
- An Informationen zum **Alltag der Landwirte** sind die Befragten in Rumänien (35%), Estland (26%) und Ungarn (21%) überdurchschnittlich oft interessiert.
- Nicht zuletzt besteht auch ein Bedarf an Informationen zur **Rolle der Landwirtschaft für die Gesellschaft**, und zwar in den Niederlanden (23%), in Rumänien (22%) und auf Zypern (20%).

Beim Bedarf an verschiedenen Arten von Informationen zu Themen der Landwirtschaft üben die soziodemografischen Faktoren keinen besonderen Einfluss aus. Die einzige nennenswerte Einflussgröße ist die Bildung. So wünschen die Befragten mit einem höheren Bildungsniveau sich, im Vergleich zu denjenigen, die ihre Ausbildung früher beendeten, eher Informationen zu diesen Themen.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Ziel dieser Studie war die Untersuchung der öffentlichen Meinung in der Europäischen Union zur Landwirtschaft und Entwicklung der ländlichen Gebiete im Allgemeinen und der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) im Besonderen. Den Befragten wurde eine Vielzahl von Fragen gestellt, um das Niveau des Bewusstseins der Öffentlichkeit über die Landwirtschaft und die GAP, die Einstellungen gegenüber der Landwirtschaft in der Europäischen Union und der Zufriedenheit mit der Leistung der Agrarpolitik zu beleuchten. Ebenso wurden die Einstellungen zum Haushalt für die GAP und der finanziellen Unterstützung von Landwirten untersucht.

Die Ergebnisse zeigen, dass die **Europäer weiterhin ziemlich uninformiert** sind, was sowohl die Landwirtschaft als auch die GAP betrifft. Etwa vier von zehn Befragten (38%) verfügen über gute Sachkenntnisse über die Landwirtschaft in der Europäischen Union. Ein ähnlich hoher Anteil der Befragten (41%) hat schon einmal etwas von der GAP gehört oder gelesen, aber nur etwa ein Zehntel (13%) der Befragten gibt an, dass sie ein gutes Verständnis davon haben, was dieser Bereich der Politik eigentlich ist. Die Befragten würden es begrüßen, **mehr Informationen zur Landwirtschaft** und zu den Aktivitäten der Europäischen Union im Bereich der Landwirtschaft zu erhalten. Dies gilt insbesondere für Informationen zur Lebensmittelsicherheit, den Auswirkungen der Landwirtschaft auf Klima und Umwelt und den Schutz von Nutztieren.

Trotz der eher geringen Kenntnisse über die Aktivitäten der Europäischen Union im Bereich der Landwirtschaft vertreten die Europäer deutliche Meinungen zu diesen Themen. Die Ergebnisse zeigen, dass eine sehr große Mehrheit der Befragten (90%) glaubt, dass **Landwirtschaft und ländliche Gebiete wichtig für unsere Zukunft sind**. Dieses Ergebnis wird bestätigt durch die Tatsache, dass die Landwirtschaft von den Europäern als einer der drei wichtigsten Bereiche angeführt wird, der innerhalb der Europäischen Union zum Zwecke einer nachhaltigen Beschleunigung des Wachstums Vorrang genießen sollte.<sup>21</sup>

Auch haben die Europäer eine klare Vorstellung von den Hauptaufgaben der Landwirte, den Gründen, aus denen die Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union aufrechterhalten werden sollte und den prioritären Aufgaben der GAP: Die beiden Hauptaufgaben, die von den Europäern wiederholt in den

---

<sup>21</sup> EB72 Standard (Herbst 2009) Erster Ergebnisbericht

Vordergrund gestellt werden, sind **die Erzeugung sicherer und gesunder Lebensmittel und der Schutz der Umwelt**.

Angesichts dieser Ziele bekunden die Befragten ihre Zustimmung dazu, dass die Europäische Union die Landwirte ermutigen sollte, mehr Bioprodukte zu erzeugen, einen Beitrag zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu leisten und neue Entwicklungen in der Biotechnologie zu nutzen.

Neben der Gewährleistung einer guten Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse (59%) werden von den Befragten eine Reihe weiterer Ziele als **Hauptziele für die GAP** genannt. Ebenso kommt der Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise (49%), dem Schutz der Umwelt und der Bewältigung des Klimawandels sowie der Gewährleistung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte (jeweils 41%) im öffentlichen Diskurs eine exponierte Bedeutung zu. Die verschiedenen Arten von Zielen, die der GAP von der Öffentlichkeit zugewiesen werden, lassen vermuten, dass mit dieser nach Wahrnehmung der Befragten komplexe Ziele verfolgt werden sollen.

Neben diesen Zielen sind sich die Befragten der Notwendigkeit bewusst, **dass ein Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Zielen und sozialen und ökologischen Überlegungen hergestellt werden muss**. Folglich werden die neuen Ziele der GAP sehr positiv bewertet. Eine sehr große Mehrheit (>80%) bekundet ihre Zustimmung dazu, dass die GAP im Hinblick auf den Erhalt der Landschaft, die Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels und die Entwicklung der Landschaft in ländlichen Gebieten stärkere Akzente setzen sollte. Obwohl die Befragten von der Agrarpolitik der Europäischen Union erwarten, dass sie sich mehr an Zielen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und dem Schutz der Umwelt orientiert, nehmen sie die Landwirtschaft nicht als einen Hauptverursacher des Klimawandels wahr. Vielmehr **gehen die Europäer davon aus, dass die Landwirtschaft in den nächsten Jahren unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben wird**.

Die grenzüberschreitende Verbreitung derartiger Auswirkungen ist möglicherweise einer der Gründe, aus denen die Befragten die **Ebene der Europäischen Union für die Regelung landwirtschaftlicher Themen bevorzugen**. Obwohl es bei den Antworten je nach Themengebiet und auch zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten beachtliche Unterschiede gibt, werden die lokale oder regionale Ebene für keinen der bei dieser Umfrage abgefragten Bereiche mehr als die Ebene der Europäischen Union bevorzugt.

Angesichts der von der Öffentlichkeit für die GAP festgelegten Ziele **sind die Befragten nicht der Meinung, dass die Politik ihre Funktionen in jeder Hinsicht erfüllt**. Positive Bewertungen erhält die GAP im Hinblick auf ihre Leistung bei der Gewährleistung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union, der Gewährleistung einer guten Qualität, Gesundheit und Unbedenklichkeit der Lebensmittel und der Förderung von biologischen Anbaumethoden. Bei allen anderen Zielen, die in dieser Studie untersucht wurden, wie beispielsweise dem Umweltschutz, bleibt die Politik hinter den Erwartungen der Bevölkerung zurück. Dies gilt insbesondere auch für den Schutz landwirtschaftlicher Familienbetriebe, die Gewährleistung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte und die Gewährleistung angemessener Lebensmittelpreise.

Wenn die Befragten auch nicht ganz zufrieden sind mit der gegenwärtigen Leistung der GAP, so vertritt nur ein kleiner Anteil von ihnen die Meinung, das Budget für die GAP sei zu hoch (11%). Vielmehr ist eine absolute Mehrheit (66%) der Meinung, dass **das gegenwärtige Budget** für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung entweder **angemessen oder zu gering** ist. Ein noch größerer Teil der Bürger der Europäischen Union (83%) unterstützt die Tatsache, dass die EU **Landwirten finanzielle Zuschüsse gewährt**, und ein beachtlicher Teil der europäischen Bevölkerung (39%) erklärt seine Zustimmung zu einer Erhöhung dieser Mittel innerhalb der nächsten zehn Jahre.



# **ANLAGEN**





# **TECHNISCHER HINWEIS**



Zwischen dem 13. November 2009 und dem 09. Dezember 2009, hat TNS Opinion & Social, ein Konsortium aus TNS plc und TNS opinion, im Auftrag der EUROPÄISCHEN KOMMISSION, Generaldirektion Kommunikation, Referat "Forschung und politische Analyse", die EUROBAROMETER-Umfragewelle 72.5 durchgeführt.

Die EUROBAROMETER-SPEZIALUMFRAGE Nr. 336 ist Teil der Umfragewelle 72.5 und deckt die Gruppe der mindestens 15 jährigen Personen ab, die über die Nationalität eines EU-Mitgliedsstaates verfügen und in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihren Wohnsitz haben. Das in allen Ländern angewendete Prinzip zur Stichprobenauswahl besteht in einer mehrstufigen Zufallsauswahl (Zufallsstichprobe). In den einzelnen Ländern wurden jeweils mit einer zur Bevölkerungszahl (um jeweils das gesamte Land abzudecken) und Bevölkerungsdichte proportionalen Wahrscheinlichkeit mehrere Erhebungspunkte durch Ziehung ermittelt.

Zu diesem Zweck wurden aus den "regionalen Verwaltungseinheiten" nach einer Schichtung pro Einzeleinheit und nach Regionstypen, diese Erhebungspunkte systematisch durch Ziehung ermittelt. Sie repräsentieren so das Gesamtgebiet des an der Studie teilnehmenden Landes, nach EUROSTAT-NUTS II (oder entsprechendem) und nach der Verteilung der nationalen Wohnbevölkerung in Bezug auf großstädtische Ballungszentren sowie städtische und ländliche Gebiete. Für jeden der Erhebungspunkte wurde nach dem Zufallsprinzip eine Ausgangsadresse gezogen. Die weiteren Adressen (jede n-te Adresse) wurden daraufhin ausgehend von der Ausgangsadresse nach einem Random-Route-Verfahren ausgewählt. In jedem Haushalt wurde dann der Befragte nach einem Zufallsprinzip bestimmt (nach der Regel des „zeitlich am nächsten liegenden Geburtstags“). Alle Interviews wurden von Angesicht zu Angesicht mit dem Befragten und in der jeweiligen Landessprache durchgeführt. Was die Technik der Datensammlung betrifft, wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das CAPI-System (Computer Assisted Personal Interview) eingesetzt.

ABKÜRZUNG	LÄNDER	INSTITUTE	ZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.003	19/11/2009	07/12/2009	8.866.411
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1.007	13/11/2009	23/11/2009	6.584.957
CZ	Tschech.Rep.	TNS Aisa	1.096	14/11/2009	27/11/2009	8.987.535
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1.008	14/11/2009	09/12/2009	4.503.365
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.522	13/11/2009	02/12/2009	64.545.601
EE	Estland	Emor	1.000	13/11/2009	06/12/2009	916.000
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.014	13/11/2009	29/11/2009	3.375.399
ES	Spanien	TNS Demoscopia	1.000	14/11/2009	03/12/2009	8.693.566
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.023	13/11/2009	06/12/2009	39.059.211
IE	Irland	TNS MRBI	1.005	13/11/2009	08/12/2009	47.620.942
IT	Italien	TNS Infratest	1.039	13/11/2009	29/11/2009	51.252.247
CY	Zypern	Synovate	502	13/11/2009	04/12/2009	651.400
LV	Lettland	TNS Latvia	1.004	13/11/2009	30/11/2009	1.448.719
LT	Litauen	TNS Gallup Lithuania	1.027	13/11/2009	29/11/2009	2.849.359
LU	Luxemburg	TNS ILReS	502	13/11/2009	05/12/2009	404.907
HU	Ungarn	TNS Hungary	1.017	13/11/2009	30/11/2009	8.320.614
MT	Malta	MISCO	500	13/11/2009	04/12/2009	335.476
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.004	13/11/2009	06/12/2009	13.288.200
AT	Österreich	Österreichisches Gallup-Institut	1.001	13/11/2009	01/12/2009	6.973.277
PL	Polen	TNS OBOP	1.000	14/11/2009	02/12/2009	32.306.436
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	1.038	17/11/2009	08/12/2009	8.080.915
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.008	14/11/2009	27/11/2009	18.246.731
SI	Slowenien	RM PLUS	1.017	13/11/2009	06/12/2009	1.748.308
SK	Slowakei	TNS AISA SK	1.047	14/11/2009	27/11/2009	4.549.954
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.041	17/11/2009	08/12/2009	4.412.321
SE	Schweden	TNS GALLUP	1.014	13/11/2009	06/12/2009	7.723.931
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.322	13/11/2009	03/12/2009	51.081.866
TOTAL			26.761	13/11/2009	09/12/2009	406.827.648

In jedem Land wurde ein Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit durchgeführt. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von EUROSTAT bzw. den von den nationalen Statistik-Instituten stammenden Daten. Für alle von der Studie abgedeckten Länder wurde auf der Basis dieser Beschreibung der Grundgesamtheit ein Verfahren zur nationalen Gewichtung ausgearbeitet (unter Einbeziehung von Marginal- und Kreuzgewichtungen). In allen Ländern wurden das Geschlecht, das Alter, die Regionen und die Siedlungsgröße in das Iterationsverfahren einbezogen. Für die internationale Gewichtung (z.B. EU-Mittelwerte) hat TNS Opinion & Social auf die offiziellen, von EUROSTAT oder den nationalen Statistik-Instituten herausgegebenen Zahlen zurückgegriffen. Die vollständigen Bevölkerungszahlen, die in dieses Verfahren der nachträglichen Gewichtung eingeflossen sind, sind oben angegeben.

Der Leser sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich bei den Ergebnissen einer Umfrage stets um Schätzungen handelt, deren Genauigkeit – bei sonst gleichen Voraussetzungen – von der Stichprobengröße und dem Stichprobenanteil abhängig ist. Für eine Stichprobengröße von ungefähr 1.000 Interviews, schwanken die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

<b>Stichprobenanteil</b>	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
<b>Konfidenzgrenzen</b>	± 1,9 Punkte	± 2,5 Punkte	± 2,7 Punkte	± 3,0 Punkte	± 3,1 Punkte

# FRAGEBOGEN



Und nun zu einem anderen Thema.

QB1 Nicht jeder hat dieselbe Meinung über die Bedeutung der europäischen Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für unsere Zukunft. Was glauben Sie? Ist dieses Thema für unsere Zukunft ...

Vorgaben bitte vorlesen!

	<b>(357)</b>
Sehr wichtig	1
Wichtig	2
Nicht sehr wichtig	3
Von sehr geringer Wichtigkeit	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

EB68.2 QE1

QB2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Richtig	Falsch	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	---------	--------	---------------------------

<b>(358)</b>	1	Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU	1	2	3
<b>(359)</b>	2	In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen	1	2	3
<b>(360)</b>	3	Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus.	1	2	3

NEW

QB3	Haben Sie schon einmal von GAP, der Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört oder gelesen?
-----	--

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

(361)

Ja, und Sie wissen, worum es sich handelt	1
Ja, aber Sie wissen nicht genau, worum es sich handelt.	2
Nein	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

EB68.2 QE3 TREND MODIFIED

QB4	Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.
-----	---

(ROTIEREN - EINE NENNUNG PRO ZEILE)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Europäische Ebene	Nationale Ebene	Regionale oder lokale Ebene	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	-------------------	-----------------	-----------------------------	---------------------------

(362)	1	Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	1	2	3	4
(363)	2	Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	1	2	3	4
(364)	3	Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	1	2	3	4
(365)	4	Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	1	2	3	4
(366)	5	Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	1	2	3	4
(367)	6	Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind	1	2	3	4

NEW



QB5a	Welcher der folgenden Aufgaben sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die höchste Priorität einräumen? Hauptpriorität?
------	---

Liste zeigen und vorlesen - ROTIEREN - nur eine Nennung möglich!

**(368)**

Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	1
Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	2
Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	3
Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	4
Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	5
Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind	6
Spontan: Andere	7
Weiß nicht / Keine Angabe	8

NEW BASED ON QE4a EB68.2

QB5b	Und welchen Aufgaben noch?
------	----------------------------

(LISTE VORLEGEN - VORLESEN - ROTIEREN - MAX. 2 ANTWORTEN)

**(369-376)**

Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	1,
Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	2,
Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	3,
Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	4,
Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	5,
Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind	6,
Spontan: Andere	7,
Weiß nicht / Keine Angabe	8,

NEW BASED ON QE4a EB68.2

QB6	Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?
-----	--

Nur eine Nennung pro Zeile!

	Vorgaben bitte vorlesen!	Eher gut	Eher schlecht	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	----------	---------------	---------------------------

(377)	1	Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	1	2	3
(378)	2	Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	1	2	3
(379)	3	Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	1	2	3
(380)	4	Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	1	2	3
(381)	5	Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	1	2	3
(382)	6	Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind	1	2	3
(383)	7	Biologische Anbaumethoden fördern	1	2	3
(384)	8	Landwirtschaftliche Familienbetriebe schützen	1	2	3

EB68.2 QE5 TREND MODIFIED

QB7 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

(SKALA ZEIGEN - EINE NENNUNG PRO ZEILE - ROTIEREN)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Eine sehr gute Sach e	Eine ziem lich gute Sach e	Eine ziem lich schl echt e Sach e	Eine sehr schl echt e Sach e	Spo ntan: wed er eine gute noch eine schl echt e Sach e	Wei ß nicht / Kein e Ang abe
--	--------------------------	-----------------------------------	---	--	--	---	---

(385)	1	Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels	1	2	3	4	5	6
(386)	2	Landwirte ermutigen, ihre Produktion an die Marktnachfrage anzupassen	1	2	3	4	5	6
(387)	3	Gerechtere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen	1	2	3	4	5	6
(388)	4	Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob bestimmte Regeln des Umweltschutzes, der Nahrungsmittelsicherheit und der artgerechten Tierhaltung eingehalten werden	1	2	3	4	5	6
(389)	5	Erhalt der Landschaft	1	2	3	4	5	6
(390)	6	Wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten	1	2	3	4	5	6

NEW

QB8	Welches sollten Ihrer Meinung nach die zwei Hauptaufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft sein?
-----	---

Liste zeigen und vorlesen! Rotieren! Maximal 2 Nennungen!

**(391-399)**

Die Umwelt schützen	1,
Gesunde und unbedenkliche Produkte für die Bevölkerung bereitstellen	2,
Wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechterhalten	3,
Die Selbstversorgung der Europäischen Union mit Lebensmitteln sichern	4,
Die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte versorgen	5,
Tierschutzgerechte Nutztierhaltung gewährleisten	6,
Das Leben auf dem Land fördern und verbessern	7,
Alternative Energiequellen wie Bio-Treibstoff und andere landwirtschaftliche Produkte bereitstellen, die keine Lebensmittel sind	8,
Weiß nicht / Keine Angabe	9,

EB68.2 QE7 TREND MODIFIED

QB9	Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union?
-----	---

Liste zeigen und vorlesen! Rotieren! Maximal 2 Nennungen!

**(400-407)**

Landwirtschaft schützt und pflegt die Umwelt	1,
Landwirtschaft trägt zur Schönheit der Landschaft bei	2,
Landwirtschaft nutzt der Gesellschaft durch die Produktion sicherer Lebensmittel und die Einhaltung von Umweltschutz- und Tierhaltungsstandards	3,
Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten	4,
Landwirtschaft ist Teil unserer Geschichte und Kultur	5,
Spontan: Andere	6,
Spontan: Nichts davon / es ist nicht wichtig, die Landwirtschaft in allen Teilen der EU zu erhalten	7,
Weiß nicht / Keine Angabe	8,

NEW

QB10	Im Agrarsektor kann das Einkommen der Landwirte aufgrund von Markt- und Wetterbedingungen von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Die Europäische Union zahlt den Landwirten derzeit Subventionen, um ihnen ein stabileres Einkommen zu ermöglichen. Sind Sie persönlich dafür oder dagegen, dass die Europäische Union dies auch in Zukunft tut?
------	---

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

(408)

Voll und ganz dafür	1
Eher dafür	2
Eher dagegen	3
Voll und ganz dagegen	4
Weiß nicht / Keine Angabe	5

NEW

QB11	Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen über Landwirte in der Europäischen Union, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. Die Europäische Union sollte Landwirte ermutigen, ...:
------	--

(SKALA ZEIGEN - EINE NENNUNG PRO ZEILE - ROTIEREN)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
--	--------------------------	-------------------------	----------------	----------------------	---------------------------	---------------------------

(409)

1	mehr Bioerzeugnisse zu produzieren	1	2	3	4	5
---	------------------------------------	---	---	---	---	---

(410)

2	stärker auf die Produktion erneuerbarer Energien zu setzen (z.B. Biogas, Biomasse und Biokraftstoffe)	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---	---

(411)

3	neue biotechnologische Entwicklungen zu nutzen	1	2	3	4	5
---	--	---	---	---	---	---

NEW

QB12	Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.
------	---

(SKALA ZEIGEN - EINE NENNUNG PRO ZEILE - ROTIEREN)

	Vorgaben bitte vorlesen!	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe
(412)	1 Die Landwirtschaft ist einer der Hauptverursacher des Klimawandels	1	2	3	4	5
(413)	2 In den kommenden Jahren wird die Landwirtschaft schwer unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben	1	2	3	4	5
(414)	3 Die Europäische Union sollte Landwirte bei der Umstellung ihrer Produktionsmethoden unterstützen, um den Klimawandel zu bekämpfen	1	2	3	4	5
(415)	4 Die Landwirte in der Europäischen Union müssen ihre Produktionsmethoden umstellen, um den Klimawandel zu bekämpfen - selbst wenn das bedeuten würde, dass die Landwirtschaft der Europäischen Union weniger wettbewerbsfähig ist	1	2	3	4	5
(416)	5 Die Landwirtschaft hat bereits einen großen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet	1	2	3	4	5
(417)	6 Sie wären bereit, 10% mehr für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu zahlen, wenn diese auf klimaschonende Art und Weise produziert würden	1	2	3	4	5

NEW

QB13a IN SPLIT A FRAGEN - SONST WEITER MIT QB13b

QB13a Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

	<b>(418)</b>
Zu gering	1
Angemessen	2
Zu hoch	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

EB68.2 QE10 TREND MODIFIED

QB13b IN SPLIT B FRAGEN

QB13b Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Dies entspricht etwa 1% des Gesamthaushaltes aller Mitgliedstaaten. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

	<b>(419)</b>
Zu gering	1
Angemessen	2
Zu hoch	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

EB68.2 QE10 TREND MODIFIED

An alle

QB14 Und wenn Sie an die nächsten zehn Jahre denken: Sollten die Subventionen der Europäischen Union an Landwirte erhöht oder reduziert werden oder sollten sie unverändert bleiben?

Bitte vorlesen! Nur eine Nennung!

	<b>(420)</b>
Erhöht werden	1
Reduziert werden	2
Unverändert bleiben	3
Weiß nicht / Keine Angabe	4

EB68.2 QE11 TREND MODIFIED

QB15	Zu welchen der folgenden Themen hätten Sie gern mehr Informationen?
------	---

(LISTE VORLEGEN UND VORLESEN - BIS ZU DREI NENNUNGEN ERLAUBT)
---

(421-431)

Zum Anteil der Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung am Gesamthaushalt der EU	1,
Zur Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln	2,
Zu den Hauptzielen der Gemeinsamen Agrarpolitik	3,
Zum Alltag der Landwirte in Deutschland	4,
Zum Schutz von Nutztieren	5,
Zu den Auswirkungen der Landwirtschaft auf Umwelt und Klimawandel	6,
Zu den Gründen, warum Landwirte Zuschüsse zum Einkommen erhalten	7,
Zur Rolle der Landwirtschaft für die Gesellschaft	8,
Spontan: Sonstige	9,
Spontan: Zu keinem davon/Bin an diesen Themen nicht interessiert	10,
Weiß nicht / Keine Angabe	11,

EB68.2 QE13 TREND MODIFIED
----------------------------



# TABELLEN





QB1 Tout le monde ne partage pas le même point de vue à propos de l'importance de l'agriculture européenne et des zones rurales pour notre avenir. Vous personnellement, pensez-vous qu'il s'agit d'un sujet ... pour notre futur ?

QB1 Not everybody shares the same point of view concerning the importance of European agriculture and the rural areas for our future. Personally, do you think that subject is ... for our future?

QB1 Nicht jeder hat dieselbe Meinung über die Bedeutung der europäischen Landwirtschaft und der ländlichen Gebiete für unsere Zukunft. Was glauben Sie? Ist dieses Thema für unsere Zukunft ...





























	%	Très important		Important		Pas très important		Très peu important		NSP		Important		Pas important	
		Very important		Important		Not very important		Of very little importance		DK		Important		Not important	
		Sehr wichtig		Wichtig		Nicht sehr wichtig		Von sehr geringer Wichtigkeit		Weiß nicht / Keine Angabe		Wichtig		Nicht wichtig	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	46	1	44	-1	6	1	1	0	3	-1	90	0	7	1
	BE	52	0	40	-1	6	0	1	0	1	1	92	-1	7	0
	BG	45	14	43	-4	5	0	2	0	5	-10	88	10	7	0
	CZ	49	-2	43	1	5	1	2	1	1	-1	92	-1	7	2
	DK	47	8	47	-4	4	-2	1	0	1	-2	94	4	5	-2
	D-W	47	-2	46	2	4	0	1	0	2	0	93	0	5	0
	DE	47	-2	46	2	4	0	1	0	2	0	93	0	5	0
	D-E	46	1	44	-1	6	0	1	0	3	0	90	0	7	0
	EE	52	0	43	2	4	1	0	-1	1	-2	95	2	4	0
	IE	48	10	38	-3	4	-4	1	-2	9	-1	86	7	5	-6
	EL	68	10	28	-8	2	-2	2	1	0	-1	96	2	4	-1
	ES	52	7	40	-5	4	0	1	0	3	-2	92	2	5	0
	FR	47	-5	46	6	4	-1	1	0	2	0	93	1	5	-1
	IT	43	8	45	-7	7	1	1	-1	4	-1	88	1	8	0
	CY	65	11	29	-10	3	-2	0	-1	3	2	94	1	3	-3
	LV	54	9	37	-4	6	-4	1	-1	2	0	91	5	7	-5
	LT	34	-4	51	3	6	0	3	1	6	0	85	-1	9	1
	LU	44	0	47	1	7	2	1	0	1	-3	91	1	8	2
	HU	52	0	40	-1	5	0	0	-1	3	2	92	-1	5	-1
	MT	67	12	25	-14	3	0	2	1	3	1	92	-2	5	1
	NL	41	0	50	2	6	-2	1	1	2	-1	91	2	7	-1
	AT	48	10	44	-6	6	-2	1	0	1	-2	92	4	7	-2
	PL	38	0	50	-5	5	2	1	0	6	3	88	-5	6	2
	PT	42	-1	53	0	2	0	1	1	2	0	95	-1	3	1
	RO	57	7	32	-6	4	0	2	0	5	-1	89	1	6	0
	SI	60	6	35	-3	4	0	0	-2	1	-1	95	3	4	-2
	SK	48	14	40	-16	8	1	2	1	2	0	88	-2	10	2
	FI	51	-6	41	3	6	2	1	0	1	1	92	-3	7	2
	SE	53	3	39	2	6	-1	1	0	1	-4	92	5	7	-1
	UK	39	-4	41	4	11	2	3	0	6	-2	80	0	14	2



QB2.1 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.  
Les Etats-Unis produisent plus de produits agricoles que l'UE

QB2.1 For each of the following sentences related to agriculture, do you think that it is true or false.  
The United States produces more agricultural products than the EU

QB2.1 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.  
Die Vereinigten Staaten produzieren mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse als die EU

		Vraie.	Fausse.	NSP
		TRUE	FALSE	DK
		Richtig	Falsch	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>30</b>
	BE	<b>63</b>	<b>25</b>	<b>12</b>
	BG	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>60</b>
	CZ	<b>49</b>	<b>34</b>	<b>17</b>
	DK	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>15</b>
	D-W	<b>41</b>	<b>27</b>	<b>32</b>
	DE	<b>40</b>	<b>27</b>	<b>33</b>
	D-E	<b>36</b>	<b>29</b>	<b>35</b>
	EE	<b>40</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
	IE	<b>42</b>	<b>24</b>	<b>34</b>
	EL	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>17</b>
	ES	<b>40</b>	<b>27</b>	<b>33</b>
	FR	<b>45</b>	<b>33</b>	<b>22</b>
	IT	<b>36</b>	<b>25</b>	<b>39</b>
	CY	<b>37</b>	<b>23</b>	<b>40</b>
	LV	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>34</b>
	LT	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>40</b>
	LU	<b>53</b>	<b>23</b>	<b>24</b>
	HU	<b>52</b>	<b>25</b>	<b>23</b>
	MT	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>49</b>
	NL	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>17</b>
	AT	<b>54</b>	<b>21</b>	<b>25</b>
	PL	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>29</b>
	PT	<b>39</b>	<b>19</b>	<b>42</b>
	RO	<b>30</b>	<b>16</b>	<b>54</b>
	SI	<b>51</b>	<b>26</b>	<b>23</b>
	SK	<b>48</b>	<b>36</b>	<b>16</b>
	FI	<b>55</b>	<b>27</b>	<b>18</b>
	SE	<b>55</b>	<b>32</b>	<b>13</b>
	UK	<b>45</b>	<b>28</b>	<b>27</b>



QB2.2 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.































Dans l'UE, en moyenne, les revenus dans le secteur agricole sont inférieurs aux revenus dans d'autres secteurs économiques

QB2.2 For each of the following sentences related to agriculture, do you think that it is true or false.

In the EU, on average, incomes in the agricultural sector are lower than incomes in other sectors of the economy

QB2.2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

In der EU sind die durchschnittlichen Einkommen im Agrarbereich niedriger als in anderen Wirtschaftsbereichen





























		Vraie.	Fausse.	NSP
		TRUE	FALSE	DK
		Richtig	Falsch	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	59	16	25
	BE	70	21	9
	BG	40	6	54
	CZ	73	16	11
	DK	53	33	14
	D-W	61	18	21
	DE	61	17	22
	D-E	63	14	23
	EE	59	16	25
	IE	53	13	34
	EL	68	20	12
	ES	67	7	26
	FR	68	15	17
	IT	45	18	37
	CY	52	7	41
	LV	51	18	31
	LT	45	17	38
	LU	66	16	18
	HU	72	13	15
	MT	37	12	51
	NL	75	15	10
	AT	64	17	19
	PL	50	20	30
	PT	49	12	39
	RO	41	12	47
	SI	67	13	20
	SK	76	15	9
	FI	58	24	18
	SE	60	28	12
	UK	59	15	26



QB2.3 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.  
Les agriculteurs représentent environ 10% de la population active de l'UE

QB2.3 For each of the following sentences related to agriculture, do you think that it is true or false.  
Farmers represent around 10% of the working population in the EU































QB2.3 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.  
Landwirte machen etwa 10% der erwerbstätigen Bevölkerung der EU aus.

		Vraie.	Fausse.	NSP
		TRUE	FALSE	DK
		Richtig	Falsch	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>44</b>	<b>26</b>	<b>30</b>
	BE	<b>48</b>	<b>38</b>	<b>14</b>
	BG	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>69</b>
	CZ	<b>51</b>	<b>31</b>	<b>18</b>
	DK	<b>53</b>	<b>32</b>	<b>15</b>
	D-W	<b>44</b>	<b>25</b>	<b>31</b>
	DE	<b>45</b>	<b>24</b>	<b>31</b>
	D-E	<b>47</b>	<b>23</b>	<b>30</b>
	EE	<b>53</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
	IE	<b>40</b>	<b>23</b>	<b>37</b>
	EL	<b>54</b>	<b>32</b>	<b>14</b>
	ES	<b>46</b>	<b>24</b>	<b>30</b>
	FR	<b>48</b>	<b>29</b>	<b>23</b>
	IT	<b>37</b>	<b>22</b>	<b>41</b>
	CY	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>47</b>
	LV	<b>45</b>	<b>23</b>	<b>32</b>
	LT	<b>44</b>	<b>18</b>	<b>38</b>
	LU	<b>43</b>	<b>27</b>	<b>30</b>
	HU	<b>47</b>	<b>24</b>	<b>29</b>
	MT	<b>32</b>	<b>17</b>	<b>51</b>
	NL	<b>49</b>	<b>35</b>	<b>16</b>
	AT	<b>52</b>	<b>21</b>	<b>27</b>
	PL	<b>40</b>	<b>31</b>	<b>29</b>
	PT	<b>40</b>	<b>16</b>	<b>44</b>
	RO	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>60</b>
	SI	<b>53</b>	<b>25</b>	<b>22</b>
	SK	<b>57</b>	<b>25</b>	<b>18</b>
	FI	<b>52</b>	<b>32</b>	<b>16</b>
	SE	<b>52</b>	<b>38</b>	<b>10</b>
	UK	<b>46</b>	<b>26</b>	<b>28</b>

QB2.4 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.  
Moyenne

QB2.4 For each of the following sentences related to agriculture, do you think that it is true or false.  
Average

QB2.4 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.  
Durchschnitt





























		Moyenne des bonnes réponses Average of correct answers Durchschnitt der richtigen Antworten	Moyenne des mauvaises réponses Average of wrong answers Durchschnittlich falsche Antworten	NSP DK Weiß nicht / Keine Angabe
	%	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>28</b>
	BE	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>12</b>
	BG	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>61</b>
	CZ	<b>46</b>	<b>39</b>	<b>15</b>
	DK	<b>41</b>	<b>44</b>	<b>15</b>
	D-W	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>28</b>
	DE	<b>38</b>	<b>34</b>	<b>28</b>
	D-E	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>29</b>
	EE	<b>37</b>	<b>36</b>	<b>27</b>
	IE	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>35</b>
	EL	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>14</b>
	ES	<b>39</b>	<b>31</b>	<b>30</b>
	FR	<b>44</b>	<b>36</b>	<b>20</b>
	IT	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>39</b>
	CY	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>43</b>
	LV	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>32</b>
	LT	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>39</b>
	LU	<b>39</b>	<b>37</b>	<b>24</b>
	HU	<b>41</b>	<b>37</b>	<b>22</b>
	MT	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>50</b>
	NL	<b>48</b>	<b>38</b>	<b>14</b>
	AT	<b>35</b>	<b>41</b>	<b>24</b>
	PL	<b>40</b>	<b>31</b>	<b>29</b>
	PT	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>42</b>
	RO	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>54</b>
	SI	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>22</b>
	SK	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>14</b>
	FI	<b>39</b>	<b>43</b>	<b>18</b>
	SE	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>12</b>
	UK	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>27</b>



QB2.5 Veuillez me dire pour chacune des propositions suivantes sur l'agriculture si vous pensez qu'elle est vraie ou fausse.

QB2.5 For each of the following sentences related to agriculture, do you think that it is true or false.

QB2.5 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen zur Landwirtschaft, ob Sie sie für richtig oder falsch halten.

		Au moins une bonne réponse	1 bonne réponse	2 bonnes réponses	3 bonnes réponses	Au moins une mauvaise réponse	Au moins une réponse NSP
		At least one correct answer	1 correct answer	2 correct answers	3 correct answers	At least one wrong answer	At least one answer DK
		Mindestens ein richtige Antwort	1 richtige Antwort	2 richtige Antworten	3 richtige Antworten	Mindestens ein falsche Ant	Mindestens ein Antwort WN
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	74	42	26	6	69	64
	BE	87	48	32	7	84	56
	BG	46	34	11	1	43	81
	CZ	86	45	32	10	77	54
	DK	78	41	28	9	80	52
	D-W	76	47	23	7	69	65
	DE	76	45	24	6	69	65
	D-E	75	39	30	5	69	65
	EE	75	45	25	5	71	56
	IE	65	36	23	6	64	66
	EL	87	47	33	7	80	50
	ES	77	44	27	7	67	64
	FR	83	41	34	7	74	60
	IT	65	41	21	3	61	70
	CY	61	41	19	2	60	65
	LV	69	41	24	4	67	63
	LT	64	37	23	5	62	66
	LU	79	48	25	6	73	64
	HU	82	49	27	6	74	59
	MT	55	35	17	3	51	78
	NL	87	40	35	12	76	56
	AT	75	47	24	3	78	55
	PL	74	38	27	9	64	67
	PT	61	41	17	3	59	65
	RO	51	34	14	2	47	79
	SI	77	43	26	8	76	55
	SK	90	50	33	7	79	47
	FI	77	44	27	6	80	54
	SE	83	43	32	8	85	54
	UK	74	40	27	6	73	62



































QB3 Avez-vous déjà entendu ou lu quelque chose à propos de la "PAC", la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne ?

QB3 Have you ever heard or read about the CAP, the European Union's Common Agricultural and rural development Policy?

QB3 Haben Sie schon einmal von GAP, der Gemeinsamen Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union, gehört oder gelesen?

	%	Oui, et vous savez ce que c'est		Oui, mais vous ne savez pas vraiment ce que c'est		Non		NSP		Oui	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
 EU 27		<b>13</b>	4	<b>28</b>	-6	<b>57</b>	4	<b>2</b>	-2	<b>41</b>	-2
 BE		<b>10</b>	2	<b>28</b>	-1	<b>61</b>	-2	<b>1</b>	1	<b>38</b>	1
 BG		<b>6</b>	1	<b>26</b>	-5	<b>64</b>	14	<b>4</b>	-10	<b>32</b>	-4
 CZ		<b>10</b>	2	<b>31</b>	-5	<b>58</b>	5	<b>1</b>	-2	<b>41</b>	-3
 DK		<b>6</b>	3	<b>30</b>	-1	<b>63</b>	-2	<b>1</b>	0	<b>36</b>	2
 D-W		<b>10</b>	2	<b>20</b>	-14	<b>68</b>	14	<b>2</b>	-2	<b>30</b>	-12
 DE		<b>10</b>	2	<b>20</b>	-13	<b>69</b>	13	<b>1</b>	-2	<b>30</b>	-11
 D-E		<b>8</b>	1	<b>21</b>	-11	<b>70</b>	10	<b>1</b>	0	<b>29</b>	-10
 EE		<b>5</b>	1	<b>25</b>	-1	<b>68</b>	0	<b>2</b>	0	<b>30</b>	0
 IE		<b>26</b>	3	<b>36</b>	-4	<b>28</b>	-1	<b>10</b>	2	<b>62</b>	-1
 EL		<b>16</b>	6	<b>22</b>	-7	<b>61</b>	0	<b>1</b>	1	<b>38</b>	-1
 ES		<b>13</b>	5	<b>19</b>	-6	<b>67</b>	10	<b>1</b>	-9	<b>32</b>	-1
 FR		<b>20</b>	4	<b>46</b>	-3	<b>34</b>	0	<b>0</b>	-1	<b>66</b>	1
 IT		<b>9</b>	1	<b>27</b>	2	<b>58</b>	-2	<b>6</b>	-1	<b>36</b>	3
 CY		<b>13</b>	8	<b>19</b>	-9	<b>67</b>	1	<b>1</b>	0	<b>32</b>	-1
 LV		<b>6</b>	1	<b>44</b>	12	<b>49</b>	-11	<b>1</b>	-2	<b>50</b>	13
 LT		<b>13</b>	2	<b>52</b>	11	<b>33</b>	-13	<b>2</b>	0	<b>65</b>	13
 LU		<b>22</b>	15	<b>25</b>	-5	<b>52</b>	-8	<b>1</b>	-2	<b>47</b>	10
 HU		<b>6</b>	1	<b>21</b>	3	<b>73</b>	-3	<b>0</b>	-1	<b>27</b>	4
 MT		<b>5</b>	4	<b>14</b>	1	<b>79</b>	-6	<b>2</b>	1	<b>19</b>	5
 NL		<b>20</b>	10	<b>36</b>	-8	<b>44</b>	-1	<b>0</b>	-1	<b>56</b>	2
 AT		<b>14</b>	5	<b>34</b>	-8	<b>50</b>	4	<b>2</b>	-1	<b>48</b>	-3
 PL		<b>23</b>	16	<b>33</b>	-14	<b>41</b>	-3	<b>3</b>	1	<b>56</b>	2
 PT		<b>17</b>	2	<b>31</b>	-2	<b>50</b>	0	<b>2</b>	0	<b>48</b>	0
 RO		<b>5</b>	1	<b>23</b>	-6	<b>62</b>	6	<b>10</b>	-1	<b>28</b>	-5
 SI		<b>15</b>	6	<b>39</b>	-10	<b>45</b>	4	<b>1</b>	0	<b>54</b>	-4
 SK		<b>8</b>	3	<b>35</b>	0	<b>55</b>	-4	<b>2</b>	1	<b>43</b>	3
 FI		<b>6</b>	3	<b>31</b>	4	<b>62</b>	-7	<b>1</b>	0	<b>37</b>	7
 SE		<b>5</b>	-2	<b>27</b>	-17	<b>68</b>	21	<b>0</b>	-2	<b>32</b>	-19
 UK		<b>15</b>	6	<b>23</b>	-6	<b>61</b>	3	<b>1</b>	-3	<b>38</b>	0

QB4.1 Pour chacun des points suivants sur l'agriculture et le développement rural, veuillez me dire si, selon vous, il devrait être traité au niveau européen, national, régional ou local. (ROTATION)































Assurer un niveau de vie correct aux agriculteurs

QB4.1 For each of the following issues related to agriculture and rural development policy, please tell me if in your opinion, it should be dealt at the European level, the national level, or the regional or local level.

Ensuring a fair standard of living for farmers

QB4.1 Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.

Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern

%		Niveau européen	Niveau national	Niveau régional ou local	NSP
		European level	National level	Regional or local level	DK
		Europäische Ebene	Nationale Ebene	Regionale oder lokale Ebene	Weiß nicht / Keine Angabe
		EB	EB	EB	EB
		72.5	72.5	72.5	72.5
	EU 27	45	39	11	5
	BE	63	28	6	3
	BG	48	36	9	7
	CZ	47	45	7	1
	DK	46	46	5	3
	D-W	53	34	8	5
	DE	53	34	8	5
	D-E	52	36	9	3
	EE	29	60	7	4
	IE	41	41	7	11
	EL	59	35	6	0
	ES	47	37	11	5
	FR	49	37	10	4
	IT	47	32	16	5
	CY	57	30	8	5
	LV	36	43	17	4
	LT	42	39	10	9
	LU	60	29	8	3
	HU	42	49	7	2
	MT	33	54	6	7
	NL	61	33	4	2
	AT	43	40	15	2
	PL	38	46	11	5
	PT	48	31	15	6
	RO	37	42	12	9
	SI	36	47	16	1
	SK	54	36	8	2
	FI	28	61	10	1
	SE	39	49	10	2
	UK	26	49	17	8

QB4.2 Pour chacun des points suivants sur l'agriculture et le développement rural, veuillez me dire si, selon vous, il devrait être traité au niveau européen, national, régional ou local. (ROTATION)































Développer les zones rurales tout en préservant les campagnes

QB4.2 For each of the following issues related to agriculture and rural development policy, please tell me if in your opinion, it should be dealt at the European level, the national level, or the regional or local level.

To develop rural areas while preserving the countryside

QB4.2 Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.

Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft

		Niveau européen European level Europäische Ebene	Niveau national National level Nationale Ebene	Niveau régional ou local Regional or local level Regionale oder lokale Ebene	NSP DK Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>18</b>	<b>5</b>
	BE	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>3</b>
	BG	<b>33</b>	<b>49</b>	<b>12</b>	<b>6</b>
	CZ	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>20</b>	<b>1</b>
	DK	<b>28</b>	<b>52</b>	<b>17</b>	<b>3</b>
	D-W	<b>48</b>	<b>31</b>	<b>17</b>	<b>4</b>
	DE	<b>48</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>4</b>
	D-E	<b>49</b>	<b>37</b>	<b>11</b>	<b>3</b>
	EE	<b>18</b>	<b>63</b>	<b>15</b>	<b>4</b>
	IE	<b>32</b>	<b>45</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
	EL	<b>60</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
	ES	<b>46</b>	<b>34</b>	<b>15</b>	<b>5</b>
	FR	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>5</b>
	IT	<b>44</b>	<b>32</b>	<b>19</b>	<b>5</b>
	CY	<b>58</b>	<b>29</b>	<b>9</b>	<b>4</b>
	LV	<b>26</b>	<b>45</b>	<b>26</b>	<b>3</b>
	LT	<b>29</b>	<b>44</b>	<b>19</b>	<b>8</b>
	LU	<b>49</b>	<b>36</b>	<b>10</b>	<b>5</b>
	HU	<b>38</b>	<b>45</b>	<b>15</b>	<b>2</b>
	MT	<b>31</b>	<b>54</b>	<b>8</b>	<b>7</b>
	NL	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>13</b>	<b>2</b>
	AT	<b>51</b>	<b>35</b>	<b>13</b>	<b>1</b>
	PL	<b>36</b>	<b>43</b>	<b>15</b>	<b>6</b>
	PT	<b>48</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>6</b>
	RO	<b>25</b>	<b>44</b>	<b>22</b>	<b>9</b>
	SI	<b>29</b>	<b>45</b>	<b>25</b>	<b>1</b>
	SK	<b>47</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>2</b>
	FI	<b>28</b>	<b>55</b>	<b>16</b>	<b>1</b>
	SE	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>25</b>	<b>2</b>
	UK	<b>16</b>	<b>47</b>	<b>30</b>	<b>7</b>

QB4.3 Pour chacun des points suivants sur l'agriculture et le développement rural, veuillez me dire si, selon vous, il devrait être traité au niveau européen, national, régional ou local. (ROTATION)































S'assurer que les consommateurs aient des prix raisonnables pour les produits alimentaires

QB4.3 For each of the following issues related to agriculture and rural development policy, please tell me if in your opinion, it should be dealt at the European level, the national level, or the regional or local level.

Ensuring reasonable food prices for consumers

QB4.3 Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.

Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten

		Niveau européen European level Europäische Ebene	Niveau national National level Nationale Ebene	Niveau régional ou local Regional or local level Regionale oder lokale Ebene	NSP DK Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
 EU 27		42	42	12	4
 BE		63	28	6	3
 BG		32	53	10	5
 CZ		41	50	8	1
 DK		46	49	2	3
 D-W		53	34	9	4
 DE		52	36	8	4
 D-E		47	43	7	3
 EE		19	70	8	3
 IE		39	45	6	10
 EL		50	43	7	0
 ES		46	38	11	5
 FR		48	36	12	4
 IT		44	35	16	5
 CY		55	39	3	3
 LV		28	48	21	3
 LT		29	51	12	8
 LU		70	23	4	3
 HU		33	59	6	2
 MT		27	62	6	5
 NL		64	33	2	1
 AT		39	46	14	1
 PL		31	55	10	4
 PT		48	33	13	6
 RO		29	48	14	9
 SI		36	51	12	1
 SK		45	43	10	2
 FI		30	59	10	1
 SE		33	52	14	1
 UK		23	53	17	7

QB4.4 Pour chacun des points suivants sur l'agriculture et le développement rural, veuillez me dire si, selon vous, il devrait être traité au niveau européen, national, régional ou local. (ROTATION)































Garantir l'approvisionnement alimentaire

QB4.4 For each of the following issues related to agriculture and rural development policy, please tell me if in your opinion, it should be dealt at the European level, the national level, or the regional or local level.

To secure food supply

QB4.4 Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.

Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln gewährleisten

		Niveau européen European level Europäische Ebene	Niveau national National level Nationale Ebene	Niveau régional ou local Regional or local level Regionale oder lokale Ebene	NSP DK Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
 EU 27		<b>53</b>	<b>33</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
 BE		<b>69</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
 BG		<b>72</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>9</b>
 CZ		<b>42</b>	<b>47</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
 DK		<b>58</b>	<b>37</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
 D-W		<b>75</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
 DE		<b>75</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
 D-E		<b>77</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
 EE		<b>60</b>	<b>31</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
 IE		<b>60</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>12</b>
 EL		<b>59</b>	<b>33</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
 ES		<b>49</b>	<b>35</b>	<b>11</b>	<b>5</b>
 FR		<b>51</b>	<b>33</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
 IT		<b>55</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>5</b>
 CY		<b>81</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
 LV		<b>32</b>	<b>45</b>	<b>20</b>	<b>3</b>
 LT		<b>36</b>	<b>40</b>	<b>14</b>	<b>10</b>
 LU		<b>75</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
 HU		<b>44</b>	<b>49</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
 MT		<b>71</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
 NL		<b>75</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
 AT		<b>39</b>	<b>44</b>	<b>16</b>	<b>1</b>
 PL		<b>36</b>	<b>48</b>	<b>12</b>	<b>4</b>
 PT		<b>52</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>6</b>
 RO		<b>60</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
 SI		<b>68</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
 SK		<b>48</b>	<b>38</b>	<b>12</b>	<b>2</b>
 FI		<b>32</b>	<b>58</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
 SE		<b>48</b>	<b>42</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
 UK		<b>30</b>	<b>50</b>	<b>13</b>	<b>7</b>

QB4.5 Pour chacun des points suivants sur l'agriculture et le développement rural, veuillez me dire si, selon vous, il devrait être traité au niveau européen, national, régional ou local. (ROTATION)































Protéger l'environnement et s'occuper du changement climatique

QB4.5 For each of the following issues related to agriculture and rural development policy, please tell me if in your opinion, it should be dealt at the European level, the national level, or the regional or local level.

To protect the environment and deal with climate change

QB4.5 Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.

Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen

%		Niveau européen	Niveau national	Niveau régional ou local	NSP
		European level	National level	Regional or local level	DK
		Europäische Ebene	Nationale Ebene	Regionale oder lokale Ebene	Weiß nicht / Keine Angabe
		EB	EB	EB	EB
		72.5	72.5	72.5	72.5
	EU 27	<b>65</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
	BE	<b>81</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
	BG	<b>64</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
	CZ	<b>70</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>1</b>
	DK	<b>74</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
	D-W	<b>81</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
	DE	<b>81</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
	D-E	<b>79</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
	EE	<b>58</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
	IE	<b>58</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>11</b>
	EL	<b>71</b>	<b>25</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
	ES	<b>62</b>	<b>25</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
	FR	<b>73</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
	IT	<b>61</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>5</b>
	CY	<b>81</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
	LV	<b>55</b>	<b>27</b>	<b>14</b>	<b>4</b>
	LT	<b>55</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
	LU	<b>80</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
	HU	<b>71</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
	MT	<b>60</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
	NL	<b>87</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	AT	<b>49</b>	<b>35</b>	<b>15</b>	<b>1</b>
	PL	<b>59</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>4</b>
	PT	<b>58</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
	RO	<b>54</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
	SI	<b>62</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>0</b>
	SK	<b>68</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
	FI	<b>65</b>	<b>28</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
	SE	<b>78</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
	UK	<b>45</b>	<b>37</b>	<b>11</b>	<b>7</b>

QB4.6 Pour chacun des points suivants sur l'agriculture et le développement rural, veuillez me dire si, selon vous, il devrait être traité au niveau européen, national, régional ou local. (ROTATION)































S'assurer que les produits agricoles soient de bonne qualité, sains et sans danger

QB4.6 For each of the following issues related to agriculture and rural development policy, please tell me if in your opinion, it should be dealt at the European level, the national level, or the regional or local level.

To ensure that agricultural products are of good quality, healthy and safe

QB4.6 Ich lese Ihnen jetzt einige Aufgaben von Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Bitte sagen Sie mir zu jedem Thema, ob das Ihrer Ansicht nach Aufgabe der Politik auf Europäischer Ebene, auf nationaler Ebene oder auf regionaler bzw. lokaler Ebene ist.

Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind

		Niveau européen European level Europäische Ebene	Niveau national National level Nationale Ebene	Niveau régional ou local Regional or local level Regionale oder lokale Ebene	NSP DK Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>51</b>	<b>34</b>	<b>11</b>	<b>4</b>
	BE	<b>71</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>2</b>
	BG	<b>49</b>	<b>40</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
	CZ	<b>59</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>1</b>
	DK	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
	D-W	<b>64</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
	DE	<b>63</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
	D-E	<b>59</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
	EE	<b>33</b>	<b>52</b>	<b>11</b>	<b>4</b>
	IE	<b>45</b>	<b>36</b>	<b>8</b>	<b>11</b>
	EL	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
	ES	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	<b>5</b>
	FR	<b>59</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>3</b>
	IT	<b>49</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	<b>5</b>
	CY	<b>73</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
	LV	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>18</b>	<b>3</b>
	LT	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
	LU	<b>72</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
	HU	<b>52</b>	<b>39</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
	MT	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	NL	<b>78</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
	AT	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>1</b>
	PL	<b>41</b>	<b>45</b>	<b>10</b>	<b>4</b>
	PT	<b>51</b>	<b>29</b>	<b>14</b>	<b>6</b>
	RO	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
	SI	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>14</b>	<b>1</b>
	SK	<b>59</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>2</b>
	FI	<b>36</b>	<b>52</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
	SE	<b>55</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>1</b>
	UK	<b>30</b>	<b>48</b>	<b>16</b>	<b>6</b>



QB5a Selon vous, quelles devraient être les principales priorités de l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural ? En premier ? (ROTATION)

QB5a In your opinion, which of the following should be the main priorities of the European Union in terms of agriculture and rural development policy? First priority? (ROTATE)

QB5a Welcher der folgenden Aufgaben sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die höchste Priorität einräumen? Hauptpriorität?

1/2		Assurer un niveau de vie correct aux agriculteurs	Développer les zones rurales tout en préservant les campagnes	S'assurer que les consommateurs aient des prix raisonnables pour les produits alimentaires	Garantir l'approvisionnement alimentaire dans l'UE	Protéger l'environnement et s'occuper du changement climatique	S'assurer que les produits agricoles soient de bonne qualité, sains et sans danger	Autre (SPONTANÉ)
		Ensuring a fair standard of living for farmers	Developing rural areas while preserving the countryside	Ensuring reasonable food prices for consumers	Securing food supply in the EU	Protecting the environment and dealing with climate change	Ensuring that agricultural products are of good quality, healthy and safe	Other (SPONTANEOUS)
		Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind	Spontan: Andere
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	19	11	17	8	14	27	1
	BE	16	6	16	12	22	26	0
	BG	26	20	20	4	4	24	0
	CZ	12	12	23	8	11	33	0
	DK	9	9	8	9	28	34	1
	D-W	16	8	13	10	19	33	0
	DE	15	9	12	10	19	34	0
	D-E	10	11	13	9	18	37	1
	EE	16	33	12	6	7	22	1
	IE	37	9	17	5	8	19	0
	EL	19	15	20	4	11	30	0
	ES	34	15	21	7	8	13	0
	FR	23	6	12	7	15	34	1
	IT	11	16	21	5	10	33	0
	CY	28	13	22	3	11	23	0
	LV	19	25	18	6	6	22	1
	LT	17	13	18	5	10	30	1
	LU	28	6	19	10	9	26	0
	HU	15	11	22	10	8	32	0
	MT	17	8	28	5	15	24	0
	NL	11	6	9	12	26	35	0
	AT	17	20	15	13	10	24	0
	PL	18	11	26	9	10	20	1
	PT	29	15	15	11	6	22	0
	RO	44	17	16	3	4	11	0
	SI	17	10	12	7	12	40	1
	SK	12	10	26	10	9	32	0
	FI	13	13	12	15	12	34	1
	SE	9	7	4	10	43	26	0
	UK	12	9	17	11	20	23	1



































QB5a Selon vous, quelles devraient être les principales priorités de l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural ? En premier ? (ROTATION)

QB5a In your opinion, which of the following should be the main priorities of the European Union in terms of agriculture and rural development policy? First priority? (ROTATE)

QB5a Welcher der folgenden Aufgaben sollte die Europäische Union im Rahmen ihrer Agrarpolitik und ihrer Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes die höchste Priorität einräumen? Hauptpriorität?

2/2	NSP	
	DK	
	Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5
%		
 EU 27		3
 BE		2
 BG		2
 CZ		1
 DK		2
 D-W		1
 DE		1
 D-E		1
 EE		3
 IE		5
 EL		1
 ES		2
 FR		2
 IT		4
 CY		0
 LV		3
 LT		6
 LU		2
 HU		2
 MT		3
 NL		1
 AT		1
 PL		5
 PT		2
 RO		5
 SI		1
 SK		1
 FI		0
 SE		1
 UK		7



QB5b Et ensuite? (ROTATION - MAX. 2 REponses)

QB5b Any others? (ROTATE - MAX. 2 ANSWERS)

QB5b Und welchen Aufgaben noch? (ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)































1/2		Assurer un niveau de vie correct aux agriculteurs	Développer les zones rurales tout en préservant les campagnes	S'assurer que les consommateurs aient des prix raisonnables pour les produits alimentaires	Garantir l'approvisionnement alimentaire dans l'UE	Protéger l'environnement et s'occuper du changement climatique	S'assurer que les produits agricoles soient de bonne qualité, sains et sans danger	Autre (SPONTANE)
		Ensuring a fair standard of living for farmers	Developing rural areas while preserving the countryside	Ensuring reasonable food prices for consumers	Securing food supply in the EU	Protecting the environment and dealing with climate change	Ensuring that agricultural products are of good quality, healthy and safe	Other (SPONTANEOUS)
		Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich	Spontan: Andere
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	22	22	33	17	27	33	0
	BE	25	15	30	23	24	34	0
	BG	30	38	39	15	22	31	0
	CZ	24	22	35	12	20	35	0
	DK	20	30	32	15	37	42	1
	D-W	21	21	31	23	29	33	0
	DE	20	22	31	23	29	32	0
	D-E	18	25	31	20	26	31	1
	EE	31	30	31	11	18	28	0
	IE	24	30	39	23	28	30	0
	EL	25	31	40	12	33	36	0
	ES	20	21	34	14	29	36	1
	FR	24	18	35	14	37	35	0
	IT	17	20	38	12	24	31	0
	CY	26	42	40	8	36	40	0
	LV	26	29	34	11	14	32	0
	LT	24	23	35	14	21	34	1
	LU	23	20	26	20	33	27	0
	HU	25	24	37	20	19	32	0
	MT	30	20	36	11	20	30	0
	NL	27	20	28	23	34	36	0
	AT	31	23	35	29	26	35	1
	PL	22	21	32	15	19	31	0
	PT	23	26	39	28	19	29	0
	RO	24	32	33	16	19	29	1
	SI	16	23	30	16	38	33	1
	SK	23	24	32	15	20	35	0
	FI	25	31	30	24	31	35	0
	SE	19	29	21	22	32	47	1
	UK	25	18	29	20	26	32	1



QB5b Et ensuite? (ROTATION - MAX. 2 REPONSES)

QB5b Any others? (ROTATE - MAX. 2 ANSWERS)

QB5b Und welchen Aufgaben noch? (ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)































2/2		NSP
		DK
		Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5
	EU 27	2
	BE	0
	BG	1
	CZ	0
	DK	2
	D-W	1
	DE	1
	D-E	1
	EE	4
	IE	3
	EL	0
	ES	1
	FR	2
	IT	1
	CY	0
	LV	3
	LT	2
	LU	1
	HU	1
	MT	6
	NL	0
	AT	0
	PL	3
	PT	1
	RO	5
	SI	0
	SK	0
	FI	1
	SE	1
	UK	6



QB5T Les priorités de l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural

QB5T Priorities of the EU in terms of agriculture and rural development policy

QB5T Les priorités de l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural































1/2		Assurer un niveau de vie correct aux agriculteurs	Développer les zones rurales tout en préservant les campagnes	S'assurer que les consommateurs aient des prix raisonnables pour les produits alimentaires	Garantir l'approvisionnement alimentaire dans l'UE	Protéger l'environnement et s'occuper du changement climatique	S'assurer que les produits agricoles soient de bonne qualité, sains et sans danger	Autre (SPONTANE)
		Ensuring a fair standard of living for farmers	Developing rural areas while preserving the countryside	Ensuring reasonable food prices for consumers	Securing food supply in the EU	Protecting the environment and dealing with climate change	Ensuring that agricultural products are of good quality, healthy and safe	Other (SPONTANEOUS)
		Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern	Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft	Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten	Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten	Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen	Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich	Spontan: Andere
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	41	32	49	25	41	59	1
	BE	41	20	45	35	46	60	1
	BG	55	57	59	19	26	54	0
	CZ	36	34	58	20	31	68	0
	DK	28	39	40	24	65	75	1
	D-W	37	29	43	32	48	66	0
	DE	35	31	43	32	47	66	0
	D-E	27	36	43	30	44	67	1
	EE	45	62	42	17	24	49	1
	IE	61	38	53	27	34	47	1
	EL	44	47	60	16	44	66	0
	ES	54	35	54	21	37	49	1
	FR	47	23	46	22	52	68	1
	IT	27	35	58	16	34	63	1
	CY	54	55	62	10	47	63	0
	LV	44	54	50	17	20	53	1
	LT	39	34	51	18	29	61	2
	LU	50	25	45	29	42	52	1
	HU	39	34	58	29	26	63	0
	MT	47	27	62	16	34	54	0
	NL	37	25	37	35	60	71	1
	AT	47	43	50	41	36	59	1
	PL	40	30	56	23	28	49	1
	PT	52	40	54	38	25	50	0
	RO	66	47	47	18	21	38	1
	SI	33	33	42	23	50	72	1
	SK	35	35	57	24	29	67	0
	FI	38	44	42	39	43	69	1
	SE	28	36	25	31	75	72	1
	UK	35	25	44	30	44	53	1



QB5T Les priorités de l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural

QB5T Priorities of the EU in terms of agriculture and rural development policy

QB5T Les priorités de l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural

		NSP
		DK
		Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5
	EU 27	3
	BE	2
	BG	2
	CZ	1
	DK	2
	D-W	1
	DE	1
	D-E	1
	EE	3
	IE	5
	EL	0
	ES	2
	FR	2
	IT	4
	CY	0
	LV	3
	LT	6
	LU	2
	HU	2
	MT	3
	NL	1
	AT	1
	PL	5
	PT	2
	RO	5
	SI	1
	SK	1
	FI	0
	SE	1
	UK	8

QB6.1 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :





























Assurer un niveau de vie correct aux agriculteurs

QB6.1 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Ensuring a fair standard of living for farmers

QB6.1 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard sichern

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	<b>32</b>	-3	<b>47</b>	8	<b>21</b>	-5
	BE	<b>39</b>	-13	<b>55</b>	14	<b>6</b>	-1
	BG	<b>27</b>	-2	<b>42</b>	22	<b>31</b>	-20
	CZ	<b>32</b>	3	<b>63</b>	2	<b>5</b>	-5
	DK	<b>29</b>	-8	<b>44</b>	14	<b>27</b>	-6
	D-W	<b>37</b>	-1	<b>45</b>	3	<b>18</b>	-2
	DE	<b>36</b>	-2	<b>46</b>	4	<b>18</b>	-2
	D-E	<b>35</b>	1	<b>50</b>	7	<b>15</b>	-8
	EE	<b>18</b>	-7	<b>62</b>	11	<b>20</b>	-4
	IE	<b>41</b>	-4	<b>31</b>	14	<b>28</b>	-10
	EL	<b>34</b>	1	<b>62</b>	-2	<b>4</b>	1
	ES	<b>31</b>	-15	<b>55</b>	23	<b>14</b>	-8
	FR	<b>19</b>	-13	<b>63</b>	14	<b>18</b>	-1
	IT	<b>40</b>	9	<b>31</b>	1	<b>29</b>	-10
	CY	<b>56</b>	23	<b>25</b>	-6	<b>19</b>	-17
	LV	<b>13</b>	-3	<b>78</b>	10	<b>9</b>	-7
	LT	<b>41</b>	-2	<b>38</b>	9	<b>21</b>	-7
	LU	<b>36</b>	3	<b>46</b>	13	<b>18</b>	-16
	HU	<b>29</b>	3	<b>61</b>	-1	<b>10</b>	-2
	MT	<b>37</b>	0	<b>13</b>	4	<b>50</b>	-4
	NL	<b>28</b>	-10	<b>54</b>	18	<b>18</b>	-8
	AT	<b>56</b>	1	<b>35</b>	8	<b>9</b>	-9
	PL	<b>42</b>	1	<b>41</b>	2	<b>17</b>	-3
	PT	<b>34</b>	5	<b>53</b>	4	<b>13</b>	-9
	RO	<b>26</b>	-1	<b>43</b>	10	<b>31</b>	-9
	SI	<b>32</b>	-7	<b>60</b>	13	<b>8</b>	-6
	SK	<b>39</b>	-2	<b>49</b>	3	<b>12</b>	-1
	FI	<b>43</b>	0	<b>48</b>	-3	<b>9</b>	3
	SE	<b>33</b>	-8	<b>36</b>	1	<b>31</b>	7
	UK	<b>25</b>	3	<b>40</b>	3	<b>35</b>	-6



QB6.2 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :

Développer les zones rurales tout en préservant les campagnes

QB6.2 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Developing rural areas while preserving the countryside

QB6.2 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Die Förderung ländlicher Gebiete bei gleichzeitiger Erhaltung der Landschaft

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	<b>37</b>	7	<b>40</b>	-2	<b>23</b>	-5
	BE	<b>51</b>	0	<b>40</b>	0	<b>9</b>	0
	BG	<b>28</b>	-4	<b>39</b>	16	<b>33</b>	-12
	CZ	<b>45</b>	19	<b>50</b>	-15	<b>5</b>	-4
	DK	<b>34</b>	8	<b>39</b>	-2	<b>27</b>	-6
	D-W	<b>45</b>	11	<b>29</b>	-14	<b>26</b>	3
	DE	<b>45</b>	13	<b>31</b>	-14	<b>24</b>	1
	D-E	<b>47</b>	22	<b>35</b>	-19	<b>18</b>	-3
	EE	<b>20</b>	-3	<b>65</b>	11	<b>15</b>	-8
	IE	<b>47</b>	17	<b>27</b>	-2	<b>26</b>	-15
	EL	<b>32</b>	2	<b>64</b>	-2	<b>4</b>	0
	ES	<b>37</b>	-7	<b>48</b>	18	<b>15</b>	-11
	FR	<b>26</b>	1	<b>51</b>	-1	<b>23</b>	0
	IT	<b>40</b>	13	<b>33</b>	-3	<b>27</b>	-10
	CY	<b>55</b>	26	<b>26</b>	-3	<b>19</b>	-23
	LV	<b>20</b>	1	<b>71</b>	5	<b>9</b>	-6
	LT	<b>41</b>	1	<b>37</b>	2	<b>22</b>	-3
	LU	<b>47</b>	21	<b>29</b>	-1	<b>24</b>	-20
	HU	<b>37</b>	13	<b>53</b>	-12	<b>10</b>	-1
	MT	<b>36</b>	-3	<b>13</b>	6	<b>51</b>	-3
	NL	<b>31</b>	2	<b>45</b>	7	<b>24</b>	-9
	AT	<b>62</b>	12	<b>27</b>	-5	<b>11</b>	-7
	PL	<b>44</b>	6	<b>38</b>	-1	<b>18</b>	-5
	PT	<b>39</b>	13	<b>44</b>	-8	<b>17</b>	-5
	RO	<b>25</b>	-2	<b>41</b>	7	<b>34</b>	-5
	SI	<b>32</b>	0	<b>62</b>	9	<b>6</b>	-9
	SK	<b>42</b>	7	<b>47</b>	-2	<b>11</b>	-5
	FI	<b>41</b>	22	<b>47</b>	-25	<b>12</b>	3
	SE	<b>33</b>	7	<b>37</b>	-11	<b>30</b>	4
	UK	<b>28</b>	10	<b>36</b>	-1	<b>36</b>	-9



QB6.3 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :

S'assurer que les consommateurs aient des prix raisonnables pour les produits alimentaires

QB6.3 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Ensuring reasonable food prices for consumers

QB6.3 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Angemessene Lebensmittelpreise für die Verbraucher gewährleisten

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	<b>39</b>	9	<b>45</b>	-3	<b>16</b>	-6
	BE	<b>54</b>	5	<b>41</b>	-6	<b>5</b>	1
	BG	<b>27</b>	4	<b>49</b>	21	<b>24</b>	-25
	CZ	<b>39</b>	22	<b>59</b>	-21	<b>2</b>	-1
	DK	<b>47</b>	6	<b>37</b>	0	<b>16</b>	-6
	D-W	<b>60</b>	23	<b>28</b>	-24	<b>12</b>	1
	DE	<b>61</b>	26	<b>28</b>	-26	<b>11</b>	0
	D-E	<b>63</b>	35	<b>27</b>	-36	<b>10</b>	1
	EE	<b>32</b>	15	<b>53</b>	-8	<b>15</b>	-7
	IE	<b>42</b>	10	<b>35</b>	2	<b>23</b>	-12
	EL	<b>23</b>	4	<b>75</b>	-4	<b>2</b>	0
	ES	<b>33</b>	-7	<b>56</b>	15	<b>11</b>	-8
	FR	<b>23</b>	0	<b>62</b>	3	<b>15</b>	-3
	IT	<b>37</b>	14	<b>45</b>	-1	<b>18</b>	-13
	CY	<b>48</b>	17	<b>38</b>	-3	<b>14</b>	-14
	LV	<b>19</b>	7	<b>73</b>	-1	<b>8</b>	-6
	LT	<b>26</b>	-1	<b>59</b>	9	<b>15</b>	-8
	LU	<b>49</b>	21	<b>33</b>	-6	<b>18</b>	-15
	HU	<b>33</b>	9	<b>62</b>	-6	<b>5</b>	-3
	MT	<b>29</b>	1	<b>27</b>	6	<b>44</b>	-7
	NL	<b>57</b>	13	<b>29</b>	-3	<b>14</b>	-10
	AT	<b>58</b>	15	<b>35</b>	-10	<b>7</b>	-5
	PL	<b>31</b>	3	<b>55</b>	3	<b>14</b>	-6
	PT	<b>44</b>	15	<b>44</b>	-9	<b>12</b>	-6
	RO	<b>24</b>	-1	<b>46</b>	10	<b>30</b>	-9
	SI	<b>30</b>	6	<b>66</b>	0	<b>4</b>	-6
	SK	<b>45</b>	22	<b>47</b>	-21	<b>8</b>	-1
	FI	<b>54</b>	5	<b>41</b>	-5	<b>5</b>	0
	SE	<b>36</b>	-1	<b>38</b>	-5	<b>26</b>	6
	UK	<b>37</b>	8	<b>35</b>	2	<b>28</b>	-10





QB6.4 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :

Garantir l'approvisionnement alimentaire dans l'UE

QB6.4 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Securing food supply in the EU

QB6.4 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Die Verfügbarkeit von Lebensmitteln in der Europäischen Union gewährleisten

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	<b>59</b>	7	<b>20</b>	-3	<b>21</b>	-4
	BE	<b>72</b>	-3	<b>21</b>	2	<b>7</b>	1
	BG	<b>43</b>	16	<b>19</b>	3	<b>38</b>	-19
	CZ	<b>80</b>	22	<b>15</b>	-15	<b>5</b>	-7
	DK	<b>69</b>	9	<b>10</b>	-7	<b>21</b>	-2
	D-W	<b>81</b>	13	<b>7</b>	-12	<b>12</b>	-1
	DE	<b>81</b>	11	<b>7</b>	-11	<b>12</b>	0
	D-E	<b>81</b>	3	<b>8</b>	-4	<b>11</b>	1
	EE	<b>58</b>	1	<b>21</b>	0	<b>21</b>	-1
	IE	<b>58</b>	13	<b>15</b>	0	<b>27</b>	-13
	EL	<b>53</b>	9	<b>41</b>	-11	<b>6</b>	2
	ES	<b>60</b>	6	<b>24</b>	2	<b>16</b>	-8
	FR	<b>53</b>	1	<b>25</b>	-1	<b>22</b>	0
	IT	<b>47</b>	7	<b>27</b>	2	<b>26</b>	-9
	CY	<b>73</b>	25	<b>10</b>	-13	<b>17</b>	-12
	LV	<b>50</b>	-2	<b>36</b>	2	<b>14</b>	0
	LT	<b>59</b>	4	<b>17</b>	-3	<b>24</b>	-1
	LU	<b>64</b>	15	<b>16</b>	2	<b>20</b>	-17
	HU	<b>70</b>	14	<b>23</b>	-11	<b>7</b>	-3
	MT	<b>49</b>	13	<b>4</b>	-2	<b>47</b>	-11
	NL	<b>56</b>	8	<b>14</b>	-4	<b>30</b>	-4
	AT	<b>77</b>	4	<b>15</b>	1	<b>8</b>	-5
	PL	<b>64</b>	9	<b>18</b>	-5	<b>18</b>	-4
	PT	<b>57</b>	14	<b>26</b>	-9	<b>17</b>	-5
	RO	<b>28</b>	-4	<b>35</b>	12	<b>37</b>	-8
	SI	<b>74</b>	8	<b>21</b>	-2	<b>5</b>	-6
	SK	<b>75</b>	17	<b>17</b>	-9	<b>8</b>	-8
	FI	<b>69</b>	-7	<b>23</b>	4	<b>8</b>	3
	SE	<b>52</b>	9	<b>18</b>	-9	<b>30</b>	0
	UK	<b>44</b>	7	<b>19</b>	-1	<b>37</b>	-6



QB6.5 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :































Protéger l'environnement et s'occuper du changement climatique

QB6.5 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Protecting the environment and dealing with climate change

QB6.5 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Die Umwelt schützen und den Klimawandel bekämpfen

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	<b>38</b>	-4	<b>43</b>	9	<b>19</b>	-5
	BE	<b>55</b>	-16	<b>39</b>	14	<b>6</b>	2
	BG	<b>25</b>	-8	<b>39</b>	20	<b>36</b>	-12
	CZ	<b>42</b>	-8	<b>52</b>	11	<b>6</b>	-3
	DK	<b>33</b>	4	<b>49</b>	0	<b>18</b>	-4
	D-W	<b>43</b>	-2	<b>40</b>	2	<b>17</b>	0
	DE	<b>44</b>	0	<b>40</b>	1	<b>16</b>	-1
	D-E	<b>47</b>	6	<b>39</b>	-4	<b>14</b>	-2
	EE	<b>40</b>	0	<b>34</b>	0	<b>26</b>	0
	IE	<b>36</b>	-8	<b>38</b>	19	<b>26</b>	-11
	EL	<b>25</b>	-11	<b>72</b>	10	<b>3</b>	1
	ES	<b>38</b>	-13	<b>50</b>	24	<b>12</b>	-11
	FR	<b>32</b>	-8	<b>49</b>	5	<b>19</b>	3
	IT	<b>38</b>	4	<b>40</b>	7	<b>22</b>	-11
	CY	<b>55</b>	-1	<b>26</b>	10	<b>19</b>	-9
	LV	<b>27</b>	-4	<b>56</b>	6	<b>17</b>	-2
	LT	<b>37</b>	-6	<b>39</b>	12	<b>24</b>	-6
	LU	<b>49</b>	13	<b>33</b>	3	<b>18</b>	-16
	HU	<b>46</b>	-3	<b>44</b>	1	<b>10</b>	2
	MT	<b>50</b>	0	<b>9</b>	5	<b>41</b>	-5
	NL	<b>41</b>	-3	<b>46</b>	11	<b>13</b>	-8
	AT	<b>53</b>	-2	<b>37</b>	8	<b>10</b>	-6
	PL	<b>51</b>	-5	<b>30</b>	6	<b>19</b>	-1
	PT	<b>43</b>	0	<b>32</b>	-4	<b>25</b>	4
	RO	<b>27</b>	-8	<b>37</b>	15	<b>36</b>	-7
	SI	<b>31</b>	-16	<b>65</b>	23	<b>4</b>	-7
	SK	<b>48</b>	-3	<b>41</b>	6	<b>11</b>	-3
	FI	<b>44</b>	-1	<b>44</b>	-1	<b>12</b>	2
	SE	<b>28</b>	-1	<b>52</b>	-2	<b>20</b>	3
	UK	<b>25</b>	-3	<b>43</b>	13	<b>32</b>	-10



QB6.6 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :































S'assurer que les produits agricoles soient de bonne qualité, sains et sans danger

QB6.6 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Ensuring that agricultural products are of good quality, healthy and safe

QB6.6 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Gewährleisten, dass landwirtschaftliche Produkte von guter Qualität, gesund und unbedenklich sind

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	<b>52</b>	7	<b>31</b>	-2	<b>17</b>	-5
	BE	<b>72</b>	-3	<b>23</b>	1	<b>5</b>	2
	BG	<b>30</b>	2	<b>42</b>	22	<b>28</b>	-24
	CZ	<b>60</b>	3	<b>36</b>	0	<b>4</b>	-3
	DK	<b>43</b>	12	<b>39</b>	-8	<b>18</b>	-4
	D-W	<b>54</b>	6	<b>32</b>	-11	<b>14</b>	5
	DE	<b>54</b>	9	<b>33</b>	-12	<b>13</b>	3
	D-E	<b>52</b>	19	<b>37</b>	-18	<b>11</b>	-1
	EE	<b>48</b>	7	<b>36</b>	4	<b>16</b>	-11
	IE	<b>63</b>	12	<b>13</b>	1	<b>24</b>	-13
	EL	<b>42</b>	8	<b>55</b>	-9	<b>3</b>	1
	ES	<b>60</b>	0	<b>28</b>	6	<b>12</b>	-6
	FR	<b>44</b>	2	<b>41</b>	1	<b>15</b>	-3
	IT	<b>47</b>	12	<b>32</b>	1	<b>21</b>	-13
	CY	<b>68</b>	13	<b>18</b>	1	<b>14</b>	-14
	LV	<b>28</b>	0	<b>60</b>	6	<b>12</b>	-6
	LT	<b>45</b>	7	<b>39</b>	7	<b>16</b>	-14
	LU	<b>55</b>	14	<b>28</b>	1	<b>17</b>	-15
	HU	<b>49</b>	7	<b>46</b>	-3	<b>5</b>	-4
	MT	<b>57</b>	7	<b>3</b>	0	<b>40</b>	-7
	NL	<b>72</b>	18	<b>18</b>	-6	<b>10</b>	-12
	AT	<b>67</b>	7	<b>26</b>	2	<b>7</b>	-9
	PL	<b>55</b>	6	<b>30</b>	2	<b>15</b>	-8
	PT	<b>59</b>	8	<b>25</b>	-4	<b>16</b>	-4
	RO	<b>28</b>	-5	<b>39</b>	13	<b>33</b>	-8
	SI	<b>53</b>	2	<b>43</b>	4	<b>4</b>	-6
	SK	<b>64</b>	18	<b>28</b>	-11	<b>8</b>	-7
	FI	<b>72</b>	8	<b>22</b>	-8	<b>6</b>	0
	SE	<b>41</b>	12	<b>37</b>	-10	<b>22</b>	-2
	UK	<b>55</b>	17	<b>17</b>	-6	<b>28</b>	-11



QB6.7 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :































Favoriser les méthodes de production biologiques

QB6.7 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Favouring methods of organic production

QB6.7 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Biologische Anbaumethoden fördern

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
 EU 27		<b>41</b>	4	<b>33</b>	0	<b>26</b>	-4
 BE		<b>56</b>	2	<b>35</b>	-3	<b>9</b>	1
 BG		<b>32</b>	4	<b>31</b>	14	<b>37</b>	-18
 CZ		<b>49</b>	2	<b>43</b>	4	<b>8</b>	-6
 DK		<b>40</b>	12	<b>39</b>	-6	<b>21</b>	-6
 D-W		<b>48</b>	3	<b>27</b>	-11	<b>25</b>	8
 DE		<b>48</b>	3	<b>27</b>	-9	<b>25</b>	6
 D-E		<b>49</b>	5	<b>29</b>	-2	<b>22</b>	-3
 EE		<b>37</b>	2	<b>42</b>	6	<b>21</b>	-8
 IE		<b>37</b>	8	<b>29</b>	1	<b>34</b>	-9
 EL		<b>43</b>	-2	<b>52</b>	2	<b>5</b>	0
 ES		<b>42</b>	3	<b>30</b>	7	<b>28</b>	-10
 FR		<b>32</b>	0	<b>45</b>	-1	<b>23</b>	1
 IT		<b>45</b>	12	<b>29</b>	0	<b>26</b>	-12
 CY		<b>54</b>	22	<b>16</b>	-2	<b>30</b>	-20
 LV		<b>25</b>	1	<b>50</b>	0	<b>25</b>	-1
 LT		<b>53</b>	8	<b>29</b>	3	<b>18</b>	-11
 LU		<b>44</b>	12	<b>34</b>	2	<b>22</b>	-14
 HU		<b>42</b>	8	<b>37</b>	-6	<b>21</b>	-2
 MT		<b>44</b>	13	<b>6</b>	2	<b>50</b>	-15
 NL		<b>29</b>	0	<b>53</b>	6	<b>18</b>	-6
 AT		<b>61</b>	1	<b>27</b>	4	<b>12</b>	-5
 PL		<b>52</b>	1	<b>27</b>	2	<b>21</b>	-3
 PT		<b>43</b>	9	<b>26</b>	-8	<b>31</b>	-1
 RO		<b>24</b>	0	<b>33</b>	13	<b>43</b>	-13
 SI		<b>44</b>	-1	<b>51</b>	9	<b>5</b>	-8
 SK		<b>50</b>	11	<b>32</b>	0	<b>18</b>	-11
 FI		<b>37</b>	7	<b>49</b>	-7	<b>14</b>	0
 SE		<b>30</b>	4	<b>42</b>	-11	<b>28</b>	7
 UK		<b>31</b>	7	<b>31</b>	2	<b>38</b>	-9



QB6.8 Diriez-vous que la politique agricole commune et de développement rural de l'Union européenne (PAC) remplit plutôt bien ou plutôt mal son rôle en ce qui concerne :































Protéger les exploitations agricoles familiales

QB6.8 In your opinion, would you say that the European Union's Common Agricultural and rural development Policy (CAP) currently fulfils its role rather well or rather badly in:

Protecting family type farms

QB6.8 Was meinen Sie? Erfüllt die Gemeinsame Agrarpolitik und Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums der Europäischen Union (GAP) ihre Aufgabe derzeit eher gut oder eher schlecht, wenn es um folgendes geht?

Landwirtschaftliche Familienbetriebe schützen

	%	Plutôt bien		Plutôt mal		NSP	
		Rather well		Rather badly		DK	
		Eher gut		Eher schlecht		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
 EU 27		<b>29</b>	2	<b>47</b>	4	<b>24</b>	-6
 BE		<b>38</b>	-3	<b>54</b>	3	<b>8</b>	0
 BG		<b>28</b>	1	<b>37</b>	15	<b>35</b>	-16
 CZ		<b>34</b>	8	<b>56</b>	-2	<b>10</b>	-6
 DK		<b>14</b>	-1	<b>42</b>	0	<b>44</b>	1
 D-W		<b>36</b>	7	<b>44</b>	-3	<b>20</b>	-4
 DE		<b>36</b>	7	<b>44</b>	-2	<b>20</b>	-5
 D-E		<b>34</b>	8	<b>47</b>	0	<b>19</b>	-8
 EE		<b>20</b>	2	<b>62</b>	8	<b>18</b>	-10
 IE		<b>28</b>	2	<b>41</b>	7	<b>31</b>	-9
 EL		<b>32</b>	3	<b>61</b>	-4	<b>7</b>	1
 ES		<b>30</b>	-11	<b>50</b>	17	<b>20</b>	-6
 FR		<b>18</b>	-5	<b>62</b>	8	<b>20</b>	-3
 IT		<b>37</b>	11	<b>36</b>	0	<b>27</b>	-11
 CY		<b>51</b>	23	<b>21</b>	-10	<b>28</b>	-13
 LV		<b>13</b>	0	<b>74</b>	7	<b>13</b>	-7
 LT		<b>37</b>	5	<b>34</b>	3	<b>29</b>	-8
 LU		<b>40</b>	9	<b>38</b>	5	<b>22</b>	-14
 HU		<b>27</b>	4	<b>65</b>	1	<b>8</b>	-5
 MT		<b>37</b>	5	<b>10</b>	2	<b>53</b>	-7
 NL		<b>17</b>	1	<b>54</b>	7	<b>29</b>	-8
 AT		<b>50</b>	2	<b>39</b>	4	<b>11</b>	-6
 PL		<b>39</b>	4	<b>41</b>	4	<b>20</b>	-8
 PT		<b>35</b>	11	<b>45</b>	-8	<b>20</b>	-3
 RO		<b>24</b>	0	<b>37</b>	6	<b>39</b>	-6
 SI		<b>33</b>	0	<b>58</b>	9	<b>9</b>	-9
 SK		<b>42</b>	7	<b>43</b>	1	<b>15</b>	-8
 FI		<b>28</b>	7	<b>59</b>	-8	<b>13</b>	1
 SE		<b>20</b>	1	<b>44</b>	-7	<b>36</b>	6
 UK		<b>18</b>	2	<b>45</b>	5	<b>37</b>	-7



QB7.1 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Aider les agriculteurs à faire face aux conséquences du changement climatique

QB7.1 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To help farmers to face the consequences of climate change

QB7.1 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels

1/2		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONT.)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONT.)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	49	40	4	1	2	4
	BE	50	41	5	1	2	1
	BG	67	29	1	0	0	3
	CZ	54	43	2	0	0	1
	DK	41	50	4	1	1	3
	D-W	58	35	2	1	1	3
	DE	56	37	2	1	1	3
	D-E	52	42	2	1	2	1
	EE	38	33	12	2	4	11
	IE	52	37	1	0	2	8
	EL	66	27	4	1	1	1
	ES	53	42	1	1	2	1
	FR	42	45	5	2	2	4
	IT	48	39	4	3	3	3
	CY	78	18	1	0	2	1
	LV	48	41	3	1	4	3
	LT	48	42	2	0	2	6
	LU	39	51	2	1	2	5
	HU	55	35	4	1	2	3
	MT	63	35	0	0	0	2
	NL	48	41	6	1	1	3
	AT	43	44	4	1	6	2
	PL	36	46	7	1	6	4
	PT	49	36	6	1	3	5
	RO	50	35	5	2	2	6
	SI	46	37	11	2	3	1
	SK	53	42	3	1	0	1
	FI	40	51	4	0	2	3
	SE	50	27	13	2	1	7
	UK	42	43	4	1	3	7































QB7.1 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Aider les agriculteurs à faire face aux conséquences du changement climatique

QB7.1 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing: To help farmers to face the consequences of climate change

QB7.1 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Unterstützung der Landwirte bei der Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels

2/2		Une bonne chose	Une mauvaise chose
		A good thing	A bad thing
		Eine gute Sache	Eine schlechte Sache
%		EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>89</b>	<b>5</b>
	BE	<b>91</b>	<b>6</b>
	BG	<b>96</b>	<b>1</b>
	CZ	<b>97</b>	<b>2</b>
	DK	<b>91</b>	<b>5</b>
	D-W	<b>93</b>	<b>3</b>
	DE	<b>93</b>	<b>3</b>
	D-E	<b>94</b>	<b>3</b>
	EE	<b>71</b>	<b>14</b>
	IE	<b>89</b>	<b>1</b>
	EL	<b>93</b>	<b>5</b>
	ES	<b>95</b>	<b>2</b>
	FR	<b>87</b>	<b>7</b>
	IT	<b>87</b>	<b>7</b>
	CY	<b>96</b>	<b>1</b>
	LV	<b>89</b>	<b>4</b>
	LT	<b>90</b>	<b>2</b>
	LU	<b>90</b>	<b>3</b>
	HU	<b>90</b>	<b>5</b>
	MT	<b>98</b>	<b>0</b>
	NL	<b>89</b>	<b>7</b>
	AT	<b>87</b>	<b>5</b>
	PL	<b>82</b>	<b>8</b>
	PT	<b>85</b>	<b>7</b>
	RO	<b>85</b>	<b>7</b>
	SI	<b>83</b>	<b>13</b>
	SK	<b>95</b>	<b>4</b>
	FI	<b>91</b>	<b>4</b>
	SE	<b>77</b>	<b>15</b>
	UK	<b>85</b>	<b>5</b>



QB7.2 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Encourager les agriculteurs à produire ce que les marchés demandent

QB7.2 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To encourage farmers to produce what markets demand

QB7.2 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Landwirte ermutigen, ihre Produktion an die Marktnachfrage anzupassen

1/2		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONT.)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONT.)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	44	41	7	2	3	3
	BE	44	43	6	1	5	1
	BG	69	27	0	0	1	3
	CZ	57	40	2	0	0	1
	DK	40	48	6	1	2	3
	D-W	51	36	6	2	2	3
	DE	50	37	7	1	2	3
	D-E	47	39	9	1	2	2
	EE	42	37	10	2	3	6
	IE	53	35	1	1	2	8
	EL	58	31	4	1	5	1
	ES	45	43	4	2	3	3
	FR	35	42	13	4	2	4
	IT	44	38	6	4	5	3
	CY	71	24	2	0	2	1
	LV	54	38	3	1	2	2
	LT	45	43	3	0	3	6
	LU	31	47	12	3	2	5
	HU	57	34	4	1	2	2
	MT	59	38	1	0	0	2
	NL	39	42	12	2	3	2
	AT	34	47	6	2	8	3
	PL	37	50	4	1	5	3
	PT	47	41	6	1	1	4
	RO	51	33	7	2	2	5
	SI	45	39	10	2	3	1
	SK	53	42	3	0	1	1
	FI	29	52	12	3	2	2
	SE	38	43	12	2	1	4
	UK	34	48	7	2	2	7





QB7.2 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Encourager les agriculteurs à produire ce que les marchés demandent

QB7.2 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To encourage farmers to produce what markets demand

QB7.2 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Landwirte ermutigen, ihre Produktion an die Marktnachfrage anzupassen

2/2		Une bonne chose	Une mauvaise chose
		A good thing	A bad thing
		Eine gute Sache	Eine schlechte Sache
%		EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>85</b>	<b>9</b>
	BE	<b>87</b>	<b>7</b>
	BG	<b>96</b>	<b>0</b>
	CZ	<b>97</b>	<b>2</b>
	DK	<b>88</b>	<b>7</b>
	D-W	<b>87</b>	<b>8</b>
	DE	<b>87</b>	<b>8</b>
	D-E	<b>86</b>	<b>10</b>
	EE	<b>79</b>	<b>12</b>
	IE	<b>88</b>	<b>2</b>
	EL	<b>89</b>	<b>5</b>
	ES	<b>88</b>	<b>6</b>
	FR	<b>77</b>	<b>17</b>
	IT	<b>82</b>	<b>10</b>
	CY	<b>95</b>	<b>2</b>
	LV	<b>92</b>	<b>4</b>
	LT	<b>88</b>	<b>3</b>
	LU	<b>78</b>	<b>15</b>
	HU	<b>91</b>	<b>5</b>
	MT	<b>97</b>	<b>1</b>
	NL	<b>81</b>	<b>14</b>
	AT	<b>81</b>	<b>8</b>
	PL	<b>87</b>	<b>5</b>
	PT	<b>88</b>	<b>7</b>
	RO	<b>84</b>	<b>9</b>
	SI	<b>84</b>	<b>12</b>
	SK	<b>95</b>	<b>3</b>
	FI	<b>81</b>	<b>15</b>
	SE	<b>81</b>	<b>14</b>
	UK	<b>82</b>	<b>9</b>



QB7.3 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Distribuer les aides aux agriculteurs d'une manière plus équitable

QB7.3I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To distribute support to farmers in a more equitable way

QB7.3 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Gerechtere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen

1/2		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONT.)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONT.)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	48	40	4	1	3	4
	BE	47	42	6	1	3	1
	BG	70	24	1	0	1	4
	CZ	60	37	1	0	0	2
	DK	42	46	4	1	2	5
	D-W	56	36	3	1	2	2
	DE	57	36	2	1	2	2
	D-E	59	34	2	1	2	2
	EE	45	31	11	2	3	8
	IE	51	35	2	1	1	10
	EL	66	27	3	2	1	1
	ES	51	39	3	1	2	4
	FR	43	45	5	2	2	3
	IT	45	43	5	2	2	3
	CY	77	20	0	0	1	2
	LV	62	33	2	0	1	2
	LT	58	34	2	0	1	5
	LU	37	49	6	1	2	5
	HU	50	37	6	2	2	3
	MT	54	34	1	0	0	11
	NL	44	43	7	2	1	3
	AT	49	41	4	1	4	1
	PL	39	47	4	1	4	5
	PT	50	37	6	1	2	4
	RO	52	31	7	2	2	6
	SI	49	31	11	3	3	3
	SK	51	44	3	0	0	2
	FI	50	44	2	0	1	3
	SE	51	27	11	4	1	6
	UK	37	46	3	1	4	9

QB7.3 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :































Distribuer les aides aux agriculteurs d'une manière plus équitable

QB7.3I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To distribute support to farmers in a more equitable way

QB7.3 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Gerechtere Verteilung landwirtschaftlicher Hilfen

2/2		Une bonne chose	Une mauvaise chose
		A good thing	A bad thing
		Eine gute Sache	Eine schlechte Sache
%		EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>88</b>	<b>5</b>
	BE	<b>89</b>	<b>7</b>
	BG	<b>94</b>	<b>1</b>
	CZ	<b>97</b>	<b>1</b>
	DK	<b>88</b>	<b>5</b>
	D-W	<b>92</b>	<b>4</b>
	DE	<b>93</b>	<b>3</b>
	D-E	<b>93</b>	<b>3</b>
	EE	<b>76</b>	<b>13</b>
	IE	<b>86</b>	<b>3</b>
	EL	<b>93</b>	<b>5</b>
	ES	<b>90</b>	<b>4</b>
	FR	<b>88</b>	<b>7</b>
	IT	<b>88</b>	<b>7</b>
	CY	<b>97</b>	<b>0</b>
	LV	<b>95</b>	<b>2</b>
	LT	<b>92</b>	<b>2</b>
	LU	<b>86</b>	<b>7</b>
	HU	<b>87</b>	<b>8</b>
	MT	<b>88</b>	<b>1</b>
	NL	<b>87</b>	<b>9</b>
	AT	<b>90</b>	<b>5</b>
	PL	<b>86</b>	<b>5</b>
	PT	<b>87</b>	<b>7</b>
	RO	<b>83</b>	<b>9</b>
	SI	<b>80</b>	<b>14</b>
	SK	<b>95</b>	<b>3</b>
	FI	<b>94</b>	<b>2</b>
	SE	<b>78</b>	<b>15</b>
	UK	<b>83</b>	<b>4</b>



QB7.4 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Lier l'aide financière aux agriculteurs au respect de certaines règles concernant la protection de l'environnement, la sécurité alimentaire et le bien-être animal

QB7.4 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To link financial support farmers get with the compliance to certain rules regarding environmental protection, food safety and animal welfare

QB7.4 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob bestimmte Regeln des Umweltschutzes, der Nahrungsmittelsicherheit und der artgerechten Tierhaltung eingehalten werden

1/2		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONT.)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONT.)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	49	38	4	1	3	5
	BE	55	37	5	1	2	0
	BG	70	24	1	0	0	5
	CZ	58	39	2	0	0	1
	DK	61	33	2	1	0	3
	D-W	62	31	3	1	1	2
	DE	62	32	3	1	1	1
	D-E	60	32	4	1	2	1
	EE	39	37	10	1	4	9
	IE	48	36	2	1	1	12
	EL	64	31	3	0	1	1
	ES	50	38	2	1	3	6
	FR	48	43	3	1	1	4
	IT	44	41	4	2	3	6
	CY	80	17	0	0	1	2
	LV	48	43	3	1	3	2
	LT	45	44	3	0	2	6
	LU	45	44	4	1	2	4
	HU	49	41	4	0	3	3
	MT	52	34	1	0	1	12
	NL	52	35	8	2	1	2
	AT	46	44	2	1	6	1
	PL	31	48	7	1	7	6
	PT	47	38	7	0	2	6
	RO	42	36	7	3	2	10
	SI	48	37	10	1	3	1
	SK	51	45	2	0	1	1
	FI	49	42	4	1	2	2
	SE	63	20	10	3	0	4
	UK	41	41	4	2	3	9

QB7.4 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :





























Lier l'aide financière aux agriculteurs au respect de certaines règles concernant la protection de l'environnement, la sécurité alimentaire et le bien-être animal

QB7.4 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To link financial support farmers get with the compliance to certain rules regarding environmental protection, food safety and animal

QB7.4 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Finanzielle Unterstützung für Landwirte davon abhängig machen, ob bestimmte Regeln des Umweltschutzes, der Nahrungsmittelsicherheit und der artgerechten Tierhaltung eingehalten werden

2/2		Une bonne chose	Une mauvaise chose
		A good thing	A bad thing
		Eine gute Sache	Eine schlechte Sache
%		EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>87</b>	<b>5</b>
	BE	<b>92</b>	<b>6</b>
	BG	<b>94</b>	<b>1</b>
	CZ	<b>97</b>	<b>2</b>
	DK	<b>94</b>	<b>3</b>
	D-W	<b>93</b>	<b>4</b>
	DE	<b>94</b>	<b>4</b>
	D-E	<b>92</b>	<b>5</b>
	EE	<b>76</b>	<b>11</b>
	IE	<b>84</b>	<b>3</b>
	EL	<b>95</b>	<b>3</b>
	ES	<b>88</b>	<b>3</b>
	FR	<b>91</b>	<b>4</b>
	IT	<b>85</b>	<b>6</b>
	CY	<b>97</b>	<b>0</b>
	LV	<b>91</b>	<b>4</b>
	LT	<b>89</b>	<b>3</b>
	LU	<b>89</b>	<b>5</b>
	HU	<b>90</b>	<b>4</b>
	MT	<b>86</b>	<b>1</b>
	NL	<b>87</b>	<b>10</b>
	AT	<b>90</b>	<b>3</b>
	PL	<b>79</b>	<b>8</b>
	PT	<b>85</b>	<b>7</b>
	RO	<b>78</b>	<b>10</b>
	SI	<b>85</b>	<b>11</b>
	SK	<b>96</b>	<b>2</b>
	FI	<b>91</b>	<b>5</b>
	SE	<b>83</b>	<b>13</b>
	UK	<b>82</b>	<b>6</b>



QB7.5 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Préserver les campagnes

QB7.5 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To preserve the countryside

QB7.5 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Erhalt der Landschaft

1/2		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONT.)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONT.)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	59	34	3	1	1	2
	BE	60	35	3	0	2	0
	BG	74	22	1	0	0	3
	CZ	76	23	1	0	0	0
	DK	57	38	2	1	1	1
	D-W	71	27	1	0	0	1
	DE	71	26	1	0	1	1
	D-E	72	25	1	0	1	1
	EE	56	23	13	3	2	3
	IE	57	32	1	0	1	9
	EL	70	24	3	1	1	1
	ES	59	35	2	1	1	2
	FR	57	39	1	0	1	2
	IT	59	31	5	1	2	2
	CY	91	8	0	0	0	1
	LV	70	26	1	0	1	2
	LT	63	31	1	0	1	4
	LU	47	47	1	0	1	4
	HU	62	31	3	1	2	1
	MT	65	32	0	0	0	3
	NL	51	40	6	1	1	1
	AT	55	39	2	1	2	1
	PL	37	49	6	1	5	2
	PT	50	38	5	1	2	4
	RO	49	34	6	2	3	6
	SI	53	33	10	1	2	1
	SK	68	30	1	0	0	1
	FI	58	39	1	0	1	1
	SE	55	32	7	1	2	3
	UK	57	32	3	1	2	5



QB7.5 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Préserver les campagnes

QB7.5 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To preserve the countryside

QB7.5 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten:

Erhalt der Landschaft

2/2		Une bonne chose	Une mauvaise chose
		A good thing	A bad thing
		Eine gute Sache	Eine schlechte Sache
%		EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>93</b>	<b>4</b>
	BE	<b>95</b>	<b>3</b>
	BG	<b>96</b>	<b>1</b>
	CZ	<b>99</b>	<b>1</b>
	DK	<b>95</b>	<b>3</b>
	D-W	<b>98</b>	<b>1</b>
	DE	<b>97</b>	<b>1</b>
	D-E	<b>97</b>	<b>1</b>
	EE	<b>79</b>	<b>16</b>
	IE	<b>89</b>	<b>1</b>
	EL	<b>94</b>	<b>4</b>
	ES	<b>94</b>	<b>3</b>
	FR	<b>96</b>	<b>1</b>
	IT	<b>90</b>	<b>6</b>
	CY	<b>99</b>	<b>0</b>
	LV	<b>96</b>	<b>1</b>
	LT	<b>94</b>	<b>1</b>
	LU	<b>94</b>	<b>1</b>
	HU	<b>93</b>	<b>4</b>
	MT	<b>97</b>	<b>0</b>
	NL	<b>91</b>	<b>7</b>
	AT	<b>94</b>	<b>3</b>
	PL	<b>86</b>	<b>7</b>
	PT	<b>88</b>	<b>6</b>
	RO	<b>83</b>	<b>8</b>
	SI	<b>86</b>	<b>11</b>
	SK	<b>98</b>	<b>1</b>
	FI	<b>97</b>	<b>1</b>
	SE	<b>87</b>	<b>8</b>
	UK	<b>89</b>	<b>4</b>



QB7.6 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Développer l'économie dans les zones rurales

QB7.6 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing:

To develop the economy in rural areas

QB7.6 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten: ic

Wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten

1/2		Une très bonne chose	Une chose plutôt bonne	Une chose plutôt mauvaise	Une très mauvaise chose	Une chose ni bonne, ni mauvaise (SPONT.)	NSP
		A very good thing	A fairly good thing	A fairly bad thing	A very bad thing	Neither good nor bad thing (SPONT.)	DK
		Eine sehr gute Sache	Eine ziemlich gute Sache	Eine ziemlich schlechte Sache	Eine sehr schlechte Sache	Spontan: weder eine gute noch eine schlechte Sache	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	48	41	5	1	2	3
	BE	44	43	6	2	4	1
	BG	76	19	1	0	0	4
	CZ	64	34	1	0	0	1
	DK	36	55	3	1	1	4
	D-W	46	46	5	0	1	2
	DE	47	45	5	0	1	2
	D-E	52	42	3	1	1	1
	EE	51	26	13	2	3	5
	IE	58	31	1	1	1	8
	EL	68	25	5	1	1	0
	ES	58	35	2	1	1	3
	FR	44	47	3	1	2	3
	IT	49	39	5	2	2	3
	CY	85	13	0	0	1	1
	LV	67	29	2	0	1	1
	LT	55	37	2	0	1	5
	LU	39	47	6	1	2	5
	HU	60	32	4	0	2	2
	MT	52	36	1	1	2	8
	NL	32	48	12	2	3	3
	AT	43	48	3	1	4	1
	PL	34	52	6	0	5	3
	PT	50	37	6	1	2	4
	RO	54	29	7	2	2	6
	SI	42	38	13	3	3	1
	SK	60	37	2	0	0	1
	FI	50	47	1	0	1	1
	SE	45	36	9	3	1	6
	UK	41	44	5	1	2	7































QB7.6 Je vais maintenant vous présenter les nouveaux objectifs fixés par l'Union européenne en matière de politique agricole et de développement rural. Pour chacun d'entre eux, veuillez me dire si vous pensez que c'est une très bonne chose, une chose plutôt bonne, une chose plutôt mauvaise ou une très mauvaise chose :

Développer l'économie dans les zones rurales

QB7.6 I will now give you the new objectives that the European Union has set in terms of agriculture and rural development policy. For each of these, please tell me if you think that it is a very good thing, a fairly good thing, a fairly bad thing or a very bad thing: To develop the economy in rural areas

QB7.6 Ich werde Ihnen jetzt die neuen Ziele der Europäischen Union im Bereich der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes vorlesen. Bitte sagen Sie mir für jedes dieser Ziele, ob Sie dieses für eine sehr gute Sache, eine ziemlich gute Sache, eine ziemlich schlechte Sache oder für eine sehr schlechte Sache halten: lic































Wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten

2/2		Une bonne chose	Une mauvaise chose
		A good thing	A bad thing
		Eine gute Sache	Eine schlechte Sache
%		EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	<b>89</b>	<b>6</b>
	BE	<b>87</b>	<b>8</b>
	BG	<b>95</b>	<b>1</b>
	CZ	<b>98</b>	<b>1</b>
	DK	<b>91</b>	<b>4</b>
	D-W	<b>92</b>	<b>5</b>
	DE	<b>92</b>	<b>5</b>
	D-E	<b>94</b>	<b>4</b>
	EE	<b>77</b>	<b>15</b>
	IE	<b>89</b>	<b>2</b>
	EL	<b>93</b>	<b>6</b>
	ES	<b>93</b>	<b>3</b>
	FR	<b>91</b>	<b>4</b>
	IT	<b>88</b>	<b>7</b>
	CY	<b>98</b>	<b>0</b>
	LV	<b>96</b>	<b>2</b>
	LT	<b>92</b>	<b>2</b>
	LU	<b>86</b>	<b>7</b>
	HU	<b>92</b>	<b>4</b>
	MT	<b>88</b>	<b>2</b>
	NL	<b>80</b>	<b>14</b>
	AT	<b>91</b>	<b>4</b>
	PL	<b>86</b>	<b>6</b>
	PT	<b>87</b>	<b>7</b>
	RO	<b>83</b>	<b>9</b>
	SI	<b>80</b>	<b>16</b>
	SK	<b>97</b>	<b>2</b>
	FI	<b>97</b>	<b>1</b>
	SE	<b>81</b>	<b>12</b>
	UK	<b>85</b>	<b>6</b>

QB8 D'après vous, quelles devraient être les deux responsabilités principales des agriculteurs dans notre société. (ROTATION – MAX. 2 REponses)

QB8 In your opinion, which should be the two main responsibilities of farmers in our society. (ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB8 Welches sollten Ihrer Meinung nach die zwei Hauptaufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft sein? Liste zeigen und vorlesen! Rotieren! Maximal 2 Nennungen!

		Protéger l'environnement		Offrir une alimentation saine et sans danger pour la population		Maintenir l'activité économique et l'emploi dans les zones rurales		Assurer l'autosuffisance alimentaire de l'UE		Offrir à la population une diversité de produits de qualité		Assurer le bien-être des animaux d'élevage		Favoriser et améliorer la vie dans les campagnes	
		Protecting the environment		Supplying the population with healthy and safe food		Maintaining economic activity and employment in rural areas		Ensuring food self-sufficiency in the EU		Supplying the population with a diversity of quality products		Ensuring the welfare of farm animals		Favouring and improving life in the countryside	
		Die Umwelt schützen		Gesunde und unbedenkliche Produkte für die Bevölkerung bereitstellen		Wirtschaftliche Aktivitäten und Beschäftigung in ländlichen Gebieten aufrechterhalten		Die Selbstversorgung der Europäischen Union mit Lebensmitteln sichern		Die Bevölkerung mit einer Vielfalt hochwertiger Produkte versorgen		Tierschutzgerechte Nutztierhaltung gewährleisten		Das Leben auf dem Land fördern und verbessern	
%		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
 EU 27		25	-4	56	0	21	5	14	0	24	0	21	2	15	0
 BE		29	-1	58	-9	16	-1	16	-3	26	1	14	0	12	3
 BG		24	-13	63	5	33	16	9	-2	29	-3	8	1	17	3
 CZ		18	-2	62	-5	31	10	20	-2	19	-2	18	2	18	0
 DK		36	-14	52	7	17	8	14	1	14	-2	41	0	8	3
 D-W		22	-1	58	-1	12	3	19	-6	25	-3	31	1	10	1
 DE		22	-1	57	-2	13	3	20	-5	25	-3	30	0	10	1
 D-E		20	-3	56	-7	19	6	25	3	25	-1	28	-1	10	0
 EE		15	-7	43	-1	45	17	11	-2	19	-2	10	-4	40	7
 IE		25	-9	68	6	22	11	16	3	17	-2	22	4	10	-3
 EL		36	-15	54	-12	23	9	12	6	18	-8	15	0	20	8
 ES		34	7	50	12	30	6	9	1	20	-3	10	-1	18	-7
 FR		35	-10	60	2	25	5	10	-5	26	4	17	6	12	2
 IT		22	-9	50	-1	20	4	11	1	29	2	19	9	11	1
 CY		56	-5	84	-1	18	9	5	1	15	2	4	-3	8	-3
 LV		19	-14	49	-1	38	10	9	0	28	0	10	2	22	-1
 LT		26	0	57	-5	19	3	6	-3	30	-4	13	4	19	-4
 LU		36	2	60	-6	15	0	14	3	21	4	21	-7	6	-1
 HU		14	-11	52	-8	32	16	12	1	31	-4	7	-2	22	-1
 MT		37	-1	64	-3	9	2	12	1	35	8	15	1	7	-2
 NL		21	2	66	4	17	1	18	-4	18	-1	23	-4	14	1
 AT		18	-1	50	-4	26	9	21	0	30	1	19	-6	16	1
 PL		18	-6	58	-4	15	3	12	4	28	-2	12	0	22	-2
 PT		21	-10	46	1	27	4	15	0	27	0	13	-2	18	0
 RO		23	-5	56	7	31	11	8	0	23	-2	9	-4	34	2
 SI		27	-5	63	0	14	1	12	3	24	1	18	6	20	-6
 SK		16	-12	49	-18	28	10	19	2	34	-5	11	4	20	6
 FI		9	-7	66	-8	30	6	16	1	23	3	17	1	18	2
 SE		34	1	68	7	14	1	9	-1	16	-2	36	1	10	-1
 UK		24	-5	56	-4	14	3	15	2	16	1	38	5	13	1



**Special Eurobarometer 336 EUROPÄER, LANDWIRTSCHAFT UND GEMEINSAME AGRARPOLITIK**

QB8 D'après vous, quelles devraient être les deux responsabilités principales des agriculteurs dans notre société. (ROTATION – MAX. 2 REPONSES)

QB8 In your opinion, which should be the two main responsibilities of farmers in our society. (ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB8 Welches sollten Ihrer Meinung nach die zwei Hauptaufgaben der Landwirte in unserer Gesellschaft sein? Liste zeigen und vorlesen! Rotieren! Maximal 2 Nennungen!































		Offrir des sources d'énergie alternatives comme le biocarburant et les produits agricoles non-alimentaires		NSP	
		Supplying alternative energy sources such as bio fuel and non food agricultural products		DK	
		Alternative Energiequellen wie Bio-Treibstoff und andere landwirtschaftliche Produkte bereitstellen, die keine Lebensmittel sind		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB	Diff. EB	EB	Diff. EB
		72.5	68.2	72.5	68.2
		%			
	EU 27	8	0	2	-1
	BE	11	-3	1	1
	BG	5	3	2	-5
	CZ	5	0	0	0
	DK	15	2	1	-1
	D-W	10	2	1	0
	DE	10	2	1	0
	D-E	8	1	0	-1
	EE	5	1	2	-3
	IE	7	-3	3	-2
	EL	11	6	0	0
	ES	3	-4	1	-6
	FR	8	-5	1	0
	IT	9	2	2	-4
	CY	8	1	0	0
	LV	8	1	1	-2
	LT	6	2	5	2
	LU	8	-3	1	-2
	HU	10	1	2	1
	MT	5	0	1	-2
	NL	14	1	0	-1
	AT	10	1	1	-1
	PL	7	0	4	1
	PT	6	2	2	0
	RO	2	0	3	-2
	SI	13	2	0	-1
	SK	10	6	1	0
	FI	13	4	1	0
	SE	10	-2	0	-1
	UK	6	1	4	-3

**Special Eurobarometer 336 EUROPÄER, LANDWIRTSCHAFT UND GEMEINSAME AGRARPOLITIK**

QB9 Parmi la liste suivante, quelles sont, d'après vous, les principales raisons pour maintenir l'agriculture partout dans l'Union européenne ? (ROTATION – MAX. 2 REponses)

QB9 Among the following list, what are, in your opinion, the most important reasons for maintaining agriculture in all parts of the European Union? (ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB9 Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union? (ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)































		Cela protège et améliore l'environnement	Cela contribue à la beauté des campagnes	Cela bénéficie à la société, à travers la production d'aliments sûrs, et le respect de normes environnementales et sur le bien-être animal	Cela contribue à l'économie dans les zones rurales	Cela fait partie de notre histoire et de notre culture	Autre (SPONTANE)	Aucune il n'est pas important de maintenir l'agriculture partout dans l'UE (SPONTANE)
		It protects and enhances the environment	It contributes to the beauty of the countryside	It benefits to society through the production of safe food, respect of environmental and animal welfare standards	It contributes to the economy in the rural areas	It is part of our history and culture	Other (SPONTANEOUS)	None it is not important to maintain agriculture in all parts of the EU (SPONTANEOUS)
		Landwirtschaft schützt und pflegt die Umwelt	Landwirtschaft trägt zur Schönheit der Landschaft bei	Landwirtschaft nutzt der Gesellschaft durch die Produktion sicherer Lebensmittel und die Einhaltung von Umweltschutz- und Tierhaltungsstandards	Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in ländlichen Gebieten	Landwirtschaft ist Teil unserer Geschichte und Kultur	Spontan: Andere	Spontan: Nichts davon / es ist nicht wichtig, die Landwirtschaft in allen Teilen der EU zu erhalten
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	30	14	56	47	20	1	1
	BE	33	17	55	44	22	0	2
	BG	25	5	64	67	8	0	0
	CZ	30	12	63	55	16	0	0
	DK	30	16	68	35	31	0	2
	D-W	27	8	62	52	25	0	1
	DE	26	9	63	55	24	0	0
	D-E	23	10	66	65	21	0	0
	EE	25	11	39	64	29	0	0
	IE	27	20	61	49	20	1	0
	EL	32	18	50	64	17	0	0
	ES	39	14	53	46	11	3	0
	FR	36	12	49	50	34	1	0
	IT	37	17	51	32	23	2	2
	CY	40	29	59	49	16	0	1
	LV	20	11	51	60	16	0	1
	LT	25	14	47	48	14	1	1
	LU	34	14	58	37	23	1	0
	HU	22	12	65	54	12	1	1
	MT	51	24	65	21	12	1	0
	NL	22	17	69	47	24	0	1
	AT	42	19	51	55	23	1	1
	PL	22	16	51	38	16	1	0
	PT	32	21	47	48	14	1	1
	RO	30	17	48	57	12	1	0
	SI	33	18	72	31	20	1	0
	SK	30	13	61	55	17	0	0
	FI	22	10	78	39	28	1	1
	SE	37	11	73	45	21	0	1
	UK	24	14	54	44	16	0	1

**Special Eurobarometer 336 EUROPÄER, LANDWIRTSCHAFT UND GEMEINSAME AGRARPOLITIK**

QB9 Parmi la liste suivante, quelles sont, d'après vous, les principales raisons pour maintenir l'agriculture partout dans l'Union européenne ? (ROTATION – MAX. 2 REPONSES)

QB9 Among the following list, what are, in your opinion, the most important reasons for maintaining agriculture in all parts of the European Union? (ROTATE – MAX. 2 ANSWERS)

QB9 Welche der folgenden sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Gründe für den Erhalt der Landwirtschaft in allen Teilen der Europäischen Union? (ROTIEREN - MAX. 2 NENNUNGEN)

2/2	NSP	
	DK	
	Weiß nicht / Keine Angabe	
	EB	72.5
%		
 EU 27		4
 BE		1
 BG		4
 CZ		1
 DK		2
 D-W		2
 DE		2
 D-E		1
 EE		5
 IE		4
 EL		0
 ES		3
 FR		2
 IT		2
 CY		0
 LV		2
 LT		7
 LU		3
 HU		3
 MT		2
 NL		1
 AT		1
 PL		9
 PT		4
 RO		7
 SI		1
 SK		1
 FI		1
 SE		1
 UK		9



QB10 Les revenus dans le secteur agricole peuvent varier grandement d'une année sur l'autre en fonction du marché et des conditions climatiques. Actuellement, l'Union européenne verse de l'argent aux agriculteurs pour les aider à stabiliser leurs revenus.

QB10 Incomes in the agricultural sector can vary greatly from year to year according to market and weather conditions. The European Union is currently giving payments to farmers to help stabilize their income. Personally, are you in favour or opposed to t

QB10 Im Agrarsektor kann das Einkommen der Landwirte aufgrund von Markt- und Wetterbedingungen von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Die Europäische Union zahlt den Landwirten derzeit Subventionen, um ihnen ein stabileres Einkommen zu ermöglichen. Sind Si

%		Tout à fait favorable	Plutôt favorable	Plutôt opposé(e)	Tout à fait opposé(e)	NSP	Favorable	Opposé(e )
		Totally in favour	Somewhat in favour	Somewhat opposed	Totally opposed	DK	In favour	Opposed
		Voll und ganz dafür	Eher dafür	Eher dagegen	Voll und ganz dagegen	Weiß nicht / Keine Angabe	Dafür	Dagegen
		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	39	44	8	3	6	83	11
	BE	36	49	11	2	2	85	13
	BG	74	21	0	0	5	95	0
	CZ	42	48	6	1	3	90	7
	DK	23	45	15	13	4	68	28
	D-W	34	43	14	4	5	77	18
	DE	36	43	13	3	5	79	16
	D-E	42	42	10	3	3	84	13
	EE	65	30	2	1	2	95	3
	IE	41	38	5	2	14	79	7
	EL	59	38	2	0	1	97	2
	ES	48	41	5	1	5	89	6
	FR	25	49	14	6	6	74	20
	IT	33	51	6	3	7	84	9
	CY	69	26	2	1	2	95	3
	LV	63	31	3	1	2	94	4
	LT	34	48	7	1	10	82	8
	LU	31	53	8	4	4	84	12
	HU	43	47	6	0	4	90	6
	MT	51	41	1	0	7	92	1
	NL	41	39	12	7	1	80	19
	AT	30	56	8	1	5	86	9
	PL	43	42	4	2	9	85	6
	PT	37	53	4	1	5	90	5
	RO	68	21	2	1	8	89	3
	SI	48	40	8	2	2	88	10
	SK	36	53	5	2	4	89	7
	FI	40	48	8	2	2	88	10
	SE	39	36	15	7	3	75	22
	UK	33	46	10	3	8	79	13



QB11.1 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes concernant les agriculteurs dans l'Union européenne : L'Union européenne devrait encourager ses agriculteurs à ....

Produire plus de produits biologiques

QB11.1 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements regarding farmers in the European Union : The European Union should encourage its farmers...

To produce more organic products

QB11.1 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen über Landwirte in der Europäischen Union, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. Die Europäische Union sollte Landwirte ermutigen, ...:

mehr Bioerzeugnisse zu produzieren

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	44	40	8	3	5	84	11
	BE	42	44	9	3	2	86	12
	BG	77	17	1	0	5	94	1
	CZ	34	50	10	2	4	84	12
	DK	51	32	10	5	2	83	15
	D-W	44	41	10	2	3	85	12
	DE	42	40	12	3	3	82	15
	D-E	38	37	17	5	3	75	22
	EE	65	29	3	0	3	94	3
	IE	39	39	7	3	12	78	10
	EL	72	25	2	0	1	97	2
	ES	49	41	4	1	5	90	5
	FR	39	42	10	5	4	81	15
	IT	44	41	7	4	4	85	11
	CY	81	14	1	1	3	95	2
	LV	51	36	5	1	7	87	6
	LT	62	31	2	0	5	93	2
	LU	44	41	11	2	2	85	13
	HU	47	42	7	0	4	89	7
	MT	54	32	2	0	12	86	2
	NL	43	39	13	3	2	82	16
	AT	51	43	4	0	2	94	4
	PL	50	43	4	0	3	93	4
	PT	28	50	7	1	14	78	8
	RO	61	27	2	1	9	88	3
	SI	78	20	1	0	1	98	1
	SK	37	53	5	1	4	90	6
	FI	41	40	13	3	3	81	16
	SE	64	28	5	2	1	92	7
	UK	29	43	15	6	7	72	21



QB11.2 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes concernant les agriculteurs dans l'Union européenne : L'Union européenne devrait encourager ses agriculteurs à ....

Contribuer à la production d'énergies renouvelables (p.e le biogaz, la biomasse et les biocarburants)

QB11.2 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements regarding farmers in the European Union : The European Union should encourage its farmers...

To contribute to the production of renewable energy (e.g. biogas, biomass and biofuels)

QB11.2 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen über Landwirte in der Europäischen Union, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. Die Europäische Union sollte Landwirte ermutigen, ....

stärker auf die Produktion erneuerbarer Energien zu setzen (z.B. Biogas, Biomasse und Biokraftstoffe)

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	43	40	7	3	7	83	10
	BE	44	43	8	2	3	87	10
	BG	60	26	1	0	13	86	1
	CZ	37	51	8	2	2	88	10
	DK	59	32	5	2	2	91	7
	D-W	41	36	13	4	6	77	17
	DE	40	37	14	4	5	77	18
	D-E	36	39	17	5	3	75	22
	EE	60	31	3	1	5	91	4
	IE	40	38	4	1	17	78	5
	EL	64	31	2	0	3	95	2
	ES	49	41	3	1	6	90	4
	FR	37	38	12	6	7	75	18
	IT	44	40	6	3	7	84	9
	CY	70	17	1	1	11	87	2
	LV	47	41	5	2	5	88	7
	LT	48	39	2	0	11	87	2
	LU	39	37	15	4	5	76	19
	HU	48	42	5	0	5	90	5
	MT	42	39	2	0	17	81	2
	NL	48	38	8	3	3	86	11
	AT	44	47	5	1	3	91	6
	PL	41	47	5	1	6	88	6
	PT	28	53	3	1	15	81	4
	RO	52	27	3	2	16	79	5
	SI	66	26	5	2	1	92	7
	SK	44	49	4	1	2	93	5
	FI	44	42	8	2	4	86	10
	SE	62	28	6	2	2	90	8
	UK	36	41	8	4	11	77	12





QB11.3 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes concernant les agriculteurs dans l'Union européenne : L'Union européenne devrait encourager ses agriculteurs à ....

Tirer parti des progrès en matière de biotechnologies

QB11.3 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements regarding farmers in the European Union : The European Union should encourage its farmers...

To take advantage of progress in biotechnology

QB11.3 Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Aussagen über Landwirte in der Europäischen Union, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen. Die Europäische Union sollte Landwirte ermutigen, ....

neue biotechnologische Entwicklungen zu nutzen

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	36	41	9	4	10	77	13
	BE	38	46	10	2	4	84	12
	BG	60	25	3	0	12	85	3
	CZ	35	53	8	1	3	88	9
	DK	53	34	5	4	4	87	9
	D-W	37	40	14	5	4	77	19
	DE	36	41	14	4	5	77	18
	D-E	31	44	15	5	5	75	20
	EE	51	38	4	1	6	89	5
	IE	38	38	3	1	20	76	4
	EL	62	32	2	0	4	94	2
	ES	43	41	4	2	10	84	6
	FR	32	44	8	5	11	76	13
	IT	33	42	11	4	10	75	15
	CY	66	19	2	1	12	85	3
	LV	44	40	7	2	7	84	9
	LT	47	38	4	1	10	85	5
	LU	29	37	16	5	13	66	21
	HU	44	44	5	1	6	88	6
	MT	45	34	1	0	20	79	1
	NL	34	42	15	4	5	76	19
	AT	38	47	7	3	5	85	10
	PL	32	47	8	3	10	79	11
	PT	24	48	7	1	20	72	8
	RO	50	26	3	2	19	76	5
	SI	58	28	8	3	3	86	11
	SK	42	49	5	1	3	91	6
	FI	42	43	9	1	5	85	10
	SE	57	30	7	3	3	87	10
	UK	22	42	12	7	17	64	19



QB12.1 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes sur l'agriculture et le changement climatique.

L'agriculture est l'une des principales causes du changement climatique

QB12.1 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements about agriculture and climate change. Agriculture is one of the major causes of climate change

QB12.1 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

Die Landwirtschaft ist einer der Hauptverursacher des Klimawandels

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
%		72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5	72.5
	EU 27	8	21	34	27	10	29	61
	BE	8	22	40	25	5	30	65
	BG	9	15	32	29	15	24	61
	CZ	5	20	42	29	4	25	71
	DK	6	22	38	28	6	28	66
	D-W	6	16	39	32	7	22	71
	DE	5	15	38	35	7	20	73
	D-E	4	12	34	45	5	16	79
	EE	8	15	33	36	8	23	69
	IE	7	21	30	17	25	28	47
	EL	15	32	35	12	6	47	47
	ES	7	26	23	32	12	33	55
	FR	4	15	42	31	8	19	73
	IT	15	27	28	19	11	42	47
	CY	15	28	26	16	15	43	42
	LV	4	15	36	38	7	19	74
	LT	9	21	35	22	13	30	57
	LU	6	18	44	27	5	24	71
	HU	11	23	27	34	5	34	61
	MT	9	21	36	11	23	30	47
	NL	5	16	39	35	5	21	74
	AT	12	23	32	25	8	35	57
	PL	5	17	39	27	12	22	66
	PT	14	35	20	14	17	49	34
	RO	9	18	28	26	19	27	54
	SI	9	15	37	36	3	24	73
	SK	8	27	37	22	6	35	59
	FI	5	18	34	39	4	23	73
	SE	8	31	38	18	5	39	56
	UK	7	22	35	21	15	29	56































QB12.2 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes sur l'agriculture et le changement climatique.

Dans les prochaines années, l'agriculture va fortement souffrir des effets du changement climatique

QB12.2 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements about agriculture and climate change. In the coming years, agriculture will suffer strongly from the effects of climate change

QB12.2 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

In den kommenden Jahren wird die Landwirtschaft schwer unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	32	45	11	2	10	77	13
	BE	28	49	16	2	5	77	18
	BG	40	44	4	2	10	84	6
	CZ	20	49	23	3	5	69	26
	DK	26	49	15	3	7	75	18
	D-W	29	42	16	3	10	71	19
	DE	30	42	16	3	9	72	19
	D-E	33	40	17	4	6	73	21
	EE	28	35	19	8	10	63	27
	IE	37	40	4	1	18	77	5
	EL	42	46	6	1	5	88	7
	ES	45	42	4	0	9	87	4
	FR	28	51	11	2	8	79	13
	IT	34	49	7	2	8	83	9
	CY	70	21	1	1	7	91	2
	LV	18	39	23	5	15	57	28
	LT	13	34	21	4	28	47	25
	LU	22	51	16	3	8	73	19
	HU	47	42	5	1	5	89	6
	MT	38	49	3	0	10	87	3
	NL	21	42	22	6	9	63	28
	AT	25	50	13	3	9	75	16
	PL	24	43	14	2	17	67	16
	PT	21	57	8	0	14	78	8
	RO	42	40	4	2	12	82	6
	SI	53	32	10	1	4	85	11
	SK	23	54	14	2	7	77	16
	FI	21	44	22	7	6	65	29
	SE	23	46	19	4	8	69	23
	UK	34	43	9	3	11	77	12































QB12.3 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes sur l'agriculture et le changement climatique.

L'UE doit aider les agriculteurs à changer leur manière de travailler pour lutter contre le changement climatique

QB12.3 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements about agriculture and climate change.  
The EU needs to help farmers to change the way they work in order to fight climate change

QB12.3 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

Die Europäische Union sollte Landwirte bei der Umstellung ihrer Produktionsmethoden unterstützen, um den Klimawandel zu bekämpfen

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	37	45	8	3	7	82	11
	BE	38	48	10	2	2	86	12
	BG	51	39	3	1	6	90	4
	CZ	27	53	12	3	5	80	15
	DK	38	44	11	3	4	82	14
	D-W	47	41	4	2	6	88	6
	DE	46	42	5	2	5	88	7
	D-E	43	45	7	2	3	88	9
	EE	29	38	12	7	14	67	19
	IE	38	43	2	2	15	81	4
	EL	56	39	3	1	1	95	4
	ES	41	43	6	3	7	84	9
	FR	31	50	10	4	5	81	14
	IT	33	48	8	4	7	81	12
	CY	65	27	2	2	4	92	4
	LV	22	42	19	6	11	64	25
	LT	32	50	5	2	11	82	7
	LU	23	50	17	5	5	73	22
	HU	47	43	4	1	5	90	5
	MT	39	48	3	1	9	87	4
	NL	41	42	10	5	2	83	15
	AT	40	50	7	1	2	90	8
	PL	29	50	9	2	10	79	11
	PT	33	52	6	0	9	85	6
	RO	44	38	5	2	11	82	7
	SI	55	36	5	1	3	91	6
	SK	32	57	6	1	4	89	7
	FI	34	49	10	4	3	83	14
	SE	51	37	6	3	3	88	9
	UK	30	44	10	5	11	74	15































QB12.4 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes sur l'agriculture et le changement climatique.

Les agriculteurs de l'UE doivent changer leur manière de travailler pour lutter contre le changement climatique même si cela signifie que l'agriculture de l'UE sera moins compétitive

QB12.4 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements about agriculture and climate change. EU farmers need to change the way they work in order to fight climate change even if that means that EU agriculture will be less competitive

QB12.4 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

Die Landwirte in der Europäischen Union müssen ihre Produktionsmethoden umstellen, um den Klimawandel zu bekämpfen - selbst wenn das bedeuten würde, dass die Landwirtschaft der Europäischen Union weniger wettbewerbsfähig ist

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	23	44	16	5	12	67	21
	BE	21	51	19	5	4	72	24
	BG	33	41	7	1	18	74	8
	CZ	13	52	23	4	8	65	27
	DK	20	45	22	7	6	65	29
	D-W	20	41	23	6	10	61	29
	DE	20	40	24	7	9	60	31
	D-E	19	36	28	11	6	55	39
	EE	15	36	20	10	19	51	30
	IE	24	43	10	2	21	67	12
	EL	43	43	10	1	3	86	11
	ES	26	43	13	5	13	69	18
	FR	23	50	13	5	9	73	18
	IT	26	46	11	4	13	72	15
	CY	55	31	4	2	8	86	6
	LV	17	39	24	6	14	56	30
	LT	18	47	12	3	20	65	15
	LU	15	44	22	8	11	59	30
	HU	31	48	10	3	8	79	13
	MT	22	35	12	2	29	57	14
	NL	20	42	23	9	6	62	32
	AT	25	45	17	4	9	70	21
	PL	15	42	18	4	21	57	22
	PT	27	51	6	1	15	78	7
	RO	32	38	10	3	17	70	13
	SI	38	44	12	1	5	82	13
	SK	18	52	20	2	8	70	22
	FI	19	51	17	7	6	70	24
	SE	32	48	12	3	5	80	15
	UK	17	45	17	5	16	62	22



QB12.5 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes sur l'agriculture et le changement climatique.

L'agriculture a déjà grandement contribué à la lutte contre le changement climatique

QB12.5 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements about agriculture and climate change. Agriculture has already made a major contribution in fighting climate change

QB12.5 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

Die Landwirtschaft hat bereits einen großen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels geleistet

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	11	35	26	7	21	46	33
	BE	10	37	33	9	11	47	42
	BG	12	24	25	6	33	36	31
	CZ	7	44	34	4	11	51	38
	DK	9	34	32	9	16	43	41
	D-W	10	32	31	6	21	42	37
	DE	10	33	31	6	20	43	37
	D-E	11	39	27	6	17	50	33
	EE	12	30	25	9	24	42	34
	IE	14	35	17	4	30	49	21
	EL	20	38	28	6	8	58	34
	ES	11	38	22	7	22	49	29
	FR	7	27	36	13	17	34	49
	IT	17	40	17	4	22	57	21
	CY	18	36	16	8	22	54	24
	LV	8	28	31	9	24	36	40
	LT	9	34	26	9	22	43	35
	LU	7	28	37	12	16	35	49
	HU	17	40	20	8	15	57	28
	MT	12	30	15	1	42	42	16
	NL	8	28	36	10	18	36	46
	AT	13	41	26	3	17	54	29
	PL	11	37	23	4	25	48	27
	PT	15	47	14	1	23	62	15
	RO	18	29	17	8	28	47	25
	SI	14	34	36	9	7	48	45
	SK	14	51	21	3	11	65	24
	FI	6	40	33	9	12	46	42
	SE	6	31	38	8	17	37	46
	UK	10	33	22	6	29	43	28



QB12.6 Veuillez me dire si vous êtes d'accord ou pas avec chacune des propositions suivantes sur l'agriculture et le changement climatique.

Vous êtes prêt(e) à payer 10% plus cher pour des produits agricoles s'ils sont produits d'une manière qui n'aggrave pas le changement climatique

QB12.6 Please tell me whether you agree or disagree with each of the following statements about agriculture and climate change.

You are ready to pay 10% more for agricultural products if they are produced in a way that does not increase climate change

QB12.6 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen zum Thema Landwirtschaft und Klimawandel, ob Sie dieser zustimmen oder nicht zustimmen.

Sie wären bereit, 10% mehr für landwirtschaftliche Erzeugnisse zu zahlen, wenn diese auf klimaschonende Art und Weise produziert würden

		Tout à fait d'accord	Plutôt d'accord	Plutôt pas d'accord	Pas du tout d'accord	NSP	D'accord	Pas d'accord
		Totally agree	Tend to agree	Tend to disagree	Totally disagree	DK	Agree	Disagree
		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht / Keine Angabe	Stimme zu	Stimme nicht zu
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	21	37	21	14	7	58	35
	BE	21	42	21	14	2	63	35
	BG	15	37	18	13	17	52	31
	CZ	11	43	30	12	4	54	42
	DK	31	36	19	11	3	67	30
	D-W	34	39	13	10	4	73	23
	DE	32	38	15	11	4	70	26
	D-E	26	34	21	16	3	60	37
	EE	20	34	21	17	8	54	38
	IE	12	31	20	17	20	43	37
	EL	25	39	25	9	2	64	34
	ES	17	38	20	17	8	55	37
	FR	18	36	22	20	4	54	42
	IT	19	40	20	11	10	59	31
	CY	37	35	10	8	10	72	18
	LV	10	36	26	20	8	46	46
	LT	14	35	24	16	11	49	40
	LU	25	39	20	9	7	64	29
	HU	18	36	24	16	6	54	40
	MT	11	24	27	17	21	35	44
	NL	30	31	22	15	2	61	37
	AT	22	40	23	10	5	62	33
	PL	12	33	32	13	10	45	45
	PT	12	35	28	12	13	47	40
	RO	15	30	17	19	19	45	36
	SI	28	37	20	12	3	65	32
	SK	14	42	28	10	6	56	38
	FI	27	35	23	12	3	62	35
	SE	53	32	9	5	1	85	14
	UK	18	39	20	16	7	57	36

QB13a Le budget de l'Union européenne pour l'agriculture et le développement rural représente environ 40% du budget total de l'Union européenne. Pensez-vous que cette proportion est insuffisante, adéquate ou trop élevée ?

QB13a The European Union budget for agriculture and rural development represents around 40% of the total European Union budget. Do you think that this proportion is insufficient, adequate or too high?

QB13a Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?

%		Insuffisante		Adéquate		Trop élevée		NSP	
		Insufficient		Adequate		Too high		DK	
		Zu gering		Angemessen		Zu hoch		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	20	4	46	3	17	0	17	-7
	BE	13	-3	55	-2	23	2	9	3
	BG	29	15	37	11	2	-1	32	-25
	CZ	21	1	60	9	10	-2	9	-8
	DK	4	1	53	13	31	-11	12	-3
	D-W	12	3	50	4	25	-6	13	-1
	DE	13	4	50	2	24	-4	13	-2
	D-E	17	6	52	-5	20	4	11	-5
	EE	27	6	45	-6	9	3	19	-3
	IE	15	1	43	6	15	6	27	-13
	EL	48	3	38	-8	5	-1	9	6
	ES	33	13	43	10	10	5	14	-28
	FR	13	0	46	0	23	2	18	-2
	IT	20	4	44	6	12	2	24	-12
	CY	17	-2	50	0	15	8	18	-6
	LV	33	-1	42	1	7	2	18	-2
	LT	22	-1	51	1	6	-1	21	1
	LU	13	1	47	5	25	5	15	-11
	HU	29	1	50	0	6	0	15	-1
	MT	18	3	35	-12	12	4	35	5
	NL	9	2	37	-2	37	2	17	-2
	AT	21	10	57	1	13	-6	9	-5
	PL	28	7	44	-5	8	-1	20	-1
	PT	30	13	37	-4	8	-4	25	-5
	RO	39	9	30	-6	2	-2	29	-1
	SI	20	7	57	5	14	-5	9	-7
	SK	21	3	59	0	8	-1	12	-2
	FI	13	-2	58	-1	17	2	12	1
	SE	4	-3	44	1	43	8	9	-6
	UK	12	0	48	7	21	1	19	-8



































QB13b Le budget de l'Union européenne pour l'agriculture et le développement rural représente environ 40% du budget total de l'Union européenne. Cela représente environ 1% du budget cumulé de tous les États membres. Pensez-vous que cette proportion est in

QB13b The European Union budget for agriculture and rural development represents around 40% of the total European Union budget. This represents around 1% of the total budget of all Member States together. Do you think that this proportion is insufficient,































QB13b Die EU gibt ungefähr 40 Prozent ihres gesamten Haushalts für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung aus. Dies entspricht etwa 1% des Gesamthaushaltes aller Mitgliedstaaten. Finden Sie diesen Anteil zu gering, angemessen oder zu hoch?

		Insuffisante	Adéquate	Trop élevée	NSP
		Insufficient	Adequate	Too high	DK
		Zu gering	Angemessen	Zu hoch	Weiß nicht / Keine Angabe
%		EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5	EB 72.5
	EU 27	29	41	11	19
	BE	26	49	15	10
	BG	45	23	1	31
	CZ	34	50	7	9
	DK	11	54	25	10
	D-W	21	43	19	17
	DE	22	45	18	15
	D-E	26	51	12	11
	EE	38	41	5	16
	IE	20	42	10	28
	EL	61	28	2	9
	ES	40	38	7	15
	FR	23	40	17	20
	IT	29	39	6	26
	CY	31	42	10	17
	LV	42	29	6	23
	LT	20	49	6	25
	LU	19	49	20	12
	HU	39	43	7	11
	MT	32	20	3	45
	NL	24	35	19	22
	AT	23	53	12	12
	PL	33	42	8	17
	PT	35	37	4	24
	RO	47	21	2	30
	SI	31	50	12	7
	SK	38	46	5	11
	FI	21	54	11	14
	SE	13	44	30	13
	UK	24	41	13	22

QB13T Le budget de l'Union européenne pour l'agriculture et le développement rural

QB13T The European Union budget for agriculture and rural development

QB13T Le budget de l'Union européenne pour l'agriculture et le développement rural

	%	Insuffisante		Adéquate		Trop élevée		NSP	
		Insufficient		Adequate		Too high		DK	
		Zu gering		Angemessen		Zu hoch		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
 EU 27		25	9	43	0	14	-3	18	-6
 BE		19	3	52	-5	19	-2	10	4
 BG		37	23	30	4	1	-2	32	-25
 CZ		28	8	54	3	9	-3	9	-8
 DK		8	5	53	13	28	-14	11	-4
 D-W		17	8	46	0	22	-9	15	1
 DE		18	9	48	0	20	-8	14	-1
 D-E		22	11	51	-6	16	0	11	-5
 EE		33	12	43	-8	7	1	17	-5
 IE		17	3	42	5	13	4	28	-12
 EL		55	10	33	-13	3	-3	9	6
 ES		36	16	41	8	8	3	15	-27
 FR		18	5	43	-3	20	-1	19	-1
 IT		25	9	41	3	9	-1	25	-11
 CY		24	5	46	-4	13	6	17	-7
 LV		37	3	36	-5	7	2	20	0
 LT		21	-2	50	0	6	-1	23	3
 LU		15	3	48	6	23	3	14	-12
 HU		34	6	47	-3	6	0	13	-3
 MT		25	10	27	-20	8	0	40	10
 NL		17	10	36	-3	28	-7	19	0
 AT		22	11	55	-1	13	-6	10	-4
 PL		31	10	43	-6	8	-1	18	-3
 PT		32	15	37	-4	6	-6	25	-5
 RO		43	13	26	-10	2	-2	29	-1
 SI		25	12	54	2	13	-6	8	-8
 SK		30	12	52	-7	6	-3	12	-2
 FI		17	2	56	-3	14	-1	13	2
 SE		8	1	44	1	37	2	11	-4
 UK		18	6	45	4	17	-3	20	-7

QB14 Et souhaiteriez-vous que pendant les 10 prochaines années, l'aide financière aux agriculteurs de l'Union européenne augmente, diminue ou reste à peu près la même ?

QB14 And over the next 10 years, would you like to see an increase, decrease or no change in the European Union financial support to farmers?

QB14 Und wenn Sie an die nächsten zehn Jahre denken: Sollten die Subventionen der Europäischen Union an Landwirte erhöht oder reduziert werden oder sollten sie unverändert bleiben?

%		Augmente		Diminue		Reste à peu près la même		NSP	
		Increase		Decrease		No change		DK	
		Erhöht werden		Reduziert werden		Unverändert bleiben		Weiß nicht / Keine Angabe	
		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	39	10	14	-4	33	4	14	-10
	BE	28	2	18	-5	48	3	6	0
	BG	73	41	1	-2	15	2	11	-41
	CZ	51	11	11	-4	32	3	6	-10
	DK	15	5	32	-17	43	15	10	-3
	D-W	23	4	23	-9	40	7	14	-2
	DE	24	3	23	-6	40	6	13	-3
	D-E	31	4	21	3	39	-1	9	-6
	EE	69	17	5	-2	16	-5	10	-10
	IE	43	22	10	2	27	0	20	-24
	EL	74	20	4	-4	17	-18	5	2
	ES	51	14	9	2	27	13	13	-29
	FR	25	2	16	-2	48	7	11	-7
	IT	40	13	11	-5	30	6	19	-14
	CY	50	7	4	0	29	4	17	-11
	LV	62	5	7	2	19	-2	12	-5
	LT	41	0	7	-1	32	1	20	0
	LU	28	5	15	2	46	7	11	-14
	HU	49	11	8	0	33	-3	10	-8
	MT	59	30	3	-7	13	-15	25	-8
	NL	22	6	31	-8	32	5	15	-3
	AT	34	17	16	-9	40	0	10	-8
	PL	50	14	9	-3	26	-5	15	-6
	PT	44	15	12	-3	24	0	20	-12
	RO	62	-7	7	3	9	1	22	3
	SI	43	18	11	-7	39	-2	7	-9
	SK	56	12	9	-2	29	-3	6	-7
	FI	24	-3	15	-8	52	10	9	1
	SE	27	9	32	-2	34	3	7	-10
	UK	39	17	15	-4	29	0	17	-13



QB15 Sur lesquels des sujets suivants souhaiteriez-vous recevoir plus d'informations ? (MAX. 3 REPONSES)

QB15 On which of the following topics would you wish to have more information? (MAX. 3 ANSWERS)





























QB15 Zu welchen der folgenden Themen hätten Sie gern mehr Informationen? (BIS ZU DREI NENNUNGEN ERLAUBT)

1/2		Le budget de l'UE pour l'agriculture et le développement rural		La sécurité et la qualité des produits alimentaires		Les principaux objectifs de la PAC		La vie de tous les jours des agriculteurs en (NOTRE PAYS)		Le bien-être des animaux d'élevage		Les effets de l'agriculture sur l'environnement et le changement climatique		Les raisons pour lesquelles les agriculteurs reçoivent des subventions	
		The EU budget for agriculture and rural development		The safety and quality of food products		The main aims of the CAP		The daily life of the farmers in (OUR COUNTRY)		The welfare of farm animals		The effects of agriculture on the environment and climate change		The reasons why farmers receive income support	
		Zum Anteil der Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung am Gesamthaushalt der EU		Zur Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln		Zu den Hauptzielen der Gemeinsamen Agrarpolitik		Zum Alltag der Landwirte in (UNSER LAND)		Zum Schutz von Nutztieren		Auswirkungen der Landwirtschaft auf Umwelt und Klimawandel		Zu den Gründen, warum Landwirte Zuschüsse zum Einkommen	
%		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	19	8	51	1	18	-2	15	2	23	1	31	0	20	4
	BE	16	7	51	-11	14	-6	15	-1	17	-5	33	-2	22	4
	BG	26	15	59	10	15	-6	17	1	11	2	28	-1	27	10
	CZ	26	17	68	6	22	3	13	1	27	6	35	3	21	5
	DK	17	4	51	3	25	1	8	2	42	3	45	3	26	5
	D-W	15	6	52	-3	17	-3	8	-1	24	-7	37	3	19	1
	DE	15	6	52	-4	17	-3	10	1	23	-9	37	3	19	1
	D-E	15	8	53	-6	16	-3	14	5	21	-13	35	2	20	5
	EE	14	7	52	-1	14	1	26	-5	15	4	21	-2	12	-2
	IE	25	8	36	-1	16	0	14	3	16	-2	27	2	14	2
	EL	24	12	70	1	30	6	17	-1	28	-1	38	-12	14	4
	ES	24	13	46	5	15	5	16	4	19	3	31	6	17	7
	FR	20	9	58	-4	22	-5	15	3	24	2	37	-13	29	3
	IT	19	9	66	13	20	-2	16	6	28	11	30	5	18	7
	CY	23	12	80	1	15	-2	7	-2	13	-5	48	-5	13	-1
	LV	20	10	53	-7	17	2	20	-7	9	0	17	-14	13	1
	LT	18	4	60	6	8	-5	15	-5	12	0	17	-10	10	-7
	LU	23	11	54	-5	17	-3	20	2	26	-4	32	6	27	6
	HU	20	10	48	-2	11	1	21	-1	13	-1	30	2	21	-1
	MT	16	6	44	-3	18	4	13	6	17	3	28	5	10	0
	NL	16	1	45	4	26	2	12	0	22	-1	46	15	20	4
	AT	23	11	51	5	20	-2	20	5	29	-2	40	15	22	3
	PL	14	0	35	-3	16	-4	15	-1	11	0	16	-5	16	-3
	PT	16	5	38	3	30	9	17	3	17	5	16	-3	13	3
	RO	23	8	50	4	17	0	35	0	19	4	21	-4	20	0
	SI	17	7	60	5	15	-5	17	-2	22	7	39	-2	16	1
	SK	30	18	58	-5	17	-5	20	-1	22	3	34	-2	17	-1
	FI	14	4	58	5	17	-3	15	-1	31	8	42	8	18	2
	SE	28	15	55	13	33	8	9	0	42	2	57	10	22	4
	UK	15	6	36	-4	15	-1	12	1	27	2	25	3	17	3

QB15 Sur lesquels des sujets suivants souhaiteriez-vous recevoir plus d'informations ? (MAX. 3 REPONSES)

QB15 On which of the following topics would you wish to have more information? (MAX. 3 ANSWERS)

QB15 Zu welchen der folgenden Themen hätten Sie gern mehr Informationen? (BIS ZU DREI NENNUNGEN ERLAUBT)

2/2		Le rôle de l'agriculture pour la société		Autre (SPONTANE)		Aucun\ Ne souhaite pas recevoir plus d'information sur l'agriculture (SPONTANE) None \ You do not want to have more information on agriculture (SPONTANEOUS) Spontan: Zu keinem davon/Bin an diesen Themen nicht interessiert		NSP	
		The role of agriculture for society		Others (SPONTANEOUS)		DK		Weiß nicht / Keine Angabe	
		Zur Rolle der Landwirtschaft für die Gesellschaft		Spontan: Sonstige					
%		EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2	EB 72.5	Diff. EB 68.2
	EU 27	13	13	1	1	13	-3	4	-2
	BE	16	16	0	0	18	0	1	0
	BG	15	15	0	0	11	-4	5	-5
	CZ	12	12	0	0	3	-8	0	-4
	DK	16	16	0	0	11	-3	1	-3
	D-W	12	12	0	0	16	2	3	0
	DE	12	12	0	0	16	1	3	0
	D-E	13	13	0	0	19	1	2	1
	EE	17	17	1	0	14	-5	5	-3
	IE	11	11	1	1	28	5	8	-5
	EL	10	10	0	0	5	0	0	-1
	ES	11	11	1	1	10	-8	2	-12
	FR	16	16	1	1	9	1	2	0
	IT	12	12	1	1	4	-7	3	-7
	CY	20	20	0	0	12	-1	1	1
	LV	12	12	1	0	14	1	3	-2
	LT	17	17	1	1	15	-3	5	-1
	LU	14	14	0	-1	6	-11	3	1
	HU	11	11	0	0	17	-3	2	-3
	MT	8	8	0	0	23	-5	5	-1
	NL	23	23	1	1	13	-6	2	-2
	AT	11	11	1	0	14	2	2	-4
	PL	8	8	0	0	29	11	5	-6
	PT	8	8	1	1	18	-6	6	-3
	RO	22	22	1	1	6	-4	7	0
	SI	14	14	1	1	13	-4	1	-1
	SK	16	16	1	1	4	-5	1	-2
	FI	15	15	1	1	10	-4	1	-3
	SE	15	15	0	0	4	-5	1	-1
	UK	11	11	0	0	22	-9	10	4